THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 232 auf der 8. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Dienstag, den 26. Dezember 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 305

Zentralmächte erwidern auf Wilsonnote: Sofortige Konferenz!

Zentralmächte erwidern

Auf die Note des Präsidenten der Vereinigten Staaten.

Regen sofortige Konferenz an.

(Geliefert von der „Associirten Presse" und den „United Press Associations".)

(Neuestes.) **Berlin, 26. Dez. Deutschland hat den Ententemächten die sofortige Einberufung von Delegaten vorgeschlagen, welche die Friedensbedingungen erörtern sollen.**

Washington, D. C., 26. Dez. Beamte dahier sind überrascht, daß Deutschlands Antwort auf Präs. Wilsons Friedensnote in Berlin bekannt gegeben wurde, ehe sie die Ver. Staaten in amtlicher Form erreichte. Sie weisen darauf hin, daß Präs. Wilso bei der Entscheidung seiner Note zwei Tage zwischen der Zeit der Abschickung und der Bekanntgabe verstreichen ließ, damit sie zuerst die deutsche Regierung erreiche.

In Ermangelung einer amtlichen Erwiderung an die amerikanische Regierung hält man im Weißen Hause und im Staatsdepartement einstweilen mit Bemerkungen zurück.

Berlin, 26. Dez. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Deutschland und seine Verbündeten — Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und die Türkei — erwiderten heute auf die Wilson'sche Note, in welcher der Präsident der Ver. Staaten die kriegführenden Nationen ersucht hatte, zu erklären, für welche Ziele sie kämpfen. In Beantwortung dieser Note machen die Mittelmächte den Vorschlag, sofort eine Konferenz von Delegaten aller Kriegführenden in einer neutralen Stadt abzuhalten.

Die Antwort fügt hinzu, die Aufgabe der Verhinderung künftiger Kriege könne erst in Angriff genommen werden, nachdem der jetzige Kampf sein Ende erreicht habe.

Berlin, 26. Dez. (Funkenmeldung über Sayville.) Der Wortlaut der Erwiderung Deutschlands und seiner Verbündeten auf die Wilson-Note wurde heute dem amerikanischen Botschafter James W. Gerard zugestellt. Das Schriftstück sagt:

„Die hochsinnige Anregung, welche vom Präsidenten der Ver. Staaten von Amerika gemacht wurde, um eine Grundlage für die Herstellung eines dauernden Friedens zu schaffen, ist eingetroffen und von der kaiserlichen Regierung in demselben freundschaftlichen Geiste erwogen worden, welcher in der Mitteilung des Präsidenten zum Ausdruck kam.

„Der Präsident weist darauf hin, was ihm am Herzen liegt, und läßt die Wahl des Weges offen.

„Der kaiserlichen Regierung erscheint ein sofortiger Austausch der Ansichten als der geeignetste Weg, um das gewünschte Ergebniß zu erzielen.

„Daher erlaubt sie sich, im Sinne der am 12. Dezember abgegebenen Erklärung, welche die Hand für Friedensunterhandlungen bot, einen sofortigen Zusammentritt von Delegaten der kriegführenden Staaten vorzuschlagen, an einem neutralen Platze.

„Die kaiserliche Regierung ist ferner der Meinung, daß das große Werk der Verhinderung weiterer Kriege erst nach dem Ende des jetzigen Kampfes der Nationen begonnen werden kann. Sie wird, wenn dieser Augenblick gekommen ist, mit Vergnügen bereit sein, völlig mit den Ver. Staaten in dieser erhabenen Aufgabe zusammenzuwirken."

Die Antwort der Zentralmächte schließt mit den üblichen diplomatischen Höflichkeitsausdrücken.

(Geliefert von den „United Preß Associations.)

Rom, 26. Dez. Es ist hier die Angabe verbreitet, daß Deutschland den neutralen Nationen, um deren Dienste in der Förderung der Friedensanregung es nachsuchte, ein versiegeltes Packet übergeben habe, welches die näheren Bedingungen enthalte, unter denen Deutschland Frieden zu machen gewillt sei.

Wie es weiter heißt, wurde dieses Packet mit der Weisung versandt, den Inhalt nur dann zu lesen und an die Alliirtenmächte zu befördern, wenn diese Mächte, in Beantwortung von Deutschlands Vorschlag, tatsächlich um die Mitteilung der Bedingungen ersuchen würden, — andernfalls solle das Packet uneröffnet zurückgesandt werden.

London, 26. Dez. Eine Amsterdamer Depesche der „Exchange Telegraph Co." kündigt an, daß Kaiser Wilhelm heute dem amerikanischen Botschafter James W. Gerard sowie dem Schweizer Gesandten Dr. A. Claparede Extra-Audienzen gibt.

Berlin (über London, 26. Dez., verspätet). Seit ihrer Ueberreichung im Auswärtigen Amt bildet die Note des Präsidenten Wilson den Gegenstand fast unausgesetzter Beratungen und Konferenzen in amtlichen Kreisen. Staatssekretär Dr. Zimmermann speiste jüngst in Potsdam mit dem Kaiser und hatte Gelegenheit, die Ansichten des Monarchen über die amerikanischen Vorschläge kennen zu lernen. Außerdem ist ein lebhafter Gedankenaustausch zwischen den Hauptstädten der verbündeten Zentralmächte im Gange.

St. Petersburg, 26. Dez. (Ueber London.) Die Assoziirte Presse erlangte aus hoher russisch-amtlicher Quelle eine Erklärung, welche eine entschiedene Ablehnung der Wilson-Note — wenn auch unter Anerkennung der menschenfreundlichen Beweggründe — bildet und besagt, daß Rußland nichts von Frieden wissen wolle, — außer wenn die Alliirten triumphirt hätten!

Berlin, 26. Dez. (Funkenmeldung über Sayville, L. J.) Das „Berner Tageblatt" (Schweiz) meldet, daß die skandinavischen Regierungen in unmittelbarer Zukunft eine Konferenz abhalten werden, um die Einleitung der Friedensverhandlungen durch gemeinsame Vorschläge zu fördern.

Nach der „Neuen Züricher Zeitung" dürfte Holland gleichfalls in nächster Zeit dem Beispiel der Schweizer Regierung folgen und eine Friedensnote an die kriegführenden Mächte senden.

Petersburg, 24. Dez., über London, 26. Dez. Die Zeitung „Rech" sagt in einer Besprechung über die Friedensverhandlungsvorschläge, die amtliche Antwort könnte nicht lauten, daß die Alliirten der Türkei ein Ende bereiten wollten, um deutsche Ziele um die Weltherrschaft für immer aus dem Wege zu schaffen, oder daß sie eine Neueinteilung Oesterreich-Ungarns beabsichtigen, um die Erfüllung des deutschen Wunsches bezüglich Mitteleuropas zu verhindern. Diplomaten könnten derartige Bedingungen nicht unterbreiten, bis sie wirkliche Erfolge ihrer gegenwärtigen militärischen Bemühungen erzielt hätten. Aber, falls die Diplomaten weniger sagen würden, würden sie das Ergebniß des Krieges als nicht erfolgreich für die Alliirten anerkennen.

Italien hat Triest nicht besetzt, Frankreich hat keinen festen Fuß entlang der Grenze am Rhein gefaßt, England hat die deutsche Flotte nicht zerstört, und den Alliirten als Ganzes war es nicht möglich, die deutschen Landstreitkräfte zu vernichten. deshalb sind keine Garantien gegeben für zukünftige nationale Verhältnisse, durch welche die Welt vom Druck des Militarismus befreit werden würde.

Die Zeitung „Rech" schreibt dann zum Schluß, selbst wenn Deutschland unerwarteter Weise zustimmen sollte, alles von ihm besetzte Land zurückzugeben und die Verhältnisse, wie sie vor dem Kriege waren, wiederherzustellen, würden die Ziele der Alliirten nicht erfüllt sein. Für Rußland seien jedenfalls nur solche Bedingungen annehmbar, die es selbst und seine Alliirten diktiren würden.

Kriegstolle Alliirten-Sozialisten.

Paris, 26. Dez. Der Nationalkongreß der französischen Sozialisten nahm mit begeisterten Hochrufen die Reden des britischen Kabinetsministers Arthur Henderson und des britischen Parlamentsmitgliedes G. H. Roberts auf, welche ausführten, man dürfe sich auf keine Friedensunterhandlungen einlassen, sondern der Krieg müsse weitergeführt werden, bis die Alliirten volle Garantien für einen dauernden Frieden errungen hätten. Im selben Sinne sprach der belgische Sozialistenführer Emile Vandervelde, der besonders „Befreiung Belgiens und Serbiens" und „Niederwerfung des Zäsarismus" forderte und sagte, der Krieg müsse fortgesetzt werden, bis diese Ziele erreicht seien.

Holland nimmt Anstoß an deutscher Antwort.

Amsterdam, 26. Dez. (Ueber London!) Der (bekanntlich sehr deutschfeindliche) „Telegraaf" sagt, er habe „Grund zu dem Glauben", daß Deutschlands Antwort auf die Note Hollands betreffs der Abschiebung beschäftigungsloser belgischer Arbeiter in solchen Ausdrücken gehalten sei, daß es nicht rätlich wäre, sie dem holländischen Parlament zu übermitteln, — weshalb die holländische Regierung die deutsche ersucht habe, die Antwort derart abzuändern, daß sie dem Parlament vorgelegt werden könne.

(Die Londoner „Times" hatte am 5. Dezember berichtet, die Erwiderung Deutschlands sei im Wesentlichen die gewesen: Die Holländer sollten sich um ihre eigenen Geschäfte kümmern.)

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 26. Dez. (Funkenmeldung über Sayville, L. J.) Von westlichen Schauplätzen melde das Große Hauptquartier Montag Abend:

„Armeegruppe Herzog Albrecht von Württemberg: Im Abschnitt von Wytschäte Artilleriekämpfe, die zeitweilig einen heftigen Karakter annahmen.

„An der Front der übrigen Armeegruppen ging die Kampftätigkeit nicht über das übliche Maß hinaus. In den meisten Abschnitten verlief die Nacht ruhig."

Paris, 26. Dez. Das französische Kriegsamt machte nachstehende Mitteilungen über die Kämpfe in Frankreich: Gestern Abend war das Geschützfeuer südlich von Lihore ziemlich heftig. Zehn unserer Flieger bombardirten gestern den Eisenbahnhof und Schuppen bei Nesle wie auch feindliche Lager im Chapitre Wald und bei Ourscamp.

„Christus" Lang über den Krieg.

(Von Carl W. Ackerman, „United Preß"-Korrespondent.)

Oberammergau, Bayern, 26. Dez. „Das ist kein Gotteskrieg; es ist ein Menschenkrieg. So lange es Armeen gibt, und so lange Nationen sich vorbereiten, wird es Krieg geben."

So sprach Anton Lang, der vielgenannte „Christus" in den weltberühmten Oberammergauer Passionsspielen, bei der traurigsten Weihnacht, welche das kleine bayrische Dorf jemals gekannt hat. Oberammergau hat von seiner Bevölkerung, die nur 1800 beträgt, 350 der Armee gegeben, einschließlich Alfred Bierling, welcher in den Passionsspielen Sankt Johannes darstellte und jetzt Artillerist im deutschen Heere ist.

Er wünschte, durch die „United Preß" Grüße an alle seine Freunde in Amerika zu übermitteln und die Angabe, daß er in eine Maschinengeschützkompagnie eingetreten sei, in Abrede zu stellen.

„Ich bin niemals an der Front gewesen", sagte der Mann mit dem vollkommensten Christuskopf weiter, „und ich bin, wie Sie sehen, noch immer am Leben. Teilen Sie dies meinen Freunden drüben mit."

Dann zeigte er sein Fremdenalbum vor, welches Tausende handschriftlicher Namenseintragungen enthielt; unter ihnen ist auch der Name des Königs von Rumänien.

„50 unserer Leute sind gefallen", sagte Lang in trübseligem Tone weiter, „wie soll das enden? Ich sehe kein Ende. Ich sehe nur eine neue Eröffnung des Kampfes, blutiger als je zuvor; und wenn keine von beiden Seiten entscheidend geschlagen wird, — dann noch mehr Kampf, noch Millionen, die fallen, und Millionen Andere, welche arbeiten, damit Millionen getötet werden, während einige Wenige von den Millionen im Krige reich werden!

„Ich erinnere an Christi Worte: „„Wer das Schwert zieht, der soll durch das Schwert umkommen."" Das bedeutet nicht, daß Europa durch das Schwert untergehen wird; aber ich lege es dahin aus, daß der, welcher Krieg anfängt, untergehen wird.

„Ich würde froh sein, wenn es keinen Militarismus in meinem Vaterlande gäbe. Soll stets Gift angewendet werden, um Gift zu zerstören? Gibt es keine andere Methode? Kann nicht der ganze Militarismus durch internationales Abkommen zerstört werden? Und kann nicht Amerika den ersten Schritt tun?"

Lang wurde darauf aufmerksam gemacht, daß einige der rumänischen Soldaten sagten, sie glaubten an keinen Gott mehr, weil Gott solches Morden, wie dieser Krieg es hervorrief, nicht zulassen würde.

Er erwiderte langsam:

„Ja, ich weiß. Ich erhalte ähnliche Briefe von der Front. Aber ich antworte: „Das ist nicht Gottes Krieg, sondern Menschenkrieg. Nirgends in der Bibel wird Nationen gesagt, daß sie morden sollen; im Gegenteil sagt die Bibel: „Du sollst nicht töten!" Aber ich weiß, wie die Erregung unter den Soldaten zunimmt, und ich fürchte, der Krieg wird eine schlimme Wirkung auf die Religion haben.

„Ich hoffe, Amerika wird niemals durch einen solchen Krieg bedroht werden. Aber so lange es Kriegsheere gibt, und so lange die Nationen sich

(Fortsetzung auf der 9. Seite.)

Aber hier, wie überhaupt, kommt es anders, als man glaubt!

„Ich kann gerade so gut mein Geld sparen. An mich denkt doch keiner!"

„Nee, aber so was!"

„Hoffentlich habe ich keinen übersehen. Bei den vielen Geschenken, die ich immer bekomme, wäre das sehr unangenehm."

„Nee, aber so was!"

Ende mit Schrecken.

Ausfahrt kostete einem Teilnehmer das Leben.

Vier Fahrtgenossen verletzt.

Der Unfall ereignete sich an Milwaukee und Diversey Ave. — Kraftwagen stieß mit einer Elektrischen zusammen, prallte ab und überschlug sich mehrmals.

An Milwaukee und Cicero Ave. stieß gestern ein von seinem Eigentümer John Bretschneider, Nr. 2404 Hamlin Ave., selbst bedienter Kraftwagen mit einer Elektrischen mit solcher Wucht zusammen, daß er wie ein Gummiball abprallte, sich zweimal überschlug, gegen einen Trollenpfosten flog und, ehe er in Trümmer ging, sich nochmals überschlug.

Bretschneider und seine Begleiter, Wm. Alt, Nr. 3615 Horner Avenue, Alexander Mitchell und Gattin, wohnhaft Nr. 2315 Nelson Straße, und Elmer Newman erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Sie wurden von der Polizei nach dem St. Elisabethhospital befördert, wo Alt kurz nach Mitternacht gestorben ist. Mitchell und Newman konnten inzwischen schon nach ihren Wohnungen überführt werden. An Bretschneiders Aufkommen wird gezweifelt und Frau Mitchells Zustand als äußerst bedenklich bezeichnet.

Wie Zeugen behaupten, soll Bretschneider durch unsinnig schnelles Fahren den Zusammenstoß verschuldet haben.

Ließ Kinder allein.

Frau John Kolowski, 3028 W. 14. Straße, deren Gatte Nachts arbeitet, begab sich gestern Abend zu einer Nachbarin und schloß ihre vier Kinder ein. Denen wurde es bald zu kalt in der Wohnung, und Bruno, der 11 Jahre alt und das älteste der Kinder ist, begab sich mit seinen Geschwistern in das Erdgeschoß, um nach dem Ofen zu sehen. Da das Feuer halb niedergebrannt war, goß Bruno Petroleum auf die Flamme, was zur Folge hatte, daß im nächsten Augenblick eine Explosion eintrat und seine Kleider, sowie die seiner Geschwister von der emporschießenden Flamme ergriffen wurden. Glücklicher Weise hatte der Junge noch Geistesgegenwart genug, ein Fenster zu zertrümmern, da er die Tür nicht öffnen konnte, und seine Geschwister ins Freie zu zerren, wo sie sich im Schnee rollten und sie die Flammen an ihren Kleidern erstickten. Alle trugen nicht unbedeutende Brandwunden davon.

Auf Hochbahn überfahren.

Emil Kasparek, Nr. 2705 West 15. Straße, ein Drahtspanner der Telephongesellschaft, wurde gestern in Cicero von einem Hochbahnzuge der Douglas Park Linie überfahren und getötet. Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet.

Edward Dobler, im Columbia Hotel wohnhaft, wurde lebensgefährlich verletzt, als ihn an W. 41. und Süd Halsted Straße ein Straßenbahnwagen über den Haufen rannte. Dobler war von einer Elektrischen abgestiegen und hatte den aus entgegengesetzter Richtung kommenden Straßenbahnwagen nicht bemerkt.

Dämpfer im Untergehen.

New York, 26. Dez. Es wird berichtet, daß der Dampfer „Maryland" etwa 150 Meilen von Sandy Hook tatsächlich im Sinken sei.

Der Zollkutter „Acushnet" und der Dampfer „Savannah" sind zur Hilfeleistung unterwegs. Desgleichen noch zwei andere Fahrzeuge.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Roma von Marseille und Neapel.

Abgegangen:

New York: La Touraine nach Bordeaux.

— In der Instruktionsstunde. — „Einjähriger Meier", fragt der Herr Leutnant, „warum soll der Soldat nicht spielen?" — „Recht haben Se, Herr Leutnant, warum soll er nicht spielen?"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen und wärmer heute Abend, später Schnee und morgen Abend viel kälter. Heute Abend starker Südostwind, morgen Westwind.

Illinois: Regen und wärmer im nördlichen Teil heute Abend, morgen Regen, später wahrscheinlich Schnee und am Nachmittag oder Abend viel kälter. Starker, wechselnder Wind.

Wisconsin: Regen oder Schnee heute Abend und morgen; im östlichen Teil heute Abend wärmer, im äußersten westlichen Teil kälter; morgen kälter. Starker, wechselnder Wind.

Sonnenuntergang, heute: 4:25.
Sonnenaufgang, morgen: 7:17.
Monduntergang, heute Abend: 6:52.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlicher Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	32	3 Uhr Morgens	31
4 Uhr Nachm.	32	4 Uhr Morgens	32
5 Uhr Nachm.	31	5 Uhr Morgens	32
6 Uhr Abends	30	6 Uhr Morgens	32
7 Uhr Abends	29	7 Uhr Morgens	32
8 Uhr Abends	31	8 Uhr Morgens	33
9 Uhr Abends	30	9 Uhr Morgens	33
10 Uhr Abends	30	10 Uhr Vorm.	34
11 Uhr Abends	30	11 Uhr Vorm.	36
12 Uhr Mitternacht	30	12 Uhr Mittags	36
1 Uhr Morgens	31	1 Uhr Nachm.	36
2 Uhr Morgens	31	2 Uhr Nachm.	37

Wieder 5300 gefangen!

Filipechti, Rumänien, mit dem Bajonett genommen.

Oesterreichischer Flottensieg.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 26. Dez. Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag, daß das Städtchen Filipechti, zwischen Buzen und Braila, Rumänien, von den deutschen Verbündeten mit dem Bajonnett genommen wurde. Starkverschanzte Russenstellungen auf beiden Seiten der Ortschaft wurden erstürmt.

Die deutschen Verbündeten haben 5500 weitere Gefangene gemacht.

Berlin, 26. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das Große Hauptquartier berichtete gestern Abend vom rumänischen Kriegsschauplatz:

„Armeegruppe Erzherzog Joseph: Nahe Cimbroslawak warfen unsere, das Vorgelände beherrschenden Patrouillen mehrere russische Abteilungen zurück.

„Nördlich Sosmeoce, im Oitustal, wurde der Feind, der zweimal zum Angriff vorging, durch unser Feuer zersprengt.

„Armeegruppe Feldmarschall v. Mackensen: In der Großen Wallachei nehmen neue Kämpfe ihren Fortgang.

„Unsere Dobrudscha-Armee hat Isaktscha erobert und greift jetzt den Brückenkopf Matschin an."

Petersburg, 26. Deze. Das russische Kriegsamt kündigte heute an, rumänische Truppen hätten eine der Höhen an der Moldarischen Front, die ihnen kürzlich verloren gegangen war, wiedergenommen. Das Artilleriefeuer des Feindes im Gelände der Dörfer Planiaks, Manuff und beim Gukalovbe Wald war riesig, ebenso dasjenige, welches er auf die von uns östlich der Dörfer Lipnicadolna und Svistelniki besetzten Höhen richtete.

London, 26. Dez. Nach britischen Meldungen errangen die Briten östlich von El-Arish, Egypten, wieder einen Sieg und machten etwa 1350 Gefangene, erbeuteten auch 3 Kruppkanonen und große Munition.

Die britische Meldung fügt hinzu, daß nur 1900 bis 2000 Türken an dem Kampf beteiligt gewesen seien, daher die feindliche Streitmacht sogut wie völlig vernichtet worden sei.

Die mazedonische Front.

Berlin, 26. Dez. (Drahtlos nach Sayville.) Das deutsche Kriegshauptquartier berichtete heute über die Feindseligkeiten an der mazedonischen Front wie folgt: Bulgarische Infanteriepatrouillen machten nordwestlich von Monastir erfolgreiche Vorstöße. An der Biegung der Czerna fand zeitweilig sehr heftiges Artilleriefeuer statt.

Paris, 26. Dez. Das französische Kriegsamt berichtete heute Folgendes über die Lage an der mazedonischen Front: Es fanden nur Artilleriekämpfe an der Biegung der Czerna und in der Nähe von Monastir statt.

Oesterreicher gewinnen Vorpostenkämpfe.

Berlin, 26. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, L. J.) Gestern Abend meldete das Große Hauptquartier:

„Armeegruppe Prinz Leopold von Bayern: Oesterreichisch-ungarische Vorposten schlugen nahe Lysiez, südwestlich Stanislau, mehrere russische Angriffe ab.

„Mazedonischer Kriegsschauplatz: Keine Ereignisse von Bedeutung.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Wien, 24. Dez., über Berlin, 26. Dez., drahtlos nach Sayville. Das österreich-ungarische Kriegshauptquartier berichtete Nachstehendes über die Kämpfe an der italienischen Front: Bei der Carso Ebene war das Artilleriefeuer zeitweilig weit stärker, als an den letzten Tagen.

Oesterreichischer Seesieg.

Wien, 26. Dez. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville, Long Island.) Die österreich-ungarische Admiralität gibt bekannt, daß in einem nenlichen Flotten gefecht in der Meerstraße von Otranto (nahe dem südöstlichen Ende Italiens) 2 Patrouilleboote der Alliirten versenkt, und Alliirten-Kriegsschiffe beschädigt wurden.

2 österreichische Torpedojäger wurden getroffen.

Wien, über Berlin, 26. Dez. Die österreich-ungarische Admiralität berichtet über das Seegefecht des Weiteren: Vier österreich-ungarische Torpedozerstörer machten in der Nacht vom 23. zum 24. Dezember einen Vorstoß in die Otranto Meerenge und versenkten zwei italienische bewaffnete Patrouillenboote. Bei ihrer Rückkehr wurde ihnen der Weg von 6 feindlichen größeren Torpedozerstörern, die anscheinend der „Indomito"-Klasse angehörten, versperrt. Es entspann sich ein heftiger Kampf, währenddessen ein feindlicher Zerstörer in Brand geriet, und drei andere mehrmals aus naher Entfernung von Geschossen getroffen wurden. Der Schornstein eines unserer Torpedozerstörer wurde zweimal getroffen, ebenso das Oberdeck eines anderen Zerstörers, und ein Mann wurde getötet. Verwundet wurde Niemand.

Neuer österreichisch-ungarischer Kriegsminister.

Berlin, 26. Dez. (Funkendepesche nach Sayville.) Nach einer Wiener Depesche der „Vossischen Zeitung" soll der österreichisch-ungarische Reichskriegsminister General v. Krobatin durch Feldmarschalleutnant v. Schleyer ersetzt werden.

Türken haben Erfola.

Berlin, 26. Dez. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das türkische Hauptquartier berichtet von der persischen und der Tigrisfront:

„Mördlich von Hamaden wurden russische Versuche, Ueberraschungsangriffe zu machen, mit großen russischen Verlusten abgeschlagen.

„An der Felahiefront (Tigrisfluß, unterhalb Kut-el-Amara) und in den Stellungen südlich von Felahie dauern Artilleriedneelle fort."

Zwei britische Torpedojäger futsch.

London, 26. Dez. Die britische Admiralität verkündet, daß bei sehr schlechtem Wetter zwei britische Torpedojäger in der Nordsee zusammenstießen und untergingen. Von den Besatzungen der beiden Kriegsschiffe ertranken 6 Offiziere und 49 Mann. Der Zusammenstoß ereignete sich am 21. Dezember.

Gemeinheiten John Bulls.

Berlin, 25. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das Wolff'sche Preßbüro meldet amtlich, daß britische Beamten eine deutsche Frau aus dem dänischen Dampfer „Frederik dem Achten" wegrissen, nur weil sie im Koffer der Frau einige Manneskleider fanden. Sie behaupteten, der Gatte der Frau sei irgendwo auf dem Dampfer versteckt, — trotz der Versicherungen des Kapitäns und vieler Mitreisenden, daß der Gatte in New York zurückblieb!

Die Engländer beschlagnahmten auch Weihnachtspost auf dem Dampfer, ferner sämmtliche Postsachen dänischer Dampfer, die nur von dänischen Inseln nach Kopenhagen bestimmt waren.

Obiger Dampfer war in den ersten Dezembertagen von New York abgefahren, und zu seinen hervorragendsten Passagieren gehörte der amerikanische Berliner Botschafter Gerard.

Yondorfs Räumungs-Verkauf

Wirkliche $15 und $18 Anzüge und Ueberzieher zum Verkauf zu $12.85

Angesichts der stetig steigenden Kosten der Wollstoffe und der höheren Kosten der Herstellung sind diese Werte sensationell. Aber es ist Räumung-Verkaufszeit bei Yondorfs, und natürlich bedeutet das größere Bargains, als irgend ein anderes Geschäft geben kann oder geben will. Der Verkauf beginnt heute. Kommt her und holt Euch Euren Anteil der großen Ersparnisse.

Diese modernen Winter-Anzüge und Ueberzieher wurden hier bis heute zu $15 und $18 verkauft. Dieselben sind bemerkenswert gut geschneidert aus Stoffen, die wegen ihrer guten, dauerhaften Qualität bekannt sind. In Pinch Backs, den mehr konservativen Modellen, sowohl in einfach wie doppelbrüstigen Facons. In allen Größen für Männer und junge Männer.

Früher $15 und $18
Jetzt
$12.85

Verkauf von Hosen

Es wird sich für Sie bezahlen, mehrere von diesen schweren grauen Hairline Cassimere-Hosen zu kaufen. Sie eignen sich besonders für das Tragen im Freien wegen ihrer Schwere. Regulärer $2.50 Wert, zu..... **$1.75**

Knicker-Anzüge für Knaben Es kommt in der Tat selten vor, daß man so große Werte wie diese erhält. Mit einem Paar extra Hosen. In Norfolk und Pinch Back Facons, aus Cheviots, Kammgarnen und Mischungen. Größen 6 bis 18 Jahre. Reguläre $6 Werte, zu..... **$4.35**

Mackinaws und Ueberzieher für Knaben, $6 Werte, zu $4.35

YONDORF CLOTHING CO.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Van Buren und Halsted Strasse } 3 Läden { Milwaukee und Chicago Avenue

North Ave. und Larrabee Str.

Die Hutnadel.

Kriminalroman von Carolyn Wells.

(2. Fortsetzung.)

Ich eilte hastig fort, benützte aber die Gelegenheit, um im Vorbeigehen nach Miß Pembroke zu sehen, die das Bewußtsein wiedererlangt hatte und ruhig auf dem Sofa lag. Laura wusch ihr Stirn und Schläfen mit kölnischem Wasser. Ich wußte wohl, wie beruhigend meine Schwester Laura wirken konnte, und wie energisch sie doch wieder war, und es wunderte mich daher gar nicht, daß auch die junge Negerin durchaus nicht mehr hysterisch war, sondern still auf dem Teppich hockte und Laura wie faszinirt anstarrte. Das alles sah ich in einem kurzen Augenblick und lief dann rasch die Treppen hinunter, um Dr. Post zu suchen.

„Doktor Post?" fragte ich, als ich sein Zimmer betrat.

„Ja," antwortete er und legte Hut und Handschuhe, die er in der Hand hielt, auf den Schreibtisch. Ich war gerade noch zur rechten Zeit gekommen.

„Wollen Sie, bitte, mit mir nach oben kommen?" fuhr ich fort. „Mr. Pembroke, im dritten Stock, ist tot, und sein Arzt, Dr. Masterson, ist sich über die Todesursache nicht im Klaren. Er sendete mich zu Ihnen, um Sie zu bitten, mit mir zu konsultiren."

„Dr. Masterson!" rief Dr. Post aus, und ich bemerkte sofort, daß es dem jungen Arzt schmeichelte, von dem älteren und berühmten Dr. Masterson zur Konsultation gerufen zu werden. „Dr. Masterson hat nach mir gesendet?" fragte er, als könne er es nicht glauben.

„Ja. Es handelt sich um einen eigenartigen Fall; er bedarf Ihrer Hilfe. Bitte, kommen Sie sofort mit mir!"

„Gewiß!" Und im nächsten Augenblick waren Dr. Post und ich im Lift.

„Der alte Mr. Pembroke ist tot?" fragte der Liftboy.

„Ja," antwortete ich kurz.

„Is' er? Well, ich werd' mich nicht mit Heulen überanstrengen! Der Alte war 'was Gräßliches. Auf der jungen Dame is er 'rumgetrampelt, daß 's schon nicht mehr schön war. Manchmal hat sie so traurig ausgesehen im Lift, daß ich beinahe selber mitgeflennt hätte. Ganz anders is mir geworden. Aussehen tut sie famos, die Miß Janet, was für's Haus gut is, aber so leben möchte ich nich wie sie. Kein verlassener gelber Hund möcht's. Und das is 'ne Tatsache!"

Ich hatte weder Zeit noch Lust, dem Jüngling die Zurechtweisung angedeihen zu lassen, die seine ungehobelte Art der Meinungsäußerung verdiente, denn wir waren im dritten Stock angelangt, und Dr. Post und ich gingen sofort in das Schlafzimmer, in dem der Tote lag. Ich stellte Dr. Post seinem älteren Kollegen vor und wendete mich dann ab, während die beiden Aerzte konsultirten.

Es wunderte mich, daß ein Arzt von Dr. Mastersons Erfahrung und anerkannter Stellung in seinem Beruf es nötig fand, den jüngeren Mann zu Hilfe zu rufen, aber da ich von medizinischen Dingen so gut wie nichts verstand, so konnte ich mir keine Meinung bilden. Es war mir nicht angenehm, während der Konsultation im Zimmer zu bleiben und vielleicht zu stören, aber ich hatte auch keine Lust, in den Salon zu den Damen zurückzukehren, ehe die beiden Herren zu einem Urteil über die Ursache des Todesfalles gekommen waren. Jedenfalls gab ich mir Mühe, die leisen Worte nicht zu verstehen, die zwischen Dr. Masterson und Dr. Post gewechselt wurden, doch ich konnte mich trotzdem des Eindruckes nicht erwehren, daß der Tod Mr. Pembrokes etwas Geheimnißvolles hatte. Aus einem Kopfschütteln ging das hervor. Um nicht neugierig zu scheinen, ging ich im Zimmer auf und ab und betrachtete die Möbel und die Dinge um mich. Ein großer bequemer Lehnstuhl stand beim Fenster, das nach einem inneren Hof zu öffnete und meinem Fenster drüben gerade gegenüber lag. In der Nähe stand ein Rollschreibtisch, geöffnet, und in peinlicher Ordnung aufgeräumt: Schreibzeug, Federbehälter, Schreibpapier und Briefe und andere Kleinigkeiten bewiesen in ihrem ordentlichen Ausgestelltsein und Daliegen, daß Mr. Pembroke ein Mann von methodischen Gewohnheiten gewesen sein mußte. Mein an juristische Dinge gewöhntes Hirn dachte natürlich gleich an die rechtlichen Konsequenzen eines Todesfalles und folgerte, die Affären eines so ordnungsliebenden Mannes müßten bestens geregelt sein, und seine Erben, wer sie auch sein mochten, würden keine Schwierigkeiten haben, den Nachlaß zu ordnen. Auch der Chiffonier und der Ankleidetisch waren peinlichst aufgeräumt. Da und dort bemerkte ich verschiedene gute Stücke Bric-a-brac, zwei oder drei Bronzen, eine Kassette aus getriebenem Silber und einige antike Curiosa, die offenbar sehr wertvoll waren.

Mr. Pembroke mochte jähzornig und brutal in seiner Veranlagung gewesen sein, aber er stieg in meiner Meinung, als ich sah, mit welch gutem Geschmack er sein Zimmer eingerichtet hatte. Doch mir fiel ein, daß die geschmackvollen Dinge vielleicht auf Miß Pembroke zurückzuführen waren, und der Gedanke machte mir Freude ...

Auf dem Boden beim Fußende des Bettes lagen zwei kleine weiße Blättchen Stücke Papier oder Karton. Einem Instinkt von Ordnungsliebe gehorchend, bückte ich mich ganz gedankenlos, hob die Papierstückchen auf und warf sie in den Papierkorb beim Schreibtisch. Dabei bemerkte ich, daß es Theaterbillette waren, oder vielmehr die zerrissenen Abschnitte von gebrauchten Theaterbilletten. Ohne viel darüber nachzudenken, war ich einen Augenblick lang erstaunt, denn man hatte mir gesagt, daß Mr. Pembroke seine Wohnung niemals verlassen habe. Die Abschnitte mochten ja aber bedeuten, daß Miß Pembroke im Theater gewesen war oder irgendein Besucher mochte sie zufällig fallen gelassen haben. Während ich mich so flüchtig mit den Papierstreifen beschäftigte, hörte ich Dr. Masterson sagen:

„Entschuldigen Sie, Mr. Landon, aber darf ich Sie bitten, Dr. Post und mich einige Augenblicke allein zu lassen? Diese Affäre nimmt einen außerordentlich ernsthaften Karakter an, und es ist notwendig, daß wir die berufliche Pflicht der Geheimhaltung erfüllen, für den Augenblick wenigstens."

„Gewiß!" antwortete ich, bestürzt über den scharfen Ausdruck des Schreckens, der auf des Doktors gutmütigem alten Gesicht lag. „Ich habe nur den Wunsch, zu helfen, wo ich irgend kann," sagte ich, „und stehe ganz unter Ihren Befehlen."

„Ich danke Ihnen, Mr. Landon," antwortete Dr. Masterson liebenswürdig. „Soviel kann ich Ihnen sagen, daß wir einer sehr ernsten Sachlage gegenüberstehen, aber ich muß Sie bitten, im Zimmer gegenüber davon nichts zu erwähnen."

III.

Janet Pembroke.

Die beiden Aerzte ihren Beratungen überlassend, begab ich mich zurück in den Salon.

Obgleich dieser Raum in Größe und Lage genau das Duplikat unseres eigenen Wohnzimmers drüben auf der anderen Seite des Hofes war, so machte er doch einen ganz anderen Eindruck, denn die Einrichtung war weit reicher. Mein und meiner Schwester einfacher Geschmack neigte nicht zu Sammetvorvorhängen und schwer gepolsterten Möbeln. Unsere Zimmer machten einen hellen, freundlichen einfachen Eindruck, während das Wohnzimmer der Pembrokes trotz aller Harmonie in Farbe und Stil durch den Ueberreichtum seines Ausgestattetseins fast bedrückte. Auf hohen Säulen standen gewaltige chinesische Bronzen. Gestickte Brokatschirme gaben den Hintergrund für hohe geschnitzte Stühle und reich eingelegte Tabourets. Die Teppiche waren antik und so weich, daß der Fuß tief einsank; die Vorhänge reich drapirt, und die Bilder an den Wänden Gemälde von großem Wert.

Ich hatte das instinktive Gefühl, daß diese Dinge den Geschmack des alten Herrn repräsentirten und nicht jenen Miß Pembrokes, denn, so selten ich sie auch gesehen hatte, so stark hatte sich ihre Art als frisch und modern mir eingeprägt; eine Art, die zu der Atmosphäre dieser Wohnung und dieses Zimmers durchaus nicht paßte.

Ich sah zu dem Mädchen hinüber, das neben Laura auf dem Boden saß. Wenn ich auch von Damenkleidern wenig verstehe, so bin ich doch nicht so unwissend, wie viele Männer es sind. Miß Pembroke trug ein Kleid von weichem Stoff und von der Farbe einer dunklen Rose. Irgendwo waren schwarze Schleifen befestigt, deren Enden graziös herabflatterten. Der einfache Schnitt des Kleides und seine weiche Farbe paßten vorzüglich zu ihrem bleichen Aussehen und dem schwarzen Haar. Miß Pembroke war heute ungewöhnlich bleich, und das ließ die schwarze Lockenfülle und die großen braunen Augen noch dunkler erscheinen als sonst.

Es war spät im Oktober, und ein brennendes Scheit im Kamin gab dem Raum behagliche Wärme.

Miß Pembroke schien ihren Schwächeanfall von vorhin, überwunden zu haben, wenn es auch schien, als habe das Ereigniß des Morgens sie betäubt. Sie zeigte keine Neigung zu einem Gespräch, aber ihre Art war ruhig und gefaßt, als sie mich kurz bat, Platz zu nehmen. Ich wollte mich nicht aufdrängen, aber ich glaubte doch, mich noch nützlich machen zu können; deshalb setzte ich mich hin, wartete, beobachtete. In Miß Pembrokes Art oder vielmehr in ihrer ganzen Erscheinung lag etwas Sonderbares, Unbeschreibliches, das mir rätselhaft schien.

Schön waren ihre Gesichtszüge mir schon immer erschienen, aber in diesen Zeiten der Aufregung und der Sorge hatten sie einen ganz anderen, geheimnißvollen Ausdruck von unbeschreiblicher Anziehungskraft. Miß Pembroke schien weder zu leiden noch Trost zu suchen, sondern eine gewaltige Energie und eine große Erregung waren offenbar in ihr, die sie kraftvoll unterdrückte. Sie zeigte keinen Schmerz über den Tod ihres Onkels, doch waren diese Selbstzucht, diese Ruhe ohne Zweifel das Ergebniß eines starken Willens. Wäre sie verzweifelt gewesen, oder aus irgendeinem Grunde entschlossen, daß niemand es wissen sollte — so und nicht anders hätte sie sich benehmen müssen. Ich hatte jedoch den Eindruck: sollte diese Ruhe das Gefühl der Erleichterung verbergen, von der Tyrannei des alten Mannes erlöst zu sein, so hätte sie sich auch dann so und nicht anders benehmen müssen.

Gelegentlich unterbrachen eine plötzliche rasche Geste oder eine kurze, abgebrochene Bemerkung ihre schweigende Ruhe.

„Charlotte," sagte sie plötzlich, „weshalb bleibst Du hier? Du kannst ebensogut in die Küche gehen und mit Deiner Arbeit fortfahren."

Das schwarze Dienstmädchen sah mit großen rollenden Augen furchtsam in der Richtung nach dem Schlafzimmer.

„Ich — ich mag nicht gern allein gehen, Miß Janet," stotterte sie.

„Aber Du mußt, Charlotte," sagte Miß Pembroke kurz und nervös, aber nicht unfreundlich. „Du mußt gehen und die Frühstücksachen aufräumen."

„Aber Sie haben ja noch kein Frühstück gehabt, Miß Janet, süße Miß Janet!"

„Das macht nichts, Charlotte; ich mag heute nicht frühstücken. Räume nur ab. Ich kann nichts essen!"

(Fortsetzung folgt.)

Vertreibt die Kopfschmerzen

Reibt Musterole auf Stirne und Schläfen.

Ein Kopfwehmittel ohne die Gefahren von „Kopfweh-Medizin". Lindert Kopfweh und das elende Gefühl von Erkältungen und Blutandrang. Und es wirkt sofort! Musterole ist eine reine weiße Salbe mit Senföl. Besser als Senfpflaster und zieht keine Blasen. Wird nur äußerlich angewendet und kann in keiner Weise den Magen und das Herz angreifen, wie manche inneren Medizinen es tun.

Ausgezeichnet für wunden Hals, Bronchitis, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgia, Einandrang, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, alle Schmerzen und Pein des Kreuzes oder der Gelenke, Verrenkungen, wehe Muskeln, Brauchen, Frostbeulen, angefrorene Füße, Erkältungen der Brust (verhütet häufig Lungenentzündung).

25c und 50c Krüge; Hospital-Größe $2.50.

MUSTEROLE

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Basement Salesroom

Männer-Anzüge und Ueberzieher

zu $12.75

Unsere riesige Kaufkraft ermöglicht es uns, die allervorteilhaftesten Bedingungen für alle Einkäufe zu erlangen, und bedeutende Ersparnisse sind jedem gewiß, der an diesem wunderbaren Verkauf von Männer-Anzügen und Ueberziehern teilnimmt, die bedeutend unter ihrem wirklichen Werte markirt sind, zu **$12.75.**

Die Anzüge sind blaue Serges, fancy Worsteds, Cassimeres, Tweeds und Cheviots, Moden und Größen für Männer u. junge Männer, 600 Anzüge um davon zu wählen, **$12.75.**

Die Ueberzieher sind schwarze Kersey Chesterfields, fancy gegürtelte, Pinch-Backs, einfache und gegürtelte Ulsters, über 380 Ueberzieher, in allen Moden und Stoffen, **$12.75.**

Ungewöhnliche Werte in Männer-Beinkleidern, — schöne Assortments, zu $1.89, $2.69 und $3.45.

Außerordentliche Bargains in Knaben-Kleidern

$3.45

Knaben-Anzüge Extra Beinkleider

Hochmoderne Norfolk und Pinch Back Styles, dauerhaft gemacht, hübsche, fancy Mischungen von Stoffen, Hosen gefüttert und verstärkt, in Größen von 6 bis 17.

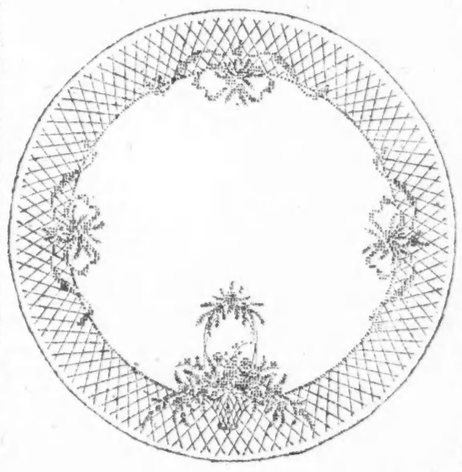
Juvenile Ueberzieher

Novelty „Russian" „Button-to-Neck" Styles — in einfachen und fancy gemischten Stoffen, sowie Mackinaw Sets, bestehend aus dazu passendem Rock, Kappe und Leggings.

Novelty Anzüge für Knaben

Blaue Serges, fancy Mischungen, blaue und braune Velvets, darunter viele Anzüge mit separatem, waschbarem Kragen, in Größen von 2½ bis zu 8.

Neues Stickmuster.



Diese Tischdecke wird in Kreuz- und Stilstich ausgearbeitet: rosa für die Blumen, grün für die Blätter und Ranken. Der Korb blau, und das Lattenwerk gleichfalls, doch anders schattirt.

Das Stickmuster Nr. 537, 28 Zoll groß, ist auf weißem Linnen vorgedruckt und kostet mit dem erforderlichen Glanzgarn 60 Cents. Man bekommt es bei der Stickmuster-Abteilung der „Abendpost", 223 W. Washington Str. Bei Postbestellungen wolle man 5 Cents für Porto beifügen.

Neueste Mode.

Eigener Dienst der „Abendpost".

Kinderkleid.

Für kleine Mädchen ist dieses Kleid zum Ueberziehen gerade das richtige. Das Joch, der vorn geknöpfte Gürtel und Kragen sind die Besonderheiten des Kleides.

8114

Für 4jährige braucht man 1¾ Yard 36 Zoll und ½ Yard 32 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8114. Größen für Kinder im Alter von 2, 4 und 6 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und des betreffenden Nur mer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Um eine Erkältung in einem Tage zu kurieren, nehme man LAXATIVE BROMO QUININE. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove auf jeder Schachtel, 25c. daddi"

Personal-Nachrichten.

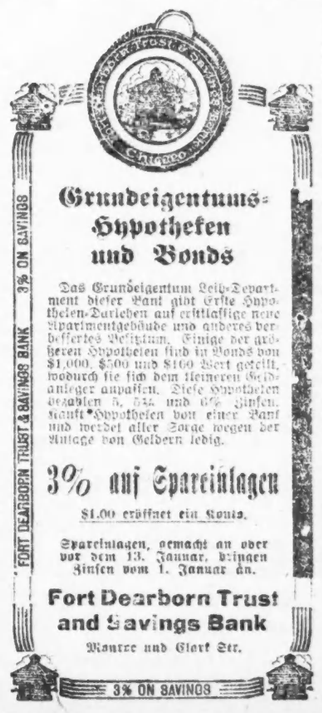
— Die Schwester Oberin des Merch-Hospitals, Maria Raphael, geborene McGill, ist, nachdem sie ihrem Orden 56 Jahre lang angehört hatte, an der Stätte ihres Wirkens gestorben. Schwester Raphael wand dem Hospital 34 Jahre lang als Oberin vor, und unter ihrer Leitung hat sich die genannte Anstalt zu großer Blüte entwickelt. Kurz nach dem großen Feuer wurde sie als junge Nonne nach dem damals noch kleinen Hospital geschickt. Die Leichenfeier wird morgen um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden, daran anschließend findet die Beisetzung auf dem Kalvarienfriedhofe statt.

Polizisten auch dabei?

Sie sollen mit Kraftwagendieben unter einer Decke gesteckt haben.

„Ohne Hilfe korrupter Polizisten wären Kraftwagendiebstähle in solch großem Umfange, wie hier in Chicago, unmöglich", sagte gestern Staatsanwalt Hoyne zu einem Berichterstatter der „Abendpost". Geheimbeamte der Staatsanwaltschaft entwickeln seit einigen Tagen eine fieberhafte Tätigkeit, um möglichst viel Beweismaterial über Kraftwagendiebstähle den Großgeschworenen unterbreiten zu können, wenn sie sich in der ersten Januarwoche wieder zu neuer Tätigkeit versammeln. Earl Harris und „Gus" Engelhart, die der Staatsanwaltschaft das Geständniß ablegten, in verschiedene Kraftwagendiebstähle verwickelt gewesen zu sein, haben auch die Namen zweier Polizisten und mehrerer Schadenabschätzer für Kraftwagen-Versicherungsgesellschaften angegeben, die von dem Trust der Automobildiebe und Hehler Bestechungsgelder angenommen haben sollen. Durch die Beichte des Harris und Engelharts soll festgestellt worden sein, daß die in Chicago gestohlenen Kraftwagen nach erfolgter Umänderung in Minneapolis verkauft wurden.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".



Grundeigentums-Hypotheken und Bonds

Das Grundeigentum Leih-Department dieser Bank gibt Erste Hypotheken-Darlehen auf erstklassige neue Apartmentgebäude und anderes verbessertes Besitztum. Einige der größeren Hypotheken sind in Bonds von $1,000, $500 und $100 Wert geteilt, wodurch sie sich dem kleineren Geldanleger anpassen. Diese Hypotheken bezahlen 5, 5½ und 6% Zinsen. Kauft Hypotheken von einer Bank und werdet aller Sorge wegen der Anlage von Geldern ledig.

3% auf Spareinlagen

$1.00 eröffnet ein Konto.

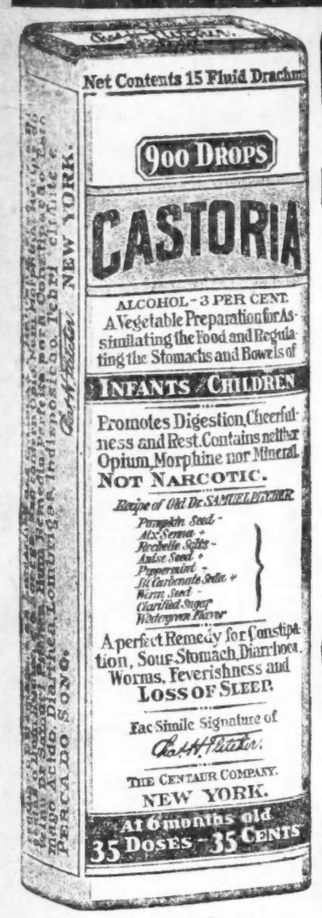
Spareinlagen, gemacht an oder vor dem 13. Januar, bringen Zinsen vom 1. Januar an.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Str.

3% ON SAVINGS

Leset die „Sonntagpost"!



Genaue Copie des Umschlage.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Mütter wissen, dass echtes Castoria

Stets die Unterschrift Trägt von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Aus Vereinskreisen

Eine Nachfeier des Weihnachtsfestes hat die Präsidentin des Damenvereins Harmonie von Lake View für die Mitglieder des Vereins vorbereitet. Die Festlichkeit findet am nächsten Donnerstag Nachmittag in der Wohnung der Präsidentin, Frau Geo. Huber, Ecke Sheffield Ave. und Diversey Parkway, statt, und die Damen werden ersucht, sich pünktlich um 2 Uhr einzustellen. Die Gastgeberin verspricht den Mitgliedern des Vereins einen gemütlichen Nachmittag und hofft, daß Alle anwesend sein werden.

Seit Gründung des Gesangvereins Harmonie veranstaltet der Verein für seine Mitglieder nebst Familien u. für eingeladene Gäste während der drei Wintermonate gemütliche Familienabende. Die Saison wird am **Dienstag, dem 9. Januar, in den beiden unteren Sälen der Lincoln Turnhalle eröffnet.** Das Vergnügungskomite hat ein reichhaltiges Programm aufgestellt und sichert den Teilnehmern einen genußreichen Abend unter Sängern. Für einen delikaten Imbiß und gute Getränke wird bestens gesorgt werden. Die Festlichkeit wird mit einem Tanzkränzchen schließen. Anfang punkt 8½ Uhr.

Machte Schluß.

Während seine Gattin die Familie des Schwiegersohnes bescheerte, machte der 58jährige Brandschadenabschätzer Charles Hall in seiner Wohnung Nr. 1842 Wells Straße mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende. Der Beweggrund zur Tat konnte nicht ermittelt werden.

Die englische Bühne.

Illinois.—Hier geht der zehnte Jahrgang der „Ziegfeld Follies" in zwei Akten und 18 Szenen über die Bretter. Joseph Urban als Maler, George V. Hobart und Eugene Buck als Dichter und Louis Hirsch, Jerome Kern und Dave Stamper als Komponisten haben bei der Schöpfung mitgewirkt. Die aufführende Truppe ist umfangreich.

Olympic. — Hier treten die Schwestern Jancii und Rozsika Dolly in „His Bridal Night", geschrieben von Lawrence Rising und Margaret Mayo, auf.

Princeß.—William Hodge tritt hier in einem Stück, betitelt „Firing Sister" auf mit derselben Truppe wie in New York.

Chicago. — „Go to It", das vorher im Princeß gespielt wurde, wird jetzt hier aufgeführt.

Blackstone. — E. H. Sothern tritt hier in „If I Were King" auf.

Playhouse. — Die Washington Square Players setzen hier ihr Gastspiel fort.

Garrick. — Ende dieser Woche schließen die Aufführungen von „Katinka".

Powers'. — „The Boomerang" behauptet sich erfolgreich auf dem Spielplan.

Cohans Grand. — „Hit-the-Trail-Holliday" mit Fred Niblo in der Titelrolle kommt hier zur Aufführung.

Cort. — „Fair and Warmer" wird auch über die Feiertage gegeben.

National. — Ein Singspiel, „Bringing up Father in Politics" steht hier auf dem Spielplan.

Imperial. — Hier wird das Melodrama „Little Lost Sister" aufgeführt.

Columbia. — Hier tritt Will J. Kennedy in „The Sightseers" auf.

— Gewohnheit. — Buchhändler (von einem Vagabunden gänzlich ausgeraubt, zum zweiten, der ihn anhält): „Bedaure sehr, bereits alles vergriffen!"

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bisgestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Dr. M. E. Bloch	3.00
Ewald Schmidt	5.00
A. H., der alte Soldat	1.00
Henry	2.00
Bei der 50jährigen Gedächtnisfeier von August Stein: Karl Froschl, Henry Brandau, Gus. A. Müller, Henry Brandau, A. Müller, B. M. Theodick, A. Josetti A. Ernst, R. Dick, Aug. Stein, Otto Laube, A. Stearling	25.00
	36.00
Früher quittirt	$47,811.14
Zusammen	$47,847.14

Deutsches Theater.

(Buck Temple.)

„Die Schützenliesel."

Am gestrigen Weihnachtstage wurde im deutschen Theater eine sehr lustige Operette aufgeführt, und da sich Ludwig Eybisch wieder dem Chicagoer Ensemble angeschlossen hatte, auch mit sehr hübschem künstlerischen Erfolg. Zu der Operette „Die Schützenliesel" haben die in den lustigsten Verwicklungen der Posse wohl bewanderten Wiener Librettisten L. Stein und C. Lindau die Idee ersonnen und die sehr amüsante Handlung ausgestaltet. E. Eysler hat sie mit seinen flotten, prickelnden Melodieen versehen, die in einem Stück, das in den österreichischen Bergen spielt, an viele gute Motive der Volksmusik der Alpenländer anklingen kann.

Für Amerikaner ist dieses Stück von besonderem Interesse, weil das hier oft praktisch verwendete Moment einer Scheinuntreue zum Zwecke einer Ehescheidung darin in der lustigsten Weise ausgenutzt ist. Freilich geht Alles höchst ehrbar zu, denn die Scheinuntreue kommt natürlich eben so wenig zustande, wie die Scheinehe, und so kann zum Schlusse die ganze Verwicklung sich trotz des in der dortigen Gegend herrschenden Katholizismus in befriedigender Weise mit einer Scheidung lösen, da es sich um das handelt, was das Kirchenrecht ein „matrimonium ratum nondum consumatum", eine nicht vozogene Ehe, nennt. Diese Angaben sollten genügen, um den späteren Besuchern des lustigen Stückes die Spannung in der Entwicklung der Handlung nicht zu rauben. Es fehlt nicht an den in den Volksstücken üblichen Figuren. Der verliebte Alte, die brave arme Waise, die den unrichtigen Mann nach Meinung ihres gestrengen Vormundes liebt und die so fesch und fidel als „Schützenliesel" durch das Stück flattert. Der Gott aus der Versenkung in Gestalt eines reichen Vetters, der schöne Mitgiften aber unter peinlichen persönlichen Beschränkungen verschenkt, kurz Stoff zu allerhand Verwicklungen und zu lustigen Liedern und Gesängen, mit denen Eysler das Werk überreich ausgestattet hat und die dessen drei Akte ebenso erhellen, wie es seine Musik zu „Bruder Straubinger" und seinen anderen Operetten tut.

Die Aufführung der Operette ging glatt von Statten und der Erfolg entsprach dem Wert des Werkes und der auf seine Einstudirung gewendete Bemühung. Mit besonderer Anerkennung sei der Regie gedacht, die Theo. Christmann zum ersten Mal führte und die dem jungen strebsamen Künstler, der viel Ernst auf seine Kunst wendet, mit der er so viel Heiterkeit geben kann, in jeder Richtung zufriedenstellend gelang.

Dabei spielte er selbst den alten verliebten Bierbrauer mit vielem Humor. Ludwig Eybisch lieh dem Blasius Nesiel die Wirkung seiner immer ansprechenden Stimme und seines flotten Spiels. Emilie Schoenfeld war in ihrem heimatlichen Dialekt und wie immer stimmlich voll und ganz am Platze und ihr Tanzduett mit Christmann gefiel besonders gut. Direktor Hanisch gab den erfreulichen Erbonkel Daszewski, Lola Stephenson, Otto Ludwig, Margarethe Mahler und die Inhaber der kleineren Rollen vervollständigten erfolgreich das Ensemble des Stückes.

Von den Musiknummern Eyslers schlugen am besten ein: im ersten Akt der Walzer „Es hat eine gütige Fee", im zweiten Akt das wienerisch innige Lied „Mutterl" und auch das Briefterzett, welches Lola Stephenson mit den beiden Tenören Eybisch und Ludwig zu singen hat, fand lebhaften Beifall.

Dr. B.

„Hänsel und Gretel", das prächtige Märchenspiel, das am Weihnachtstage so gut gefiel, wird in dieser Woche im Deutschen Theater an jedem Nachmittage gespielt werden. Wie bereits des Oefteren mitgeteilt, hat jede erwachsene Person das Recht, ein Kind zu diesen Nachmittagsvorstellungen frei mit ins Theater zu bringen. Eltern sollten nicht versäumen, ihren Kindern doch diese Festfreude zu bereiten und sie einen Einblick in das Wunderland des deutschen Märchens tun zu lassen.

Heute Abend wird im Deutschen Theater nicht gespielt werden.

Am nächsten Samstag gibts aber wieder etwas ganz Besonderes, eine lustige Posse des famosen Jean Gilbert, „Bis früh um Fünfe." Da jagt Schlager auf Schlager. Ort der Handlung Berlin, wo man bis früh um Fünfe früher so schön bummeln konnte. „Bis früh um Fünfe" wird auch Sonntag während der Matinee und Abends aufgeführt werden. Am Neujahrstage, nächsten Montag, findet Nachmittags eine Wiederholung der mit so großem Beifall aufgenommenen Operette „Die Schützenliesel" statt, und Abends wird als Galavorstellung „Die Fledermaus" gegeben werden. Diese Vorstellung soll eine Galavorstellung im besten Sinne des Wortes werden. Als Gast ist dafür die Primadonna der Chicagoer Großen Oper Frau Cyrene van Gordon gewonnen worden. Direktor Cleofonte Campanini hat der Dame dazu die nötige Erlaubniß erteilt, damit die Finanzen des Deutschen Theaters sich nach der harten Winterkampagne etwas erholen können.

Sylvesterfeier.

Nach der Vorstellung am Sonntag Abend wird eine kurze Pause stattfinden, um den Theaterarbeitern Gelegenheit zu geben, die Bühne abzuräumen, und dann nimmt die Sylvesterfeier ihren Anfang. Die Theaterfreunde werden dann Gelegenheit haben, in deutschem Kreise gemütlich Sylvester zu feiern und dem Jahre 1917 von der Bühne herab ein kräftiges „Prosit Neujahr!" zuzurufen. Für diese Feier sind Ueberraschungen mancher Art geplant worden; alle Mitglieder des Ensembles werden natürlich zugegen sein, deutsche Lieder werden gesungen werden, Vorträge gehalten, und wem es dazu lüstet, ein Tänzchen zu tun, dem wird Gelegenheit dazu in Hülle und Fülle geboten werden. Zu verhungern und verdursten braucht Niemand.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und darf von gerichtlichen Angelegenheiten nur auf einer Seite behandelt sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Da ich bisher noch keine derartige Vermutung in den hiesigen Zeitungen gelesen habe, möchte ich mir erlauben, Ihnen Folgendes über die augenblickliche, sicherlich etwas verworrene Lage als meine absolut persönliche Meinung zu unterbreiten.

Botschafter Gerard hatte sicherlich mehr in Amerika zu tun, als frische Luft zu schöpfen; seine Abreise war, wie ich persönlich weiß, schon vier Wochen vorher bestellt und festgelegt. Seine Ausreise fand am 6. Dezember von New York statt, seine Ankunft in Christiania, wie tatsächlich passirt, konnte wohl mit einiger Wahrscheinlichkeit auf den 18. d. M. anberaumt werden. Nun erwägen Sie bitte den 12. Dezember als Einberufungstag des Reichstages und den 18. als Ausgangstag der Wilson'schen Note. Mit anderen Worten, ich bin fest überzeug., daß Wilson die Sache der Alliirten mit Rücksicht auf den rumänischen Mißerfolg, verloren gibt und sich, soweit er das überhaupt kann, auf die andere Seite geschlagen hat. Als Zeichen hierfür möchte ich anführen, daß seit den letzten Monaten sicherlich kein formeller Protest ausgegangen ist, wegen der Tötung der kostbaren Mauleselreiber usw. In Berechnung zu ziehen ist bei einer Beurteilung der Wilson'schen letztwöchigen Betätigungen und Nichtbetätigungen, daß Hughes am 7. November Abends erwählt war und daß auf Grund dieser Reuter-Meldung die englische Presse die Katze aus dem Sack ließ und Wilson mit den sicherlich schwer verdaulichen Epitheten: „Spineleß Idealist" und „Idiotic Idealist" belegte.

Meine Meinung ist die, daß die Wilson'sche Friedensnote vollkommen überraschend für London und Downstreet kam; diese Vermutung wird beinahe zur Gewißheit, wenn man liest, daß die Veröffentlichung der Note trotz Eintreffens am Mittwoch (oder wohl schon am Dienstag, dem Tage der „großen" Lloyd George'schen Rede) bis zum heutigen Tage für das allgemeine Publikum unterdrückt worden ist.

Nehmen Sie nun schließlich noch die einen „echten" Staatsmann so völlig kennzeichnenden, beinahe alles verratenden Feststellungen von Robert Lansing gegenüber der Presse hinzu, so ergibt sich ein Bild, wie es wundervoller für die Sache der Zentralmächte kaum gedacht werden kann.

Meiner Ansicht nach ist Frieden augenblicklich in sehr entfernter Nähe; die 3. Etappe des großen Kriegsdramas steht bevor, mit Erledigung der Russen im Osten und einem zermalmenden U-Boot-Vernichtungskrieg gegen die Alliirten, und zwar nicht nur im Englischen Kanal, sondern auch dort, wo die englische und nichtenglische Handelsflagge sich noch zu zeigen wagt.

Seit Bestehen der englischen usurpirten Seeherrschaft hat sich das stolze Land noch niemals in einer derartig trostloien Lage befunden, wie in diesen Wochen. Der Vergleich mit dem Henkersseil, von deutscher Faust gehalten, ist nicht nur richtig, sondern kann sich nur noch mehr verschlimmern. „Nachgeben oder Unterliegen" ist für England die binere Alternative, und kein Wilson hilft.

Achtungsvoll

Grzyzewski.

Leidet nicht an Hämorrhoiden.

Schickt nach freier Probebehandlung.

Ganz gleich, wie lange oder wie schlimm — geht heute noch Eurer Apotheke und holt eine 50 Cents Schachtel Pyramid Pile Behandlung.

Das Pyramid Lächeln nach einmaliger Probe.

Es wird Euch Linderung geben und eine einzige Schachtel bringt häufig Heilung. Ein Probe-Packet wird frei versandt in einfachem Umschlag, falls Ihr nachstehenden Koupon einschickt.

Freier Probe-Koupon

Pyramid Drug Company,
533 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment, in einfachem Umschlag.

Name.....

Straße.....

Stadt..... Staat.....

dido

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Chicago Turngemeinde hält ihr Schauturnen, verbunden mit Kinderbescheerung und Ball, am heutigen Dienstag, Abends 8 Uhr, ab. Turnlehrer Teuscher hat wiederum ein ausgezeichnetes Programm zusammengestellt. Gleichzeitig macht die Turngemeinde das Publikum auf ihren großen Sylvesterball aufmerksam.

Der Junger Männerchor feiert am morgigen Mittwoch in der kleinen Nordseite Turnhalle seinen Weihnachtsball. Das Komite war tätätig bei der Arbeit, um diesen Abend für die Sänger, deren Familien, Freunde und Gönner zu einem recht vergnügten zu machen. Unter der bewährten Leitung seines Dirigenten Hans Biedermann wird der kräftige Chor einige Lieder vortragen. Auch wird der Junger Männerchor Musik Club durch seine künstlerischen Leistungen den Abend verschönern. Während der Tanzpausen wird das Glücksrad mit seinen wundervollen Preisen die allgemeine Stimmung unter den Anwesenden heben. Den Damen und Kindern wird auch eine kleine Weihnachtsbescherung zu teil werden. Anfang 8 Uhr Abends.

Wie alljährlich veranstaltet die Liedertafel Vorwärts ein Weihnachtsfest. Es wird am kommenden Freitag, 8 Uhr Abends, in Nondorfs Halle, an North Ave. und Halsted Str., abgehalten werden. Es war dieses Fest zuerst nur für Mitglieder bestimmt, jedoch wurde dem Komite ein so zahlreicher Besuch zugesagt, daß die große Halle und nicht, wie durch Einladungen angezeigt wurde, die beiden oberen Logenhallen gemietet wurde. Da nun für die Besucher ein größerer Raum zur Verfügung steht, sind die Mitglieder ersucht, ihre Freunde und Bekannte einzuladen. Santa Claus wird anwesend sein und die Kleinen mit schönen Geschenken überraschen. Ein gediegenes Orchester sorgt für Tanzlustige. Der Eintrittspreis ist auf $1.25 für Herr und Dame und 25 Cents für jede weitere Dame festgesetzt, wofür Erfrischungen frei verabreicht werden. Die Sänger werden durch prächtige Gesänge das Fest verschönern. Man verspricht allen Teilnehmern einen genußreichen Abend.

Sein 20. Neujahrsfest nebst Ball wird der Pfälzer Verein von Chicago am kommenden Samstag Abend, in Nondorfs Halle feiern. Ein gemütliches Beisammensein und gute Unterhaltung ist Allen, welche mit den Pfälzern den Jahreswechsel zu feiern gedenken, sicher, denn es sind ja Pfälzer, die das Fest geben, und außerdem tut ein erfahrener und tüchtiger Festausschuß sein Möglichstes. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c.

Der Sachsenverein „Saxonia" feiert Weihnachten am kommenden Samstag Abend von 7 Uhr an im großen Saale der Lincoln Turnhalle. Eine Christbaum-Bescheerung ist vorbereitet, jedes anwesende Kind wird beschenkt werden, und die Großen werden tanzen und sich freuen. Freunde und deren Familien zahlen 81 Eintritt, wofür es Getränke frei gibt. Das Komite verspricht Allen einen genußreichen Abend und erwartet zahlreichen Besuch.

Der Deutsche Kriegerverein veranstaltet am kommenden Samstag Abend von 7 Uhr an eine Weihnachtsfeier in Fleiners Halle, 1638 Halsted Straße, die unter der Leitung der Gesangssektion steht. Jede Eintrittskarte ist zugleich ein Loos, denn viele schöne Sachen werden verloost werden, und für die Kinder gibt es eine Bescheerung. Gesang und Tanz und gute Bewirtung stehen ebenfalls in Aussicht, so daß man auf einen schönen Abend rechnen darf. Eintritt 25 Cents.

Der Unterstützungsverein Tue Recht und scheue Niemand veranstaltet am kommenden Samstag Abend, in Hacks Halle, Nr. 1764 Larrabee Str., eine Weihnachtsfeier für die Familien seiner Mitglieder und Freunde. Das Komite hat alle Vorkehrungen getroffen, welche einen freudvollen und gemütlichen Abend sichern. Den Kindern wird beschert werden, und man wird tanzen und sich nach Herzenslust freuen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Distrikte 387 und 109 des Deutschen Unterstützungs-Bundes veranstalten am kommenden Samstag, Abends 8 Uhr in Matzmüllers Halle, Nr. 1514 Wells Str., einen gemütlichen Sylvesterball, verbunden mit Agitationsversammlung. Der Eintritt zu diesem Vergnügen ist frei. Der Bund bezahlt Kranken- und Sterbegeld, besteht aus 26,000 Mitgliedern, besitzt ein Vermögen von 1,100,000 und ist die einzige deutsche Gesellschaft, welche ihren Mitgliedern nach 10 Jahren die eingezahlten Assessments mit 6% Zinsen zurückzahlt. Damen und Herren im Alter von 16 bis 55 Jahren werden an diesem Abend für 50 Cents anstatt $2.50 aufgenommen. Für gute Musik und Erfrischungen ist bestens gesorgt.

Der Luxemburger Bruderbund, die Sektionen 4 und 9, feiern am Sylvesterabend, dem nächsten Sonntag, ihr Stiftungsfest in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., verbunden mit Konzert und Musikverein werden auch ihr Bestes versuchen, dieses Fest zu verschönern. Auch für gute Orchestermusik ist gesorgt. Die Sänger John Ruckert und Nick Wildschütz werden mit einem komischen Vortrag aufwarten. Das Komite hat sein Bestes versucht, um einen Jeden zufrieden zu stellen. Das Fest beginnt um 7 Uhr. Eintritt 25c die Person.

Die Sektion 1 des Ungarländischen Nationalitäten Kranken-Unterstützungsvereins feiert am kommenden Montag ihr elftes Stiftungsfest nebst Christbescheerung in der LaSalle Turnhalle, Larrabee Straße, nahe Garfield Avenue. Nach der Christbescheerung wird flott getanzt werden. Die allbeliebte Vereinskapelle wird die Musik besorgen. Das erfahrene und rührige Vergnügungskomite hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um den Gästen einen recht genußreichen Abend zu verschaffen. Für recht schmackhafte Speisen und die besten Getränke ist reichlich gesorgt. Eintrittskarten kosten 25c die Person im Vorverkauf, 35c an der Kasse. Anfang des Festes um 3 Uhr Nachmittag.

Zu einer Familien-Unterhaltung am Neujahrstage ladet der beliebte Schuhplatilerverein Alpenrose seine zahlreichen Freunde ein. Die Gesellschaft wird sich um 3 Uhr Nachmittags in Fleiners Halle zusammenfinden und den ersten Tag des neuen Jahres in gemütlicher deutscher Weise bei Tanz und Geselligkeit verbringen. Der Eintritt kostet nur zehn Cents.

Die sorgenvertreibende Karnevalszeit naht heran, und der Rheinische Verein hält wie üblich drei große Narrensitzungen ab, und zwar die erste am Neujahrstage in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue. Der Grund, daß dem frohen Faschingstreiben in diesem Verein auch in diesen schweren Zeiten so gehuldigt wird, ist darin zu suchen, daß die Rheinländer die Wohltätigkeit zu ihrer ersten Pflicht machen und der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft fortwährend größere und kleinere Summen zuwenden. So ist denn ein fleißiger Festausschuß damit betraut, seine Gäste durch neue Originalvorträge und Schaustellungen aufs Beste zu unterhalten und zu gleicher Zeit dafür zu sorgen, daß etwas für's Rote Kreuz abfällt. Wer einmal diese lustigen karnevalistischen Abendunterhaltungen besucht hat, weiß, was der Rheinische Verein auf dem Gebiete des Humors leistet und wird gerne wiederkommen. Der Eintritt kostet nur 25 Cents die Person, von 9 Uhr ab 50 Cents, Narrenkappe und Liederheft frei. Anfang 5 Uhr Nachmittags. Die zweite große Narrensitzung findet am Sonntag, dem 21. Januar, mit ganz neuem Programm in derselben Halle statt.

Am Neujahrstage findet in Laschobers Halle, 5153 S. Ashland Ave., die Jahresweihe vom Zweig Nr. 1 des Ersten Eisenburger Deutsch-Ungarischen Krankenunterstützungsvereins statt. Ohne Zweifel wird das Fest dieser jungen Vereinigung sehr gut besucht werden. Folgende Vereine werden bei dem Feste mitwirken: Eisenburger Liedertafel, Eisenburger Männerchor, Vorwärts Camp W. O. W. 284, Wentworth Camp W. O. W. 298, Junnadi Klasse, St. Augustiner Zweig Nr. 14, Deutscher Krankenunterstützungsverein der Südseite. Als Redner sind angekündigt: Festrede, Josef Laschober; Ungarische Rede, Joseph Tomaschek; Herr Hugo Silvestri, österreich-ungarischer Konsul; Herr Leopold Neumann, Präsident der Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft.

Eine Agitationsversammlung wird der Deutsche Kriegerverein von Chicago am Sonntag, dem 7. Januar, im oberen Saale der Nordseite Turnhalle abhalten. Die Versammlung beginnt um 2 Uhr Nachmittags, alle ehemaligen Soldaten der deutschen Armee und Marine sind eingeladen. Redner werden die Vorteile, die aus der Zugehörigkeit zum Verein erwachsen, darlegen, und außerdem wird Alles getan werden, um dem Gast die Anwesenheit gemütlich zu machen.

Lutherische Stadtmission.

Die Weihnachtsfeier mit Bescherung der Armen der lutherischen Stadtmission, wird morgen Vormittag vom Wohltätigkeitsverein der Mission im Armenhause in Oak Forest veranstaltet. Der einzige Zug für Teilnehmer verläßt den La Salle Str.-Bahnhof um 8.15 Vormittags. Die Rückfahrt findet früh am Nachmittag statt. Die Rundfahrt kostet 35 Cents. Die Gäste müssen ihren Imbiß mitbringen.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

Anschreibe-Einkäufe, gemacht vom 26. bis 30. Dez., werden auf Wunsch auf das Januarkonto eingetragen

Mandel Brothers

Kleider-Laden — Zweiter Floor

Ladenstunden, beginnend heute, von 8:30 Uhr Vorm. bis 5:30 Uhr Nachm.

Anzüge und Ueberzieher in dem jährlichen Verkauf

— Moden, Gewebe und Farben für Männer und junge Männer
— Werte die größten in dieser oder irgend einer anderen Saison

Jährliches Ereigniß von größter Wichtigkeit—es ermöglicht Euch morgen zu sehr ermäßigten Preisen die Auswahl von Kleidern besten Charakters, die dem jedem Manne innewohnenden Wunsch, sich gut zu kleiden, Rechnung tragen. Eine Räumung von unvollständigen Partien — einschließlich eine Anzahl von Brokaw Anzügen — zu ungewöhnlichen Herabsetzungen.

300 moderne Winter-Ueberzieher für Männer, herabgesetzt auf 18.50

Dieselben kommen in gangbaren und fancy Tweeds; neueste Stoffe und Modelle, einschließlich Pinch-Rücken Fassons für Männer, die sich jugendlich kleiden.

Männer-Ueberzieher von besserer Sorte; viele ganz Seide gefütterte Chesterfields; auch fancy Tweeds in einfach- und doppeltknöpfigen Facons, Yoke und Aermel Satin gefüttert; nicht alle Größen in einer Facon, aber alle Größen in der Partie; zu **27.50**

Anzüge für Männer, herabgesetzt auf 22.50

Einschließlich Brokaw Anzüge; kleine Partien, aus mittelfarbigen und dunklen fancy Tweeds, Worsteds und unfinished Worsteds. Einige blaue Serges sind eingeschlossen. Größen für korpulente Männer und solche von regulärer Figur.

Bessere Sorte Männer-Anzüge, viele von importirten Stoffen; auch blaue Serge-Anzüge in einfach- und doppeltknöpfigen Modellen; alle Größen bis 48, einschl. für Korpulente, zu **27.50**

Sweaters für Männer, speziell, 4.85

Die Farbenauswahl schließt helle und dunkle Oxford graue, Maroon, Navy, braune und Oxford graue mit Kelly grünen Streifen ein.

Zweiter Floor

Ersparnisse für junge Männer und Knaben

Ueberzieher für junge Männer, herabgesetzt auf 16.50, 18.50 und 22.50.

Anzüge für junge Männer, herabgesetzt auf $15, 18.50, 22.50 u. 25.00

Beides, Ueberzieher und Anzüge in modernsten Facons und Stoffe; beachtenswerte Werte.

Ueberzieher für Knaben, 6.75 8.75 und 10.75

— warme, moderne Winter-Ueberzieher aus Chinchilla und fancy Mischungen.

Norfolk Anzüge für Knaben, 5.75, 8.75, 10.75

Sie sind in fancy Mischungen und zu bedeutenden Ersparnissen unmarkirt.

Juvenile wollene Anzüge, 5.75, 7.75, 8.75

Fancy Mischungen, blaue Serges, sehr reduzirt.

Waschbare Anzüge für Knaben, 1.50, 1.95, 2.25, 3.50

Die Farben sind garantirt, die Preise sehr niedrig.

Mackinaw Röcke für Knaben, 5.75 und 7.75.

Sie sind modern besetzt mit großem Shawl Kragen; praktische Ueberzieher und bei den Knaben sehr beliebt.

Zweiter Floor

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publishers: "THE ABENDPOST COMPANY".
223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
Per Mail, in U. S., per year $3.00
Inclusive "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer ..... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Opposition's-Politik.

Weltblatt- und Weltwunder-Korrespondenten in Washington berichten, daß sie auszogen, Zeichen von Kriegsbefürchtung und Kriegsrüstung zu finden und überall nur frohe Weihnachtsstimmung und Friedenshoffnung entdecken konnten. Sie melden, daß unter Offizieren der Armee und der Flotte viele kräftige und für die Administration wenig schmeichelhafte Worte gesprochen wurden über unsere schreckliche „Unvorbereitetheit" und der Administration offensichtlichen Mangel an Verständniß für die große Gefahr, die dem Lande drohe, und auf die sie selbst vor ein paar Tagen hingewiesen habe. Diese hohen und höchsten Offiziere, die sich so respektlos über die Administration ausgesprochen haben sollen, werden selbstverständlich nicht bei Namen genannt, denn sie wurden ja durch Befehl von Oben herab zum Schweigen verurteilt, und das ist gut für den Weltwunderkorrespondenten, bezw. das Weltwunder selbst. Denn wenn Namen genannt werden dürften, würden sich wahrscheinlich keine Offiziere bereit finden lassen, so ungereimtes Zeug zusammen zu reden, und dem Weltwunder würde diese Gelegenheit, gegen die Administration zu hetzen, entgangen sein. Es würde sich auf seine Leitaufsätze haben beschränken müssen, seinen gläubigen Lesern darzutun, daß die Administration durch die sogenannte Friedensnote „die Würde der Völker Großbritanniens, Kanadas, Rußlands und Frankreichs beleidigte" und Amerika und sein Volk in schwere Gefahr brachte.

Der Einfluß des Weltwunders auf seine Leser ist unzweifelhaft sehr groß. Wir haben es im Verlaufe der letzten Jahre zu unzähligen Malen beobachten können, daß die verschiedenen Einflüsterungen geglaubt und als baare Münze angenommen wurden — mochten sie noch so widerspruchsvoll sein. Wir haben das Weltwunder in reizvoller Abwechslung im Mäntelchen der Deutschfreundlichkeit und Tags darauf im Mantel der Alliirten-Freundschaft bewundern können, dann wieder einmal in der Toga echten Amerikanertums, bezw. im Strahlenkleide wirklicher, ehrlicher Neutralität; und sahen wie es — damit die „Pros" nicht etwa abfallen — dann wieder ein pro-deutsches, bezw. pro-„ally"-Gewand anlegte. Der schöne Wechsel erklärt sich einfach genug: Das Weltwunder ist in Opposition. Die Wilson'sche Administration und Demokratie ist ihr ein Greuel, weil sie nicht dienert vor dem Weltwunder, sich nicht fügt und beherrschen läßt und der Plutokratie im höchsten Grade gefährlich ist. Die Politik der Opposition ist: Mißtrauen säen gegen die Administration und jede Gelegenheit ergreifen und ausnützen, das Mißtrauen zu stärken. Jedes Wort, jede Anregung, jede Handlung der Administration wird zuerst darauf hin geprüft, ob sie als gegen ein Volkselement oder einen Teil der öffentlichen Meinung gerichtet, hingestellt werden kann, und wenn man eine solche Möglichkeit entdeckte, dann wird sie auf's Aeußerste ausgenutzt und scheinbar die Partei der Verletzten oder Bedrohten genommen. Auf solches Zuckerbrot folgen dann bei der nächsten Gelegenheit (möglichst bald) Rutenstreiche — zur Freude der Andern, nun auch deren weitere Gefolgschaft sicher zu stellen.

Es ist eine eben so schlaue wie grundsatz- und gewissenlose Politik und sie hat lange Zeit hindurch recht guten Erfolg gehabt, es will aber doch scheinen, als müsse auch hier das Wort: „Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht", gelten und als müsse das Brechen recht nahe sein. Der jüngste Versuch, das Volk auf Grund der Lansing'schen Aeußerung glauben zu machen, das Land stehe am Rande des Krieges, sollte nachgerade dem Leserpublikum die Augen öffnen, wenigstens einigermaßen. Es sollte zu ein wenig Nachdenken veranlassen. Geschieht dies, dann wird das Publikum schnell erkennen, daß solche Gefahr wohl da war, aber beseitigt wurde durch Wilson's „Friedensnote".

Endgiltig beseitigt wurde durch des Präsidenten Vorgehen jede Gefahr eines Bruches mit Deutschland. Und eben das ist's, was die Opposition und die alliirten-freundliche Plutokratie dem Präsidenten nicht verzeihen kann. Deshalb die neuen Verdrehungs- und Verdächtigungsversuche, das Gehöhne und — das starke Sichbekennen zugunsten der „Entente", das einem gewissen Teile der Leserschaft doch endlich den Staar stechen sollte. — — —

Die bittere Pille.

In den Augen Englands und seiner Verbündeten sind die Deutschen abgefeimte Verbrecher, mit denen man sich nicht eher auf Friedensverhandlungen einlassen darf, als bis man ihr Land erobert und verwüstet und ihren ganzen Stamm so geschädigt hat, daß er zukünftig in der Weltgeschichte keine Rolle mehr spielt. Das war Lloyd Georges langer Rede kurzer Sinn. Der brutale „Draufgänger" will immer noch den verhaßten „preußischen Militarismus" brechen, weil er mehr denn je von der Ueberlegenheit deutscher Organisation überzeugt ist und mit Recht besorgt, daß England im friedlichen Wettbewerb beider Völker um den Welthandel auf die Dauer doch den Kürzeren ziehen muß, wenn es sein System nicht gründlich ändert, germanisirt. Lloyd George ist einer der wenigen Engländer, welche die Ursache der deutschen Leistungsfähigkeit auf allen Gebieten mit sicherem Blick erkannt und eingesehen haben, daß nur eine Fortsetzung des Krieges die Masse seines Volkes von der Notwendigkeit einer Reorganisation ihres gesammten Wirtschaftslebens überzeugen kann. Darum suchen Lloyd George und seine Leute den Friedensschluß nach Möglichkeit zu verzögern.

Das „Verbrechen" Deutschlands, von dem London und Paris heute so oft sprechen, besteht nicht in der Verletzung der belgischen Neutralität, sondern in seinen Siegen. Daß Deutschland sich von der überwältigenden Uebermacht seiner Gegner nicht unter die Füße treten ließ, sondern links und rechts, nach allen Seiten mit kräftiger Faust Hiebe austeilte, an welche die Alliirten Jahrzehnte lang denken werden, das war das fluchwürdige Verbrechen, das ist die unverzeihliche Tat. Von Belgien darf heute kein Engländer mehr reden. Tut er es dennoch im Uebereifer der Verteidigung seiner jahrzehntelangen Intriguen, so macht er sich nur unsterblich lächerlich. Denn auf Belgien folgte Griechenland, und der Unterschied zwischen dem deutschen Vorgehen dort und dem englischen hier besteht nur darin, daß Deutschland mit offenen Karten spielte, während England sein Ziel nach altgewohnter Weise auf Schleichwegen zu erreichen suchte.

Dem in Lloyd George verkörperten englischen Stolz fällt es schwer, sich mit der Tatsache abzufinden, daß Deutschland sich Englands allmächtigem Willen zu beugen weigerte und mit dem Schwerte in der Faust alle seine Angreifer abtat. Es mag schon noch einige Zeit dauern, bis man sich in London entschließt, die bittere Pille zu schlucken; indessen geschluckt wird sie schon werden, dessen kann man gewiß sein, wenn man sie den Pfeffersäcken auch um des lieben Friedens willen vielleicht noch ein wenig verzuckern wird. Ob es gerade Lloyd George sein wird, der die vom deutschen Doktor verschriebene Medizin hinunterwürgen wird, scheint nach seiner letzten Auslassung allerdings etwas zweifelhaft zu sein. Er hat, wie das so zu gehen pflegt, im Eifer des Gefechts den Mund wohl etwas zu voll genommen, als er von „reparation" und „restitution" gewisser von den Deutschen eroberter Landgebiete sprach. Der deutsche Reichskanzler hat bereits vor aller Welt erklärt, daß Deutschland sich an den eroberten Gebieten nicht zu bereichern beabsichtigt. Was sollte es wohl auch mit ein paar Millionen widerspenstiger Belgier und Franzosen innerhalb der Reichsgrenzen anfangen? Deutschlands Stärke besteht gerade darin, daß die Reichsangehörigen nichtdeutschen Stammes nur einen sehr geringen Prozentsatz seiner Bevölkerung ausmachen.

Gegen eine Entschädigung Belgiens und Frankreichs, eventuell auch Polens und Lithauens, für die Verwüstung, die der Krieg in ihrem Gebiet angerichtet hat, wird Deutschland sicher nichts einzuwenden haben. Aber es ist nicht recht klar, weshalb gerade Deutschland zu diesem Zwecke in die Tasche greifen soll. Etwa weil es der Sieger ist? Es scheint viel richtiger zu sein, diese Bürde dem Anstifter des Krieges, also dem intriganten England, aufzuerlegen, und wenn sich dieses dann mit seinen Leidensgenossen in die Zeche teilt, so ist das eine Sache, welche die Alliirten allein mit einander ausfechten können. In dieser Beziehung werden die englischen Minister also wohl von ihrem hohen Rosse heruntersteigen müssen. Sind sie klug, so tun sie es bald. Früher oder später zieht man sie doch herunter, und es ist die Frage, ob sie dann sehr sanft auf dem festen Boden landen werden. Es läßt sich bereits heute eine scharfe Schwenkung der öffentlichen Meinung in den neutralen Ländern in der Richtung nach Berlin verzeichnen. Je länger England sich gegen das wohlmeinende Entgegenkommen des Siegers ablehnend verhält, um so vollständiger wird sich dieser Umschwung vollziehen, und die Londoner Staatsmänner legen, wie ihre und ihrer Zensoren und Preßagenten Tätigkeit in den zweieinhalb Kriegsjahren zur Genüge bewiesen hat, auf die öffentliche Meinung der Welt ein ganz außerordentliches Gewicht.

Das alte Spiel.

Nur wenige Fahrgäste der Straßenbahn werden sich der Beobachtung haben verschließen können, daß deren Dienst während der letzten Wochen eine beständig zunehmende Verschlechterung aufzuweisen hatte. Diese wird nur zeitweilig durch den zur Weihnachtszeit üblichen großen Personenverkehr im Mittelpunkte der Stadt erklärt, in Wirklichkeit hat sie eingesetzt unmittelbar nachdem die uferlosen Pläne der Kommission für Untergrundbahnen bekannt gegeben wurden. Immer mehr gewinnt es den Anschein, daß die Straßenbahnen in ihrem Streben nach unbeschränkter Herrschaft für fast unbegrenzte Zeit über die Straßen Chicagos zu den alten Praktiken zurückgekehrt sind, durch welche sie sich bemühten, ein ihnen günstiges Ergebniß der Abstimmung über die Straßenbahnordinanzen von 1907 herbeizuführen.

Wieder sind die Straßenbahnwagen bis zur äußersten Fassungskraft gefüllt, wieder wird mit der Beleuchtung der Wagen selbst an dunklen Tagen eine Sparsamkeit getrieben, die an vielen Tagesstunden das Lesen in ihnen unmöglich macht, und wieder fahren die Wagen auf vielen Linien mit großer Unregelmäßigkeit, oft mit Zwischenräumen, die zehn Minuten, ja eine Viertelstunde erreichen. Nur wo die Straßenbahnen in unmittelbaren Wettbewerb mit den Hochbahnen treten, wird dem Verkehr einigermaßen durch eine hinreichende Zahl von Fahrgelegenheiten Rechnung getragen. So ist z. B. die Wagenzahl der Broadway-Linie doppelt so groß wie die der Clark Str. Linie, auf welcher letzteren Route Hochbahnlinien nicht in nennenswerter Weise konkurriren. Allerdings müssen dem Clark Str.-Dienste noch zwei Durchlinien, die eine bis Dewey Court, die andere bis zur nördlichen Stadtgrenze, hinzugezählt werden, allein die großen Pausen zwischen ihren Fahrten, und der Umstand, daß sie im Mittelpunkte der Stadt sich ausschließlich durch Clark Straße bewegen, machen sie mehr zu einer Ursache der Verwirrung wie der Erleichterung des Verkehrs. Und ähnliche Verhältnisse sind ebenfalls auf der Westseite und der Südseite zu beobachten, wo der Wettbewerb mit den Hochbahnen die Straßenbahnen nicht zu besonderen Anstrengungen veranlaßt.

Wenn die Straßenbahnmagnaten sich jedoch dem Glauben hingeben, daß die vor zehn Jahren nicht wirkungslos gebliebene Beeinflussung des Publikums durch systematisch verschlechterte Beförderung auch dieses Mal ihren Zweck nicht verfehlen wird, dürfte ihnen eine große Enttäuschung bevorstehen. Bei der Annahme der Straßenbahnordinanzen des Jahres 1907 stand Chicago den vielen New Yorker und wenigen hiesigen Großkapitalisten, denen das Straßenbahnsystem Chicagos gehört, nahezu wehrlos gegenüber. Wenn jedoch im nächsten Jahr oder dem darauf folgenden Frühjahr der Tunnelplan der erwähnten Kommission den Wählern zur Annahme oder Ablehnung unterbreitet werden wird, dann wird der „Traction Fund", aus den 55 Prozent Nettoprofiten der Straßenbahnen angesammelt, bereits die stattliche Summe von $20,000,000 überschritten haben, und Chicago nur noch acht Jahre zu warten haben, ehe es unter Hinzuziehung der inzwischen stattgefundenen Vermehrung des Fonds sich für den Ankauf und den Betrieb oder die Verpachtung der Straßenbahnen wird entscheiden können.

Die Wertabschätzung des Straßenbahnsystems wird dann innerhalb der Bestimmungen der Ordinanz von 1907 stattfinden müssen, die fiktive Werte wie „den guten Willen", „Wert des Freibriefs" usw. nicht anzuerkennen gestattet, und die eine Herabsetzung der geradezu Hohn und Verdacht herausfordernden Wertansetzung der Straßenbahnen seitens der Tunnelkommission, $150,000,000 auf eine dem wahren Werte entsprechende Ziffer sichert. Und mit der übertriebenen hohen Wertangabe werden dann auch der „Freibrief für 40 Jahre oder längere Zeit", die „städtische Garantie" von sechs Prozent Zinsen auf das stark verwässerte Kapital der Gesellschaft, die geplante „Extraberechnung von 2 Cents für Umsteigekarten" und viele sonst noch geplante Schädigungen des Geldbeutels der Fahrgäste und wichtiger Rechte Chicagos zu Boden fallen.

Auch ein Friedenszeichen. Wie der Vorsteher des schweizerischen Postdepartements in der jüngsten Tagung der Bundesversammlung erwähnt hat, sollen auf den Zeitpunkt der Friedensverhandlungen schweizerische Friedenspostmarken mit den Taxwerten von 5 und 10 Rappen herausgegeben werden. Die Oberpostdirektion beschäftigt sich bereits mit den Vorbereitungen für einen engeren Wettbewerb unter den Schweizer Künstlern zur Erzielung von passenden Markenbildern zu diesem Zwecke.

* * *

Ueber den Segen der Prohibition hat Senator Martinee von New Jersey vor einigen Tagen in der höchsten gesetzgebenden Körperschaft des Landes gesprochen. Unter anderem machte er darauf aufmerksam, daß es im trockenen Maine mehr Trunkenheit gibt als in Italien, und Italien hat fünfzehnmal so viel Einwohner als Maine. Und daß in Maine, wie in allen Prohibitionsstaaten, mehr alkoholische Patentmedizinen verkauft werden als in der ganzen übrigen Welt. Und das nennt man Segen der Prohibition.

(Cinn. Fr. Pr.)

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Jagd in Hessen.

Die hessische Regierung hat bestimmt, daß Inhaber von Jagden im Großherzogtum von jeder größeren Wildstrecke ihrer Jagden ein Viertel dem Kreise des Jagdbezirkes und ein Viertel den empfangsberechtigten Städten käuflich abgeben müssen. Als „größere Wildstrecke" gilt eine Tagesstrecke von mindestens 60 Hasen. Bei Abschuß anderen Wildes ein Stück Edelwild gleich 20 Hasen, 1 Stück Dammwild gleich 10 Hasen und ein Stück Rehwild gleich 6 Hasen gleichzusetzen. Als empfangsberechtigte Städte kommen Darmstadt, Offenbach, Gießen, Mainz und Worms in Betracht.

Aufenthalt Jugendlicher auf der Straße.

Ueber den Aufenthalt Jugendlicher auf öffentlichen Straßen hat der stellvertretende kommandierende General in Altona eine bemerkenswerte Verordnung erlassen. Jugendlichen Personen ist das ziellose Auf- und Abgehen und der zwecklose Aufenthalt auf öffentlichen Straßen und Plätzen verboten. Unter Jugendlichen werden Personen verstanden, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Kinder unter 14 Jahren dürfen nach acht Uhr abends öffentliche Straßen und Plätze nur in Begleitung erwachsener Angehöriger betreten. Für die Erfüllung dieser Vorschrift sind auch die Eltern und sonstige aufsichtspflichtige Personen verantwortlich. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängniß bis zu einem Jahre oder beim Vorliegen mildernder Umstände mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Ein Millionenvermächtniß für Wohlfahrtszwecke.

Der in Gotha gestorbene Geheime Kommerzienrat Oskar Blödner hat 3½ Millionen Mark zu Wohlfahrtszwecken hinterlassen. Ein großer Teil dieser Stiftung kommt in Gotha zur Auszahlung. Jeder Arbeiter der Bloedner'schen Fabrik erhält 800 Mark, die Stadt Gotha eine Million Mark. Das von dem Verstorbenen gegründete Pflegeheim bekommi 200,000 Mark, Angestellte seines Haushalts und einige Jugendfreunde erhalten Legate von 10,000 bis 200,000 Mark. Der Rest fällt nach Abzug einer Million für Angehörige an die Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen.

117 Jahre alt.

Im hohen Alter von 117 Jahren verstarb dieser Tage in Wloclawek an der Weichsel (Russisch-Polen) der Einwohner Anton Dylowski. Seine Geburtsurkunde ist noch vorhanden, ebenso die Eintragung im Kirchenbuche aus dem Jahre 1799. Der Verstorbene erzählte noch bis zuletzt anschaulich von den Napoleon'schen Truppen bei ihren Durchmärschen durch Polen, von den Kämpfen der Russen und Polen in den Jahren 1831 und 1863.

Deutsche Kalender für 1917

Kaiser-Kalender, 35c; Lahrer Hinkender Bote, illustrirte Ausgabe, 30c; Lahrer Veller, 20c; Der Deutsche in Amerika, 30c; Der Wanderer-Kalender, 25c; Amerikanischer Schweizer-Kalender, 40c; Porto 5c extra.

Fünf verschiedene Kalender, anstatt $1.60 nur $1.00

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Strasse.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter

Adeline Bohn geb. **Fert**

am Montag Morgen nach langem Leiden im Alter von 62 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Dezember, um 12:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1302 S. Sawyer Ave., Sonnt. Oak Park, nach der Ev. Luth. Christuskirche, Cast Ave., und Harvard Str., von dort mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich J. Bohn, Gatte, **Anna Ludwig, Lydia** und **Friedrich E. Bohn**, Kinder; nebst Schwiegertochter, Enkeln und Verwandten.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud fahr ich dahin.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester

Selma Kindermann, geb. Jung,

am 24. Dez., um 9 Uhr Abends, nach langem, schwerem Leiden im Alter von 31 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 27. Dez., um 2 Uhr Nachm. vom Potts Kapelle, 1946 S. Halsted Str., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Oscar Kindermann, Gatte, **Margaret Kindermann**, Tochter, **Mary Oberlin, Carrie Hoerlinger** und **Louise Krause**, Schwestern.

Todesanzeige.

Victoria Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Catherine Wagner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Dez., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3429 N. Paulina Str., nach Montrose. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Logenhalle.

Minnie Sasser, Präsidentin.
Henrietta Miederien, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Mary Elizabeth Krueger

im Alter von 39 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 427 N. Sawyer Ave., mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul M. Krueger, Gatte; **Raymond Krueger**, Sohn. dimi

Todesanzeige.

Nach kurzer Krankheit, entschlief sanft mein lieber Vater

Ferdinand Motzkus

Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Dezember 1916, Nachmitt. 2 Uhr, vom Trauerhause, 917 W. 51. Place, mit Automobilen nach dem Mount Greenwood Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alfons Darden, Charlotte Darden.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Ferd Moskus

von der 11. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 27. Dez., Nachm. 2 Uhr, von 917 W. 51. Place nach dem Greenwood-Friedhof statt.

Jos. Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Catherina Wagner

am Montag, den 25. Dez., Morgens 7 Uhr, im Alter von 63 Jahren nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Dez., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3429 N. Paulina Str., nach der Bethlehems-Kirche, Diversey Blvd. und Magnolia Ave., von da mit Autos nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Wagner, Gatte.
Emma Steinhauser, Tochter, **Emmy Maßmann**, Schwester, **Conrad Steinhauser**, Schwiegersohn, **Ella** und **Edna Steinhauser**, Enkel, nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Johann Lackner

im Alter von 45 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Dez., um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 302 West 24. Place, nach der St. Antoniuskirche, wo ein feierliches Requiem stattfinden wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Lackner, geb. Schentz, Gattin. **Johann, Anna** und **Albert**, Kinder. **Joseph Lackner**, Bruder. **Karl Schmitz**, Schwager; nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

John J. A. Hartmann,

zuletzt in Phoenix, Ariz., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Dezember, um 1:30 Nachmittags, von der Kapelle Nr. 3410 North Clark Str., Chicago, mit Autos nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Hartmann, Gattin; **Louisa Hartmann**, Mutter; **Frau Fred. Kipp, Frau J. Joern, Wm.** und **George Hartmann**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und guter Vater

Johannes Peter Schroeder

im Alter von 52 Jahren nach langem Leiden am Sonntag, den 24. Dezember 1916, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Dez., um 2:30 Nachm. vom Trauerhause, 1028 Diversey Blvd., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Schroeder geb. Dose, Gattin. **Elsie** und **Gertrud**, Kinder. **Jacob Schroeder**, Bruder. **Frau Anna Fischer**, Schwester. **William, Gustav, Emil, Carl** und **Ernest Dose**, Schwäger. **Frau Louise Wachsmann, Frau Emma Marchio, Frau Minna Mueller** und **Frieda Alt**, Schwägerinnen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Jacob Keller

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 76 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 27. Dez., 9:30 Vorm., von Birrens Undertaking Parlors, 213 W. Division Str., mit Autos nach der St. Josephs-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Keller, Gattin. **Wm. J. Keller**, Sohn. **Mary Mohr**, Schwester. **Joseph Mayr**, Schwager.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Wilhelmine Scholterer

im Alter von 53 Jahren am Samstag Abend plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1650 Sedgwick Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

George Scholterer, Gatte, und **Ellie**, Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Paul Hardies

am 25. Dez., Morgens 12:15, im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Dez., 1:30 Nachm. vom Trauerhause, 5217 Roscoe Str., nach dem Montrose-Friedhof, mit Autos. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Hardies, geb. Lemm, Gattin. **Wilhelm, Fritz, Alfred, Marie, Mieta** und **Herbert**, Kinder. **Robert Hardies**, Bruder. **Minnie Hardies**, Schwägerin. **Ekke Hardies**, Neffe.
Ruhe in Frieden!
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater und Bruder

Hans Kloebge

am Sonntag, den 24. Dez., im Alter von 64 Jahren 7 Monaten nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Dez., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3342 N. Whipple Str., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Frieda Kloebge, Gattin. **Ellie Hagen, William, Harry, Edward, Alfred** und **Viola Kloebge**, Kinder. **Richard Guthow**, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Carl Reimer

im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Dez., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1637 N. Hancock Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Reimer, geb. Koop, nebst Kindern. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Spring

im Alter von 73 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 27. Dez., 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 6730 Bishop Str. mit Autos nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Spring, geb. Tribolet, Gattin. **Frau Emma Detmi** und **Frau Bertha Heist**, geb. **Gatschet**, Töchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Sohn

Adolph J. Wilke

am 23. Dezember entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4236 Briarwood Ave., mit Autos nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten:

Agnes Wilke geb. Kamisch, Gattin. **Frau F. J. Lamm, Frau C. J. Klair** und **Robert Wilke**, Kinder. **Herr** und **Frau Adolph Wilke**, Eltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Anna Reinhardt,

Gattin des verstorb. Louis Reinhardt, früher Frau Philip Decker, am 25. Dezember gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 28. Dez., um 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 3022 Sheffield Ave., mit Autos nach Rosehill. Um stilles Beileid bittet die trauernde Tochter:

dimi **Frau Joseph Doetsch.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Mary Anna Lussem

gestorben ist. Das Begräbnis erfolgt am Donnerstag den 28. Dez., um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1076 N. Harrison Str., mit Autos nach Forest Home. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

John Lussem.

Um Autos bitte Redzie 100 aufzurufen.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Anna Lenz

am 25. Dezember gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 28. Dez., 9 Uhr Morgens vom Trauerhause, 1422 N. Campbell Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, Claremont Ave. und Le Moine Str., von da nach dem St. Josephs-Gottesacker.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Elizabeth Correll

am 24. Dezember 1916 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Dezember, 1:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2712 N. Francisco Ave. mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frederic Correll, Emma Lemke, George Correll, Kinder. **Carl F. Lemke**, Schwiegersohn. **Anna** und **Taamar Correll**, Schwiegertöchter. **Johanna Niederegger**, Schwester; nebst 7 Großkindern.

Mitglied des Schiller Court, C. of H., Washington Circle, Ladies G. A. R. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Louise Wedekind, geb. Giesecke.

Witwe des verstorb. Heinrich Wedekind, Mutter des verstorbenen Henry Wedekind, im Alter von 87 Jahren und 5 Monaten in der Wohnung ihrer Tochter, Louise Scheideman, 2911 N. Whipple Str., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Dezember, Nachm. 2 Uhr, nach dem Graceland. Tief betrauert von ihren Kindern:

Louise Scheideman, Fred und **George Wedekind, Sophie Schroeder, Emma** und **Emilie Wedekind**, Schwiegertöchter; nebst Großkindern und Verwandten. dimni

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Schwester

Augustine Kerlin,

Witwe des verstorb. Anwalt Kerlin, bei ihrer Nichte, Frau John Hornebuhr in Crown Point, Ind., früher 193 W. 45. Str. wohnhaft, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Dez., um 10 Uhr Vorm., von Wm. Kroß' Leichenkapelle, 1844 W. 63. Str. mit Autos nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Rosa Strehen, Schwester, nebst Verwandten. Um Blue bitte Prospect 1838 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Kind

Helen Karner,

2151 Kilpatrick Ave., im Alter von 8 Jahren und 5 Monaten am 25. Dezember, um 6 Uhr Abends, nach kurzem Leiden im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. Dezember, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias und **Maria Karner**, Eltern; **Theresa, Johann, Joseph, Franz** und **Maria Karner**, Geschwister. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Hulda Hilgenberg

im Alter von 52 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 823 West 51. Place nach der evangel. St. Lukas-Kirche an 62. und Green Str., und von da nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Helen Wacker, Frau Anna Schmeller, Töchter; **Oscar Wacker, James Schmeller**, Schwiegersöhne. dimi

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Dorothy Bolinski

im Alter von 81 Jahren, 10 Monaten am 25. Dezember selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Dezember, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 4959 S. Laflin Str., nach der St. Martini-Kirche, 51. Str. und Marshfield Ave., von da mit Autos nach dem Mount Greenwood-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Baker, Pflegesohn. **Frau Anna Bos, Frau Minnie Gatz**, Töchter. **Frau Bertha Baker**, Schwiegertochter, nebst Großkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Emilie Arndt

am 24. Dezember nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Dez., Nachm. 1:30 Uhr, von Pinelwoofers Kapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, mit Autos nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterb

Januar-Zinsen

Für die Bequemlichkeit von Geldanlegern können alle Zinsen auf erste Hypothek Grundeigentum Bonds, fällig und zahlbar in dieser Bank am 1. Januar 1917, jetzt kollektirt werden.

Wir bieten eine gediegene Auswahl von sicheren Chicago erste Hypotheken und Bonds, zusammen mit einem unerreichten Rekord von seit zweiundsechzig Jahren bewiesener Sicherheit.

Fragt nach Januar Investors' Guide Nr. 123 A. B.

Greenebaum Sons Bank and Trust Company

Das älteste Bankgeschäft in Chicago.
Eine Staats-Bank—Gegründet 1855
Südost-Ecke der La Salle und Madison Straße
Kapital und Ueberschuß $2,000,000

Der Stern von Bethlehem.

Einleitung des Weihnachtsfestes in Chicago am großen Baum.

Freude für Alle.

Der „gute Wille" und seine Betätigung waren heuer allgemeiner verbreitet als sonst. — Beseitigung der Kohlennot.— Postnikolaus an Krücken.

Viele Tausende ihrer Mitglieder entsandte die Bevölkerung Chicagos am Weihnachtsabend nach dem Grant Park, zum großen Weihnachtsbaum. Angehörige aller in Chicago wohnenden Nationalitäten, Religionen, Konfessionen und Rassen fanden sich dort zusammen, um das Fest der Liebe im brüderlichen Geiste mit einander zu feiern.

Die Feier begann um 5 Uhr mit einem aus Soldaten und Polizei zu Fuß und zu Pferde und aus Kraftwagen bestehenden Zuge, welcher Bürgermeister Thompson und seine Gesellschaft nach dem Festort brachte. Auf Druck auf einen Knopf seitens des Bürgermeisters, und der gewaltige Baum erstrahlte im Scheine von Tausenden von Lichtern, gekrönt hoch oben vom „Stern von Bethlehem". Zur selben Zeit ertönte die feierliche Lobeshymne von Mendelssohn, geblasen von der Chicagoer Kapelle, und der Baum wurde von sieben Wurflichtern in wechselndes Farbenmeer getaucht.

Dann intonirte die Kapelle das „Adeste fideles", dessen Textworte Zeile für Zeile auf einer beleuchteten Fläche erschienen, und ein hunderttausendstimmiger gewaltiger Chor stieg zum Weihnachtshimmel empor. Nachdem die Kapelle dann mehrere Weihnachtslieder gespielt, sang der von William L. Tomlinson geleitete Chor geübter Stimmen Händels „Halleluja". Weihnachtsmelodien, von der Kapelle gespielt oder gesungen vom ersten Chor und vom Paulistenchor unter Leitung von Pfarrer William J. Finn schlossen sich an. Dann erloschen die Lichter am Baum, und nur der Stern in der Höhe glühte noch länger fort.

Fröhliche Weihnacht.

Weihnachten 1916 wird in die Blätter der Geschichte Chicagos als eines der denkwürdigsten Christfeste eingezeichnet werden, denn die trotz alledem und alledem „guten Zeiten" machten die Feier zu einer der allgemeinsten, welche die Stadt je gesehen hat. Der weihnachtliche Geist des Gebens, Freudemachens, Hoffnungbelebens war überall vorhanden und hatte wohl mehr Gelegenheit als je, sich zu betätigen. Liebesgaben strömten in Fülle in die Hütten der Armut.

Nachdem am gestrigen Weihnachtsmorgen in den Kirchen aller Konfessionen das Fest mit feierlichen Gottesdiensten begangen worden war, verbreiteten Feiern in Siedelungshäusern, Waisenhäusern, Altenheimen und in allen städtischen und Countyanstalten Freude und weihnachtliche Stimmung. Oeffentliche und private Armenfürsorge speiste die Armen und Elenden.

Im Countyhospital.

Ein Chor der St. Patrickskirche sang Weihnachtslieder für die 1600 Kranken des Countyhospitals, unter denen sich 250 Kinder befinden, und dann nahmen Alle, denen es mit Rücksicht auf ihren Zustand gestattet werden konnte, an einem Festmahl teil. Daran schloß sich eine Vaudeville- und Wandelbildervorstellung und Verteilung von Gaben.

Das Psychopathische Hospital war festlich geschmückt, und auch hier gab es ein Festessen. Santa Klaus, eine Glocke läutend, besuchte auch das Hospital für ansteckende Krankheiten, dessen 153 Patienten zumeist Kinder sind.

Den Gefangenen des Countygefängnisses wurde außer den üblichen leiblichen Genüssen größere Bewegungsfreiheit als sonst gewährt.

Feier im Humboldt Park.

Heute Abend um 7:15 Uhr wird Präsident Wilson von Washington aus den großen Weihnachtsbaum im Humboldt Park erleuchten, an dessen Fuß ein großes Oelgemälde der Geburt des Heilands, von Emmett H. Brotts, aufgestellt ist. Vor der Beleuchtung des Baumes wird John S. Edwards, Präsident der Northwest Side Commercial Association, eine Ansprache halten, nachher wird Sekretär Tomaz F. Deuther Grüße des Präsidenten verlesen, und Mayor Thompson wird sprechen.

Endlich Kohlen.

Den beiden Gürtelbahnen ist es endlich möglich gewesen, einen großen Teil der mit Kohlen beladenen Wagen den sehnsüchtig auf sie harrenden Händlern zuzuführen, und es besteht jetzt begründete Aussicht, daß in wenigen Tagen die Kohlenwagenstauung gänzlich beseitigt sein wird. Einige Kohlengesellschaften lieferten gestern Kohlen in den Wohnungs- und Geschäftsbezirken, wo man ihrer dringend bedurfte, ab. Die meisten Fuhrleute aber hatten Feiertag, während die Leute in den Kohlenhöfen den ganzen Tag Kohlen von den Bahnwagen abzuladen hatten.

Verspätete Post.

Briefsäcke und Postpackete haben sich in Chicago in ungeheuren Mengen gestaut. Die Flut ist von allen Seiten zugleich hereingeströmt und hat die Bahnen überschwemmt, so daß sie mit der Beförderung drei, vier und fünf Tage im Rückstande sind. Jeder von hier abgehende Zug nimmt vier oder fünf Postwagen mit, denn die angesammelten Postgutmassen sind hier im Durchgang und nicht für Chicago bestimmt.

Wächter gefesselt.

Er hatte das Mißgeschick, Spindenknacker bei der Arbeit zu stören.

Fred Buchanan, der in der Schillerschen Gärtnerei, Nr. 2221 W. Madison Straße, als Wächter angestellt ist, überraschte in der vorigen Nacht zwei maskirte Banditen im Büro der Firma, die schon den Kassenschrank angebohrt hatten. Ehe er aber seinen Revolver auf sie in Anschlag bringen konnte, war er auch schon von den Burschen überwältigt, geknebelt und an einen Stuhl festgebunden, von wo aus er zusehen mußte, wie die Gauner das Geldspind sprengten und um seinen aus $50 bestehenden Inhalt beraubten. Buchanan konnte sich erst geraume Zeit, nachdem die Einbrecher schon über alle Berge waren, von seinen Banden befreien und die Polizei benachrichtigen.

Spindenknacker statteten im Laufe der Nacht der Diamond Oppenheim Co. im 7. Stockwerk des Gebäudes Nr. 230 S. 5. Ave. einen Besuch ab, erbrachen den schweren Kassenschrank und erbeuteten außer $50 in Baar Diamanten im Werte von mehreren hundert Dollars.

Mutmaßlich dieselben Spitzbuben drangen in das neben den Räumlichkeiten der genannten Firma gelegene Büro der Peerleß Pattern Co. ein und öffneten einen kleinen Geldspind, in dem sie $20 fanden.

Weit erfolgreicher in ihrer Arbeit waren die Gauner, die sich mittels Nachschlüssels Eintritt in das Büro des Englewood Theaters, Nr. 726 W. 63. Straße, zu verschaffen wußten. Sie schlugen das Schloß des Kassenschranks ab, in dem sich die gestern erzielte Einnahme in Höhe von $725 befand, mit der sie verdufteten.

An N. Wood Str. und Carroll Ave. wurde gestern Abend der Farbige Erich Peters, Nr. 1865 Carroll Ave., von zwei bewaffneten Banditen überfallen und durch einen Schuß an der rechten Seite der Brust verwundet, als er sich zur Wehr setzte und gleichzeitig aus Leibeskräften um Hilfe rief. Samuel Brabow, ein Sonderpolizist der Pennsylvaniabahn, der seine Hilferufe hörte, gab mehrere Schüsse auf die davonlaufenden Raubgesellen ab, ohne jedoch zu treffen. Peters rettete zwar seine aus $200 bestehende Baarschaft, liegt aber nun im Park Ave. Hospital darnieder.

Zwei bewaffnete Banditen betraten gestern Abend den Zigarrenladen von James McMahon, Nr. 917 West Jackson Blvd., zwangen den Verkäufer in ein Hinterzimmer zu treten und beraubten den Kassenapparat um seinen aus $60 bestehenden Inhalt.

Tierquälerei fondern Gleichen.

Lämmer massenhaft auf Bahntransport umgekommen. — Milton Felschs Pech.

Nach mehrtägiger Verhandlung wurde am Samstag Abend vor Richter Gibbons im Kreisgericht eine Klage der Schlachthausfirma Newman & Mainer gegen die Union Pazifikbahn auf $25,000 Schadenersatz zum Abschluß gebracht, und heute wurde von den Geschworenen ein Urteil über $6260 zu Gunsten der Kläger gefällt. Diese hatten in Wyoming 6808 Lämmer und ausgewachsene Schafe aufgekauft und auf jener Bahn in Evanston, Wyoming, nach Chicago verfrachtet. Volle zehn Tage waren die Tiere unterwegs, und in ganz erbarmungswürdigem Zustande kamen sie hier an. Viele waren auf der Fahrt umgekommen, andere waren krank, und die übrigen zeigten eine solche Gewichtsabnahme, daß sie beim Verkauf nur einen geringen Preis einbrachten. Newman & Mainer wiesen in der Klage nach, daß die Bahngesellschaft sich nicht um das Gesetz gekümmert habe, wonach alles Vieh mindestens einmal in 28 Stunden abgeladen, getränkt und gefüttert werden muß; auch stützten sie sich darauf, daß die Beförderung eine unverhältnißmäßig langsame war, und die Geschworenen gaben ihnen recht. Die Bahngesellschaft hat Berufung angemeldet.

Milton C. Felsch hatte nach der Scheidung seiner Ehe Chicago verlassen, die ihm aufgetragenen Nährgeldzahlungen nicht geleistet, war aber über Weihnachten nach hier zurückgekehrt. Mit seiner einstigen Gattin vereinbarte er mittels Fernsprechers eine Zusammenkunft an der Ecke der Fullerton und Lincoln Ave. Die Frau kam auch, brachte aber einen Hilfssheriff mit, und dieser steckte Felsch wegen Mißachtung des Gerichts durch versäumte Nährgeldzahlung ein. Milton hat somit Weihnachten im „Hotel Träger" begangen, und Neujahr dürfte er womöglich auch dort begehen, denn Kreisrichter Thomson stellte ihn heute unter $500 Bürgschaft, und einen Bürgen vermochte Felsch nicht zu finden.

Am Weihnachtstage 1907 hatte W. Blaine Moody in Cleveland, O., seine Ettie geheiratet. Vor ein paar Jahren war das Paar, dessen Ehe kinderlos geblieben war, nach Chicago gekommen, und hier hatte es sich am 18. Februar dieses Jahres getrennt, nachdem die Frau angeblich einen Versuch gemacht hatte, den Gatten zu erschießen. So behauptet er wenigstens in seiner heute angestrengten Klage auf Scheidung. Andere Fälle von „Mißhandlung" gibt er nicht an.

Im Kreis-, Superior- und Countygericht herrscht in dieser Woche Feiertagsstille, nur sehr wenige Richter halten überhaupt Gericht ab. In der Abteilung für Scheidungsklagen und im Nachlaßgericht übt die Feiertagsstimmung keinen Einfluß aus.

Die Prozeßwut.

Zahl der neuen Klagen steigt, Richter räumen fleißig auf.

Die Gebühreneinnahmen der Kreisgerichtskanzlei in diesem Jahre waren $155,963, wovon nach der Bezahlung der Verwaltungsausgaben $45,980 übrig blieben. Trotz der Vermehrung der Zahl der Richter werden auch im nächsten Jahre drei Richter vom Lande aushelfen, weshalb drei weitere Schreiber angestellt werden müssen.

Die Zahl der neuen Klagen ist von 4276 im Jahre 1914 auf 5032 im folgenden und 5854 in diesem gestiegen; 10,928 wurden erledigt, 9082 im Vorjahre und 7276 im Jahre 1914; 1075 Personen konnten als arme Person klagen, brauchten also nur im Falle eines Erfolges die Gerichtskosten zu bezahlen. 140 Enteignungsverfahren wurden erledigt, 2615 Zahlungsurteile erlassen und 136 aufgehoben. 4966 Personen suchten um ihr „erstes Papier" nach, 2650 erhielten den Bürgerbrief. 1915 waren die Zahlen 5951 und 2943, 1914 7643 und 2743.

In der Kanzlei des Superiorgerichts war der Ueberschuß der Gebühreneinnahmen über die Verwaltungskosten $21,150. Dort wurden 7365 Klagen eingereicht, 6730 im Jahre 1915 und 6827 im Jahre 1914. Erledigt wurden 7896 Klagen, 6475 im letzten Jahre, 6301 im vorletzten. In der Schwebe sind noch 11,372 Klagen, 13,058 waren es vor zwei, 12,370 vor einem Jahre. 515 Personen klagten als „arme Person", 199 entrichteten später die Gebühren. 2451 Zahlungsurteile wurden gefällt. 3820 Bürgerbriefe wurden ausgestellt und 4167 Gesuche um „erste Papiere" eingereicht.

Kurz vor Toresschluß.

Raubgesellen erbeuteten in Markus Jaspers Wirtschaft $55.

Von ihrer Schwester, Frl. Dorothy Block, unterstützt, bediente heute früh, kurz vor Toresschluß, Frau Elisabeth Jasper in ihres Gatten Marcus Schankwirtschaft Nr. 5133 N. Clark Straße die Gäste, als einer von drei Gesellen, die schon stundenlang dort gezecht hatten, einen Revolver auf die Schwester in Anschlag brachte und „Hände hoch!" befahl. Dorothy antwortete schnippisch: „Machen Sie doch keine schlechten Scherze!" tat aber, als der Raubgeselle sie niederzuknallen drohte, wie ihr geheißen. Die Schwester hatte inzwischen die Hintertür aufgerissen und um Hilfe gerufen. Ehe diese eintraf, hatten aber die Banditen den Kassenapparat um den aus $55 bestehenden Inhalt geplündert und sich aus dem Staube gemacht.

Später wurden als der Tat verdächtig an Montrose Boulevard und Sheridan Road drei verdächtige Burschen verhaftet, die ihre Adressen als Gustav Stout, Nr. 606 S. State Straße, Harold J. Bugatello, Nr. 444 S. State Straße, und Frank Ryan, 606 S. State Straße, angaben. Sie sind angeblich geständig, den Ueberfall und andere Räubereien verübt zu haben.

An Montrose Boulevard, nahe Ravenswood Ave., wurde Wm. Nelson, Nr. 2108 Wilson Ave., von zwei bewaffneten Banditen überfallen und im Handumdrehen um seine Baarschaft im Betrage von $25 erleichtert. Die Täter haben die Flucht bewerkstelligt.

Beitrag zum Roten Kreuz.

Der Schatzmeister des Rheinischen Vereins, Herr John Muller, hat der „Abendpost" $50 zur Weiterbeförderung an die Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfsgesellschaft übergeben. Die Summe wurde beim Stiftungsfest des Vereins von den Damen Gebhardt, Voß und Seyl durch den Verkauf von Kornblumen erzielt.

Chicagoer Bäcker-Unterst.-Verein.

Der Chicagoer Bäcker-Unterstützungsverein, welcher am 3. Februar sein goldenes Jubiläum feiern wird, hat in seiner Generalversammlung folgende Beamte für das Jahr 1917 ernählt: Präs., Hugo Pfeuffer; Vize-Präs., Edw. Schmitt; Schatzmeister, Olaf Bomberg; Finanz-Sekr., Harry Schöpfer; Korr.-Sekr., August Himmelreicher; Prot.-Sekr., Matthias Fink; Führer, Jos. Weyers; Verwaltungsrat: Georg Reuß, Paul Schmitt, Chris. Dautel; Arzt, Dr. B. T. Hoffmann.

Post nach Europa.

Mittwoch, 27. Dezember, 11:45 Uhr Vormittags, Dampfer „Oskar II.", über Christiansand; Schweiz, Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Donnerstag, 28. Dezember, Mitternacht, Dampfer „Lyngensfjord", über Kirkwall u. Bergen; Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Donnerstag, 28. Dezember, Mitternacht, Dampfer „Philadelphia", über Liverpool; Schweiz.

Freitag, 29. Dezember, 11:45 Uhr Vormittags, Dampfer „Rochambeau", über Bordeaux; Schweiz.

Freitag, 29. Dezember, 11:45 Uhr Vormittags, Dampfer „Andania", über Liverpool; Schweiz.

Montag, 1. Januar, 11:45 Uhr Vormittags, Dampfer Ausonia", über Falmouth; Schweiz.

Lest die „Sonntagpost"

Untersuchung eingeleitet.

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode der 36jährigen Frau Wm. Bell Nr. 3713 N. Tripp Ave. Frau Bell ist gestern mutmaßlich an den Folgen einer verbrecherischen Operation, im Ravenswoodhospital gestorben.

Durch Feur vertrieben.

Feuer, das heute früh im Keller des Hauses Nr. 4833 N. Central Avenue ausorach, nötigte die unsanft aus dem Schlafe geschreckten Bewohner: S. Klaus, Gattin und vier Kinder, zur Flucht auf die Straße und richtete etwa $2000 Schaden an. Man mutmaßt, daß es durch Ueberheizung des Zentralofens verursacht wurde.

Im Jähzorn.

Im Verlaufe eines Streites tzallte gestern Edward Rutter, Nr. 3032 N. Prairie Ave., seinem Gegner, den 25jährigen Barbier Georg Zwers, Nr. 2750 N. Racine Ave., nieder und verwundete ihn lebensgefährlich. Das Opfer hat Aufnahme im Alexianerhospital gefunden. Rutter wurde verhaftet.

„Spiele nicht mit Schießgewehr!"

Der 18jährige Felix Meyer zeigte gestern in seiner Wohnung Nr. 3219 Broadway seinem Schwager Frank Kotnz, Nr. 1331 N. La Salle Ave., einen vermeintlich ungeladenen Revolver. Bei dieser Gelegenheit entlud sich die Waffe in seiner Hand, und die Kugel durchbohrte ihm die Wange. Der Verunglückte hat Aufnahme im Sheridan Parkhospital gefunden.

* Beim Kaffeekochen kam die 85jährige Frau Anna Linz, Nr. 1422 N. Campbell Ave., der Feuerung zu nahe. Ihre Kleider gerieten in Brand, und ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatten die Aermsten Brandwunden erlitten, denen sie gestern erlegen ist.

* Im St. Lukas Hospital starb heute August Beeler, Nr. 214 O. 15. Straße, an den Verletzungen, die er gestern erlitt, als er an der 18. Str. und Michigan Ave. von einem Frank D. Tallmon, Nr. 4500 Magnolia Ave., gehörigen Kraftwagen überfahren wurde

Jährlicher Jahresende-Räumungsverkauf

Seidenstoffe

Seide — Odds und Ends, kurze Längen von einfachen und fancy Taffetas, Satins, Crepe de Chines, Poplins, 35 bis 40 Z. breit, gutes Sortiment, Längen für Kleider, Blusen, Mantelfutter etc., $1.59 wert, Yard.... **89c**

Doppelbreites seidengemischtes Crepe de Chine, fancy gewebte Streifen u. Tupfen, hübsch bedruckte Blumenmuster und Entwürfe, helle und dunkle Effekte, wert 59c, Mittwoch die Yard.... **29c**

36zöll. seidegemischte Crepe de Chines, Seco Seide etc., fancy brokadirt, Novelty bedruckt, gestreift und gemustert, für Blusen und Kleider, wert 48c; Mittwoch die Yard.. **21c**

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Cash Attractions
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Kleiderstoffe

Doppeltbreite Sturm-Serge, halbwoll. Stoff— der dauerhaft im Tragen ist; erwünscht für Kleider, Skirts etc., in Navyblau und schwarz, 50c wert, Mittwoch, Yard.... **39c**

54zöll. Damentuch, geeignet für Suits, Skirts etc., in Navyblau und schwarz — 75c Werte; Mittwoch die Yard zu **48c**

Neue schottische Plaids für Schul- und Straßenkleider für Kinder, in hellen und dunklen Farben-Kombinationen— 25c Werte; Mittwoch die Yard.. **19c**

Fabrik-Rester von Kleiderstoffen in feinen Dreß Serges, Sturm-Serges, Mohair Brilliantines etc., schwarz und farbig. In Längen bis 6 Yards, 50c und 75c Werte — Mittwoch die Yard zu **35c**

Weitere Partien von dem Jahresende-Räumungs-Verkauf von Damen- und Misses-Kleidern

Kleider für Damen, aus Serges, Messalines, Taffetas und Poplins gemacht, mit weißen Kragen und Manschetten oder aus Self Materials, Skirts voller Schnitt, hübsche Modelle, die früher für $3.50 verkauft wurden — nicht in allen Größen; die Auswahl zu **$1.99**

Damen Skirts — Kopien von höher markirten Modellen — aus Velveteens, Serges, Mischungen usw. gemacht — fancy Taschen, geschneiderte Gürtel, Waist Bands 23 bis 30, in Längen von 35 bis 43, Werte bis zu $5.00, zu..... $2.97

Skirts für Damen, aus Broadcloths und gestreiften Mischungen gemacht, prächtige Modelle, mit geschneiderten Straps und Knöpfen besetzt, „shirred" Rücken, Waist Bands 23 bis 28, Längen 35 bis zu 43, Werte bis zu $2.50 — Mittwoch zu nur **$1.37**

Mäntel für Damen, aus reinwoll. Cheviots, Boucles, Zibelines und Mischungen gemacht, Kragen und Manschetten aus Sammet oder Self Materials, Schlitz- oder Patch-Taschen — Größen für Damen 34 bis 44; Größen für Misses 14 bis zu 18 Jahren — Werte bis zu $8.00 — die Auswahl zu nur $4.97

Kappen Kammgarn-Golf Mützen für Knaben — ein vorzügliches Sortiment von Mustern — meistens in dunkelgrau — reguläre 50c Werte — zu nur **29c**

Unterleibchen Gestrickte Unterleibchen für Knaben und Mädchen, Größen 2 bis 12 Jahre, reg. 12c, (nur 2 an jeden Kunden verabfolgt — spez. zu nur..... **6c**

Stickerei 27zöll. Baby Flouncing — prächtig bestickte Ruffle auf feinem Stoff — speziell für Mittwoch die Yard offerirt zu dem niedrigen Preise von nur **59c**

Chiffons 40zöll. Chiffons — in schwarz, weiß und einer sehr großen Auswahl von Farben — gewöhnlich für 75c verkauft — speziell Mittwoch die Yd. zu nur **53c**

Handschuhe Warme Cashmere Handschuhe für Misses — mit Suede gefüttert — zwei Clasp Facons, nur in rot vorhanden — speziell für nur **17c**

Slips Weiße Flanelette Baby Slips, wert 25c, zu..... **21c**

Farbige Kleider für Kinder, 2 bis 6 Jahre, wert 69c, speziell für.. **57c**

Helle Percale Bib Schürzen für Damen, mit Braid besetzt, zu... **24c**

Damen-Schuhe

Damenschuhe, in Knöpf- und in Schnür-Fassons, mit hohen u. niedrigen Absätzen, Tips und einfachen Zehen, Kid- u. Stoff-Oberteile, eine große Reichhaltigkeit von Moden um davon zu wählen. Größen 2½ bis 8, Werte bis $2.50, Mittwoch, per Paar..... $1.67

Hohe Napoleon Zocken Stiefel f. junge Mädchen und Kinder, aus GunMetal Calf, solide Sohlen, für Wintergebrauch, Gr. 8½ bis 11 zu $1.47, Größen 11½ bis 2 zum Preise von **$1.67**

Männerhemden Negligee-Hemden f. Männer — gebügelte Manschetten Facons, sehr hübsche gestreifte Muster, vorzügliche dauerhafte Stoffe, alle rein und frisch — Größen 14 bis 17, regulär zu 50c verkauft — speziell für Mittwoch offerirt zu nur **37½c**

Handschuhe Warme wollene gestrickte Handschuhe für Männer, nur in schwarz; gewöhnlich für 29c verkauft—speziell für Mittwoch offerirt zu nur **17c**

Handtücher Ungebleichte türkische Handtücher — gekrauft und gesäumt — wert bis zu 16c; speziell das Stück diesen Verkauf offerirt zu nur **9½c**

Handtücher Gebleichte und gesäumte Huck Handtücher —einige mit rotem Bordet, 18×36 oZll; regulär 12½c wert — speziell das Stück zu nur **7½c**

Blankets Schwere baumwollene Bett Blankets, 68 bei 80 Zoll, in lohfarbig, weiß und grau, waschechte Borten, gefließter Rap— das Paar speziell zu nur **$1.98**

Selbinden 25c-Halstrachten für Männer — offene u. Four-in-hand Facons — eine Auswahl von hübschen Mustern — speziell Mittwoch für nur **10c**

Unterzeug Gerippte baumwoll. Leibchen für Damen — hoher Hals und lange Aermel, gewöhnlich für 29c verkauft — speziell für nur **19c**

Schwere flach gefließte Unterhemden und Unterhosen für Männer, in allen Größen; für nur 45c

Männer-Anzüge

Männer-Anzüge, einzelne Partien und Rester von Partien, einschließlich englischer und mehr konservativer Modelle, aus dauerhaften Cassimeres gemacht, in dunklen Schattirungen und Mischungen, Größen 32 bis 42, jedoch nicht in jed. Façon, Anzüge, die früher zu $10 verkauft wurden — Mittwoch zu $6.47

Mackinaws für Knaben, aus schwerer Wolle, in hübschen Kombinationen, mit Shawl Kragen, Gürtel rund herum oder im Rücken, Größen 7 bis 17 Jahre — gewöhnlich $5, Mittwoch zu nur $3.77

Lange Ueberzieher für Knaben — Cowerlible Kragen Facons, aus schweren Stoffen gemacht, Größen 14 bis 17, regulär $6.00, zu .. $2.83

Flanelle Seiden bestickter Creamweißer wollener Flanell; hohlgesäumte Muster — Längen bis zu 1¼ Yard — speziell das Stück zu nur **59c**

Fabrikrester von Bahn Flanell, schweres Gewicht, in rosa und hellblau — Längen bis zu 10 Yards, Yard zu **8½c**

Waschstoffe 36-zöllige Dreß und Wrapper Percales — in dunklen und in hellen Farben — größere Längen — speziell für Mittwoch die Yard zu nur **10½c**

Waschstoffe Fabrik-Rester v. persischen Challies — 36 Zoll breit — zwei bis zehn Yards Länge — reguläre 15c Werte — die Yard für nur **9½c**

Kurzwaaren Weiße Perlknöpfe, 1 Dutzend auf der Karte — 7 Karten für nur **5c**

Bügelwachs — speziell 2 Stücke für nur 1c

Kurzwaaren Lose Knöpfe, große Sorte; die Schachtel zu **4½c**

Undermuslin Waists für für Kinder — speziell für Mittwoch zu nur **9c**

Gardinen Gardinen-Marquisettes — 36 Zoll breit— Längen bis zu 20 Yards; regulär 20c wert — speziell die Yard offerirt Mittwoch zu nur **12½c**

hatte ein Jahr lang schlechten Magen.

gesehener Chicagoer erzählt voller Freude, wie Plant Juice seine Gesundheit wieder herstellte.

Plant Juicec ist etwas Neues. In ger Zeit hat es sich in der ganzen elt einen Ruf erworben. Keine bekannte Medizin ist so wirksam in der Bekämpfung jener herrschenden Leiden, die das Leben und die Energie der

John Miller.

Stadtleute untergraben, nämlich, Magen- und nervöse Störungen. Viele Männer und Frauen, die an Magen-, Leber- und Nierenbeschwerden gelitten haben, erfreuen sich jetzt vollkommener Gesundheit, was Plant Juice zu verdanken ist, wie ihre zahlreichen Zeugnisse zeigen.

Herr John Miller, ein in den Ruhestand getretener Kontraktor und Baumeister, von Nr. 1908 Ruble Straße, der die letzten 45 Jahre in Chicago gelebt und hier viele Freunde hat, sagte in einem neulichen Interview:

„Seit über einem Jahre habe ich am Magen gelitten. Ich konnte keine feste Nahrung irgend welcher Art in meinem Magen behalten, da sie in Gährung geriet und Gasbildung verursachte und mich arg aufblähte. Ich konnte Nachts nicht schlafen, hatte Kopfschmerzen und war stets hartleibig. Ich hatte überall in meinem Körper Schmerzen von Rheumatismus, an dem ich seit über 35 Jahren litt und zeitweise war ich so schwach, daß ich einen Monat im Bett zubringen mußte. Ich befand mich seit Jahren in ärztlicher Behandlung und versuchte es mit allerlei Arten von Medizin, die mir aber nicht nachhaltig halfen. Schließlich hörte ich von Plant Juice und begann, es einzunehmen. Ich habe jetzt meinen Appetit wiedererlangt, schlafe gut und kann alle meine Mahlzeiten zu mir nehmen und sie schmecken mir. Ich bin in jeder Hinsicht kräftiger und wohler und ich gebe Plant Juicec gern diese Empfehlung."

Der Plant Juice Mann hält sich in dem Laden der Publicc Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch.

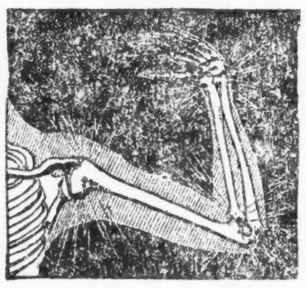
Anzeige

Rheumatismus

Aussergewöhnliche Heim-Heilungen, gegeben von Einem, der ihn selbst hatte. — Er wünscht, daß jeder Leidende davon Nutzen zieht.

Spricht kein Geld — nur Eure Adresse.

Jahre schrecklichen Leidens und Elends haben diesen Mann Mark H. Jackson von Syracuse, N. Y., gelehrt, welch schrecklicher Feind des Menschengeschlechts Rheumatismus ist, und dahin trug Mitgefühl mit allen Unglücklichen eingeflößt, die in seinem Bereich sind. Er wünscht, daß jedes Opfer von Rheumatismus erfährt, wie er geheilt worden ist. Lesel, was er sagt:



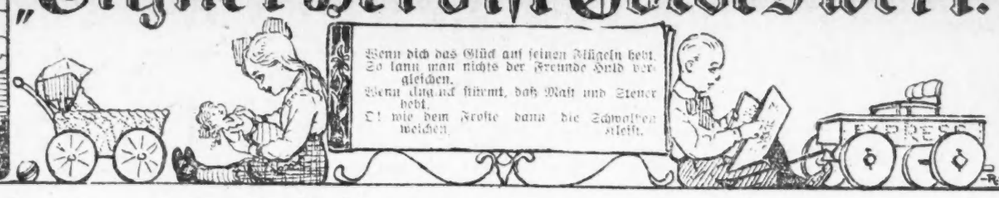
„Ich hatte scharfe Schmerzen, die wie Blitzstrahlen durch meine Gelenke schossen."

Im Frühjahr 1893 wurde ich von entzündlichem und Muskel-Rheumatismus ergriffen. Ich litt über 3 Jahre, wie nur die wissen, welche ihn haben. Ich versuchte Mittel auf Mittel und Doktor auf Doktor, aber die Hilfe, die sie mir brachten, war nur zeitweilig. Schließlich fand ich ein Mittel, das mich vollständig heilte, und es suchte mich nie wieder heim. Ich habe es einer Anzahl von Leuten gegeben, die schrecklich an Rheumatismus litten und sogar beklagerig waren, und es bewirkte in jedem Falle eine Heilung.

Ich wünsche, daß Jeder, der in irgend einer Weise an Rheumatismus leidet, diese wunderbare Heilkraft versuche. Sendet nicht einen Cent, schickt einfach Euren Namen und Adresse per Post und ich werde es Euch frei senden, damit Ihr probirt. Nachdem Ihr es gebraucht und es Euch selbst bewiesen hat, daß es das Mittel zur Heilung Eures Rheumatismus ist, nach dem Ihr lange ausgeschaut habt, könnt Ihr mir den Kostenpreis davon schicken, einen Dollar, aber, wohlverstanden, ich wünsche Euer Geld nicht, wenn Ihr nicht vollständig bereit seid, es zu senden. Ist das nicht billig? Warum noch länger leiden, wenn Euch sichere Hilfe so kostenfrei angeboten wird? Schiebt es nicht auf. Schreibt heute. **Mark H. Jackson, Jackson, Nr. 671 C, Gennesy Bldg., Syracuse, New York.** bg26|n9,25,f26,20m26

„Eigner Herd ist Goldes wert."

Wenn dich das Glück auf seinen Flügeln hebt,
So kann man nichts der Freunde Huld vergleichen.
Wenn dann auch stürmt, daß Mast und Steuer bebt,
O! wie dem Frohe dann die Schwalben weichen.



Wie das Heim, so die Stadt.

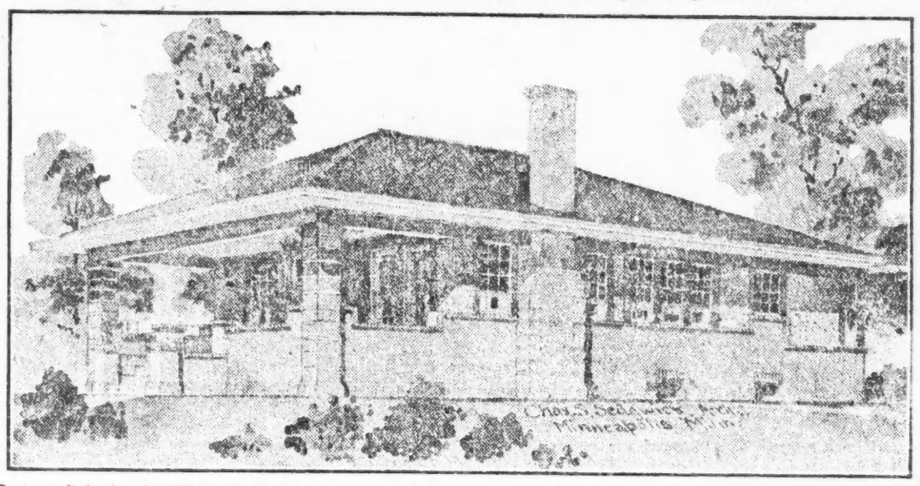
Was kann von größerer Wichtigkeit für eine Stadt sein als das Heim ihrer Bewohner? Das Heim ist der Grundstein allen Karakters, und das alte Sprichwort: „Wie das Heim, so die Stadt" hat auch heute noch nichts an Bedeutung verloren. Handel, Gewerbe und Industrie stellen nur Bemühungen dar, den Lebensunterhalt zu sichern. Gleichwohl wird der Grundeigentumsmarkt ungünstig beeinflußt und mancher wertvolle Besitz durch die Neigung mancher Wohnungsbezirke verbilligt, sein Aeußeres und seine Ausstattung im Vergleich mit denen anderer Bezirke herabgehen zu lassen. „Viele Städte", sagt ein Fachmann, machen die denkbar größten Anstrengungen, die industrielle Seite ihres munizipalen Lebens zu entwickeln, und übersehen fast ganz, daß das Heim der wichtigste Faktor des Fortschritts aller Gemeinwesen und der allgemeinen Wohlfahrt ist."

Der große Zustrom nach den Städten hat für jede Stadt ein schwieriges Problem hervorgerufen — wie für die Bevölkerung Heime geschaffen werden können, die es ihr ermöglichen, bequem und ihrem Einkommen gemäß zu wohnen. Meistens haben die Einwohner unter dem systemlosen, schnellen Wachstum der Städte zu leiden. Eine Stadt, die auf einen ungenügenden oder unbefriedigenden Wohnbezirk angewiesen ist, befindet sich in mannigfacher Richtung im Nachteil. In solchen Städten werden Heime willkürlich errichtet, verteilen sich unregelmäßig über das ganze Stadtgebiet, und ermangeln des Schutzes gegen Schaden oder Ruin, wie sie die unüberlegte, rücksichtslose Ausübung von Eigentumsrechten mit sich bringt. Was dem Eigentum besonderen Wert verleiht ist die gesetzmäßige Ueberwachung und Beschränkung der Eigentumsrechte. Keiner ist so reich, daß er sein Geld in Grundeigentum anlegen kann, das durch die vernunftwidrige Ausnutzung des anstoßenden Grundstückes zum großen Teil wertlos gemacht werden kann.

Chicago besitzt drei getrennte Wohnbezirke, Nord, Süd und West. Ihr Ausbau nähert sich, besonders nördlich, immer mehr den Stadtgrenzen. Gleichwohl sind im südlichen und westlichen Stadtteil noch zahlreiche Straßen vorhanden, die diese Bezeichnung nur in gewissem Sinne verdienen. Viele derartige Straßen weisen nur ein paar Häuser auf, verschiedenartig in Bauart und unharmonisch in Karakter. Hier bietet sich noch eine willkommene Gelegenheit für den Ausbau der Straße bestimmte Regeln aufzustellen, deren Beachtung einem jeden Grundstück vermehrten Wert zu verleihen geeignet ist. Die Baulinie sollte genau innegehalten, die Höhe der Gebäude festgesetzt, Seitenpfade, Vorgärten und reichlich bemessene Hinterhöfe vorgeschrieben werden, kurzum, nichts übersehen werden der ausgebauten Straße ein ansprechendes, vornehmes Aussehen zu verleihen, und so ihre Bedeutung als wünschenswerte Niederlassung für Wohnungsuchende hervorzuheben.

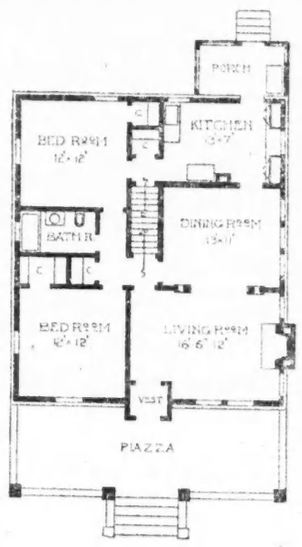
Auf diesem Gebiete herrscht auch in Chicago bisher nur geringe Fürsorge, und doch redet jede wohlgepflegte Straße eine so überzeugende Sprache, daß sich der mit der Zukunft rechnende Grundeigentümer ihr kaum wird auf die Länge der Zeit entziehen können.

Ein Backstein- und Stuck-Bungalow.



Das vorstehend abgebildete Bungalow ist 30 Fuß breit und 44 Fuß lang. Es eignet sich vorzüglich für eine kleine Familie, hat fünf Zimmer, viele Bequemlichkeiten, und ist durchweg solide gebaut. Das Aeußere besteht aus Fachwerk mit rauhen orientalischen Backsteinen bis zu den Fenstenbänken, und darüber hinaus sind die Wände mit Zementstuck fertiggestellt. Die große Vorderveranda hat glatten Zementboden, und die es umgebende Mauerwand ist aus Backsteinen mit einer Krönung aus denselben Steinen versehen. Die Eckpfeiler erstrecken sich bis zu dem ebenfalls aus Backsteinen hergestellten Karnieß. Auch die Treppen und der Vorbau besteht aus Backsteinen, was dem Ganzen einen soliden Anstrich verleiht. Der Eingang zur Vorhalle liegt in der Mitte und führt zum Wohnzimmer. Dieses hat einen hübschen nach außen hervorragenden Kamin, und eine säulengeschmückte Oeffnung nach dem Speisezimmer.

Eine in der Mitte liegende kleine Halle verbindet die beiden Schlafzimmer und Badezimmer, auch ist ein



Wandschrank für Röcke und Hüte vorhanden. Jede Schlafstube hat einen geräumigen Wandschrank. Die Treppen verbinden den Dachraum für Lagerungszwecke und die unter ihnen liegende Kellertreppe. Die hinter dem Speisezimmer befindliche Küche ist mit Speisekammenschränken, einem besonderen Schornstein, zwei nach außen öffnenden Fenstern und einem Schrank für Blechwaaren ausgestattet. Dahinter ist eine bequeme Veranda mit Platz für den Eisschrank.

Der Kostenvoranschlag beziffert sich auf $3,600 bis $4,500, ausschließlich Heizanlage und Plumberarbeiten. Das Innere ist mit Eichenholz abgefertigt, die Fußböden sind von gleichem Holz; die äußeren Verzierungen sind dunkelbraun gebeizt, während die Dachschindeln je nach Geschmack, rot oder grün gebeizt werden können. Die Größenverhältnisse lassen dieses Bungalow für jeden gewöhnlichen städtischen Bauplatz passend erscheinen, und umgeben von Bäumen und Buschwerk stellt dieses Gebäude ein sehr gefälliges Heim dar.

Besitztitel von Grundeigentum

Wenn Sie Grundeigentum oder Hypotheken kaufen, sollten sie sich sehr in Acht nehmen mit Bezug auf den Titel zu dem Eigentum.

Die Abstrakte von Titeln und Titel Garantie-Polizen von der Chicago Title and Trust Company herausgegeben, sind die besten Beweise des Titels.

Die Company ist die stärkste Title Company in der Welt.

Keine der großen Geldanleger begnügen sich mit irgend etwas anderem als Title und Trust Bedienung. Weshalb sollten Sie?

CHICAGO TITLE AND TRUST CO.

69 W. Washington St.

Bestände über $12,000,000 Keine Depositen oder Sichtverbindlichkeiten

26dez,dfson,3mt

Erziehung der Kinder zur Faulheit.

So absurd es klingen mag, so oft ist diese Erziehung zur Faulheit des Kindes leider die Ursache davon, daß es nicht wenig träge Kinder gibt, die später, sowohl den Lehrer, wie Eltern zur Verzweiflung bringen.

Meist suchen beide die Ursache dazu in einem organischen Fehler des Kindes, glauben an geistige Defekte desselben, angeboren oder erworben, fürchten Krankheit, wegen der der Arzt aufgesucht werden soll oder vermuten Einflüsse durch geheime Miterzieher. Nur dort, wo der Grund zu dieser Trägheit gesucht werden müßte, dort wird sie selten gesucht oder vermutet, nämlich: in der Erziehung dazu.

Das ist doch wohl kaum glaublich. Und doch ist dem so, wie auch Binet in seinem Werke: „Neue Gedanken über das Schulkind" in längerer Abhandlung ausführt, und zwar beginnt die Erziehung des Kindes zur Faulheit schon in seiner frühesten Jugend, schon dann, wenn es noch kaum mit Bewußtsein, sondern mehr instinktiv sich mit verschiedenem Spielgerät beschäftigt. Es spielt mit irgend einem ungeeigneten Gegenstand, welcher plötzlich seinen ungeschickten Fingerchen entfällt. Noch zu unbeholfen, ihn sich selbst wieder zu verschaffen, zeigt es seinen Unmut über das Entschwundene durch Schreien oder auf andere Weise an und die Mutter oder Wärterin, dadurch aufmerksam gemacht, bringt es ihm wieder. Dieser Zufall wiederholt sich. Wieder erlangt das Kind ohne eigenes Zutun, was ihm kurz zuvor verloren ging, und oft bedarf es keines dritten Males, daß das Kind instinktmäßig erfaßt, wie leicht es ihm gemacht wird, wieder in den Besitz irgend eines ihm entfallenen Gegenstandes zu gelangen.

Ein anderer Fall. Das größere Kind wird von der Mutter tagtäglich mit größter Sorgfalt gewaschen, gekämmt und gekleidet. Ist diese einmal anderweitig beschäftigt und veranlaßt das Kind, sich selbst die Schuhe zuzuschnüren, irgend welche Knöpfe zu schließen usw. und dieses verspürt, daß damit eine Anstrengung verbunden ist, so braucht es sich nur jener kleinen Gelegenheit zu erinnern, bei denen die Mutter bereitwillig immer wieder brachte, was es fortwarf, und sich möglichst ungeschickt anzustellen, um auch von dieser kleinen Mühe und Arbeit entlastet zu werden.

Aber gesetzt der Fall, der Betätigungstrieb erwacht doch im Kinde trotz der bisherigen Erziehung zur Faulheit, es möchte hier mithelfen und dort mit zugreifen, es bietet Hilfe an oder faßt selbstständig zu, daß es dann nicht sofort so geschickt wie sein Vorbild die neue und ungewohnte Arbeit erledigt, ist selbstverständlich und auch nicht zu erwarten. Und wieder ist es in vielen Fällen die Erzieherin, die diesen Betätigungstrieb eindämmt und es zur Faulheit erzieht mit den ungeduldigen Worten: „Ach laß nur, das verstehst Du ja doch nicht!" oder: „Laß nur sein, das mach' ich allein viel besser und schneller" usw. —

Ist es ein Wunder, daß ein Kind, das auf diese Weise erzogen wird, die Lust und Liebe zur Arbeit und Tätigkeit gar nicht kennen lernt und in der Faulheit beharrt, die auch später nur schwer zu bekämpfen ist? Der erfahrene Beobachter wird bei trägen und faulen Kindern viel mehr Erziehungssünden als deren Ursache, denn vorhandene Anlagen dazu erkennen. An den Müttern aber ist es, aus dem Angeführten eine Lehre zu ziehen und bei der Erziehung ihrer Kinder von frühester Jugend an ähnliche Fehler zu vermeiden.

(N. Y. St.)

Der Postverkehr.

Nahezu eine Milliarde Stück versandt und abgeliefert.

In diesem Jahre sind, laut des Berichts des Postmeisters, 981,751,026 Stück Postsachen von hier abgesandt oder hier abgeliefert worden. Davon waren über 1,500,000 Stück ungenügend frankirt, und es wurden $66,760.88 an Strafporto eingezogen; 6,848,491 Briefe waren ungenügend oder unleserlich adressirt. In letzterem Falle greift ein Fachmann für unleserliche Inschriften ein. Am 18. Dezember wurden 866.3 Tonnen Postpackete und 1102.5 Tonnen Postsachen zweiter, dritter und vierter Klasse befördert, eine Zunahme von 25.5, bezw. 20 Prozent gegen den gleichen Tag des Vorjahres. Ganze Berge ungenügend adressirte Zeitungen müssen erledigt werden. Der Postmeister warnt bei dieser Gelegenheit abermals vor der leichtsinnigen Versendung von Geld und Geldeswert in einfachen Umschlägen; vor Kurzem platzte ein solcher, und $500 in Papiergeld fielen heraus, aus anderen zwei indossirte Bankanweisungen über je $24,000, und tagtäglich werden aus Postsäcken Gold- und Silbermünzen und Papiergeld aufgelesen, die schlecht verpackt worden waren.

Gestörte Festesfreude.

Gäste aus der „Imperial" Tanzhalle durch Feuer vertrieben.

Feuer, das gestern Abend im Lagerraum der Art Window Shade Company im dreistöckigen Gebäude an Lincoln und Fullerton Ave. ausbrach, teilte sich R. E. Byrnes Kolonialwaarenhandlung und dem Laden des Schuhwaarenhändlers Rosenbach mit und konnte erst gelöscht werden, nachdem es etwa $3000 Schaden angerichtet hatte. Etwa 30 Teilnehmer an einem Tanzvergnügen in der im 2. Stock des Hauses gelegenen Imperial Tanzhalle mußten sich Hals über Kopf auf die Straße flüchten. Sie entkamen unversehrt. Die Entstehungsursache des Brandes hat bisher nicht ermittelt werden können.

Isaac H. Offners Wohnhaus an der Leicester Road in Kenilworth wurde durch Feuer zerstört. Der Schaden beläuft sich auf etwa $25,000.

Offner behauptet, daß, als er die Feuerwehr alarmirte, erst ein Polizist kam und sich erkundigte, ob es auch wirklich brenne. Nachdem dann der Scherge Meldung erstattet, sei auch die Feuerwehr angerasselt gekommen, sie habe aber das Haus nicht mehr retten können.

Schüttlers Ernennung sicher.

Vertreter der Geschäftswelt empfehlen sie dem Mayor nachdrücklich.

Mayor bleibt stumm.

Trotzdem macht sich in Rathauskreisen die Ansicht geltend, daß er die Ernennung Schuettlers dem Stadtrat in seiner nächsten Sitzung unterbreiten wird.

Die Ernennung Herman F. Schuettlers zum Polizeichef als Nachfolger Charles C. Healeys galt heute in Rathauskreisen als ausgemacht. Es wird mit Bestimmtheit darauf gerechnet, daß der Mayor die Ernennung der ersten Hilfspolizeichefs dem Stadtrat in seiner nächsten Sitzung am Donnerstag unterbreiten wird. Diese Ansicht wurde heute gestärkt durch das nachdrückliche Eintreten der Geschäftswelt für den langjährigen Hilfspolizeichef. Eine Abordnung von Vertretern der großen Waarenhäuser an der State Str. und der Großhändler der Stadt suchte heute Mittag Mayor Thompson auf und empfahl ihm dringend, Schuettler zum Nachfolger Healeys zu ernennen. Unter der Führung James Simpsons, des Präsidenten der Firma Marshall Field & Co., stellte sie dem Mayor vor, daß Schuettler sich in einer langen Dienstzeit als tüchtiger, umsichtiger und tatkräftiger Polizeibeamter bewährt habe, vor dem die Polizei Achtung haben könne, und dem das große Publikum Vertrauen entgegenbringen könne. Seine Ernennung zum Polizeichef würde eine lange, ehrenvolle Laufbahn zu einem würdigen Abschluß bringen. In der Abordnung befanden sich außer James Simpson noch D. F. Kelly, Generalleiter der Firma Gebrüder Mandel, Robert C. Thorne von Montgomery Ward & Co., J. Harry Selz von Selz, Schwab & Co., A. A. Sprague III von Sprague Warner & Co., und F. Armstrong. Weder der Mayor noch die Mitglieder der Abordnung wollten sich nach der Konferenz über den Verlauf äußern.

Mayor verlangt neuen Freibrief.

Eine Konferenz zwischen dem Mayor, den Mitgliedern des stadträtlichen Finanzausschusses und den städtischen Abteilungsvorstehern ist auf den Spätnachmittag einberufen, um die sehr ernste Finanzlage der Stadt zu besprechen. Zweck der Konferenz ist, den Abteilungsvorstehern größtmögliche Sparsamkeit ans Herz zu legen und ihnen klar zu machen, daß die vom Stadtrat angeordneten Einschränkungen auf alle Fälle durchgeführt werden müssen. Der Mayor sprach sich heute Mittag sehr befriedigend aus, daß es zu einem Einverständniß zwischen dem Stadtrat und den Vollziehungsbehörden gekommen sei, und erklärte, das Publikum leide nur darunter, wenn die verschiedenen Verwaltungszweige sich aus politischen Gründen in die Haare gerieten. Soweit er sich erinnern könne, sei seine Verwaltung so sparsam wie möglich geführt worden. Im Uebrigen sei Sparen wohl angebracht und zu empfehlen, würde aber der Stadt auf die Dauer nicht viel helfen. Der städtische Freibrief genüge für moderne Ansprüche nicht mehr. Wenn den Finanznöten der Stadt abgeholfen werden solle, müsse man dem Uebel an die Wurzel gehen. Das Grundgesetz für die Stadt müsse modernen Verhältnissen und Anforderungen angepaßt werden.

Will Dickions Nachfolger werden.

Politische Kreise schreiben Major John B. Clinnin, städtischem Hilfskorationsanwalt und Major im 1. Infanterieregiment der Nationalgarde, ehrgeizige Absichten auf den Posten des Generaladjutanten der Staatsmiliz zu, den jetzt Frank S. Dickson innehat. Mit dem Posten ist ein Gehalt von $5000 das Jahr verbunden. Nach der in politischen Kreisen herrschenden Ansicht hofft Clinnin den Posten infolge seiner Verbindung mit der Rathausfaktion der republikanischen Partei zu erlangen, die sich nachdrücklich für die Nomination und Erwählung F. O. Lowdens zum Gouverneur ins Zeug gelegt hat.

Vater und Sohn verbrannt.

Zwei Greise, King Vater und Sohn, finden gemeinsamen Feuertod.

In einem Farmhause, eine Meile westlich von dem Vorort Steger, Ill., haben heute früh der 93jährige Thomas King und sein 67jähriger Sohn Thomas King jun., gemeinsam den Tod durch Verbrennen erlitten. Sie müssen im Schlafe von dem Feuer überrascht worden sein, das die Feuerwehr von Steger, gegen 2 Uhr Nachts entdeckte. Als sie am Platze erschien, war keine Möglichkeit mehr vorhanden, die beiden alten Männer zu retten. Ihre vollkommen verbrannten Leichname wurden heute früh unter den Trümmern aufgefunden, nachdem die Löschung des Feuers gelungen war. Das allgemein bekannte Farmhaus war über 60 Jahre alt und von dem Vater King, der einer der ältesten Ansiedler in diesem Teile von Illinois war, erbaut worden.

* Der 25jährige John Ellider, Nr. 5519 Bishop Straße, erschoß sich heute in seiner Wohnung. Längere Krankheit wird als die Ursache der Verzweiflungstat angegeben.

— Die abergläubische Gattin. — Er: „Du brauchst zu viel Elsa. Nach den Rechnungen habe ich in den letzten zwei Jahren nicht weniger als dreizehn Hüte bezahlt!" — Sie: Dreizehn? Um Gottes willen, da mußt Du mir sofort noch einen dazu kaufen!"

Kopfschmerzen

kommen meistens von außer Ordnung geratenen Magen, Leber und Eingeweiden her. Regulirt diese Organe und halter Euch frei von Kopfschmerzen durch Gebrauch von

BEECHAM'S PILLS

Größter Verkauf von allen Medizinen der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Kleine Kriegsnachrichten

Erwartet Sieg der Mittelmächte.

Berlin, 25. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Bis jetzt haben in militärischem Sinne die Zentralmächte die Oberhand behalten, und es ist wenig Aussicht vorhanden, daß diese Lage sich in ihr Gegenteil verändern wird." So erklärte Sigurd Ibsen, früher Staatsminister in Norwegen und Sohn des berühmten verstorbenen Dramendichters Hendrik Ibsen, in einer Unterredung mit einem Vertreter des amtlichen Wolff'schen Preßbüros.

Er fügte hinzu: Die Alliirtenmächte hoffen noch immer auf einen schließlichen Sieg; aber tatsächlich ist gar kein Umstand vorhanden, welcher einen solchen Schluß bezüglich des Ausganges des Kongresses zuläßt."

Ibsen erklärte auch, die „Aushungerungsblockade" habe versagt.

Generalkonsul Bopp im Kreuzverhör.

San Franzisko, 26. Dez. Im Bundeskreisgericht wird hier heute das Kreuzverhör des deutschen Generalkonsuls Bopp fortgesetzt. Er ist bekanntlich beschuldigt, sich mit Anderen verschworen und die amerikanischen Neutralitätsgesetze verletzt zu haben; und deutsche Konsulatsbeamte sollen Agenten angestellt u. beauftragt haben, die Verschickung von Munition nach Großbritannien und seinen Verbündeten zu verhindern und zu zerstören. Der Bundesdistriktsanwalt erlangte am Freitag Geständnisse von Bopp, und seine Unterbeamten hätten das gesetzliche Recht, die Verschickung von Munition zu verhindern, mit Zerstörung von Schiffen und Tunneln durch Dynamitbomben u. s. w. hätten sie nichts zu tun gehabt. In der Anklage wird behauptet, daß frühere Agenten des Konsulats bezahlt worden wären, um kanadisches Eisenbahneigenium und Munition mit Dynamit zu vernichten und daß Bopp davon gewußt hätte.

Schlechtes Weihnachtsgeschenk Fords.

Detroit, Mich., 26. Dez. 42,000 Angestellte des riesigen Ford'schen Automobilgeschäfts sind seit dem 23. Dezember müßig und bleiben es bis zum 3. Januar 1917, ohne Bezahlung. Sie opfern im Ganzen nahe anderthalb Millionen Dollars an Löhnen, — zur Unterstützung der Ford'schen Idee, daß nichts Anderes, als unbedingte Lebensnotdurft in Bewegung gesetzt werden sollte, bis die jetzige Eisenbahntransportstauung, welche jede wichtige Industrie dahier bedroht, gehoben ist.

Ab zur großen Armee.

Seattle, Wash., 26. Dez. General Hollen Richardson, der die siebente Brigade der Wiskonsiner Freiwilligen im Bürgerkriege kommandirte, ist im Alter von 81 Jahren in seinem Heim nahe Keyport gestorben. Er gehörte dem Kriegsrat des Generals Mead vor der Schlacht bei Gettysburg an und war zugegen, als General Robert Lee sich und die Südarmee bei Appomattox dem General Grant ergab.

Leset die „Sonntagpost".

Kurirt die Erkältung — Tut es heute.

HILL'S CASCARA BROMIDE QUININE

Das alte Familien-Heilmittel — in Tabletten-Form — zuverlässig, sicher, leicht zu nehmen. Keine Opiate — keine unangenehme Nachwirkung. Kurirt Erkältungen in 24 Stunden — Grippe in 3 Tagen. Geld zurück, falls es versagt. Holt die echte Schachtel mit rotem Deckel und Herrn Hill's Bild darauf—25 Cents.

In jeder Apotheke.

Des Gallen Nache.

Er streckt den Schänder seiner Ehre mit einem Schusse tot zu Boden.

Verdächtiger erschossen.

War mit zwei Kumpanen von Bahndetektive in den Rangirhöfen ertappt worden. — Um die Ersparnisse seines Lebens beraubt. — Feindliche Schwäger.

In seiner Wohnung, Nr. 812 Sholto Str., wurde der Italiener Carmelli Bertucci von seinem Landsmann Joseph Basile niedergeschossen und auf der Stelle getötet. Der Erschossene entführte im vorigen Frühjahr die Frau Basiles und versuchte, sie zu einem unmoralischen Lebenswandel zu zwingen. Der Bursche wurde damals verhaftet, aber freigesprochen, da mehrere Zeugen, die gegen ihn aussagen sollten, plötzlich verschwanden und es an Schuldbeweisen gegen ihn fehlte. Frau Basile lebte aber weiterhin mit dem Burschen zusammen, da er drohte, sie umzubringen, wenn sie ihn verlasse. Als die beiden Gegner sich eines Tages auf der Straße trafen, richtete Basile den Räuber seiner Frau bös zu, worauf er verhaftet und zu mehreren Monaten Arbeitshaus verurteilt wurde. Rache brütend kam der beleidigte Gatte gleich nach seiner Freilassung nach der Wohnung Bertuccis und verwundete ihn durch einen Schuß am Kopfe. Er hielt sich hierauf verborgen, um sich gestern in der Wohnung seines Gegners einzustellen, der noch immer seine Gattin in seiner Gewalt hielt, um, wie er sagte, die Angelegenheit gütlich zu besprechen. Bertucci hatte ihm kaum geöffnet, als ihn Basile mit einem Schusse tot zu Boden streckte. Basile entfloh, wird sich aber wohl der Polizei stellen, zumal seine Gattin erklärte, wieder zu ihm zurückkehren zu wollen, falls er sie noch haben wolle.

Verdächtiger erschossen.

An der 26 Straße, in den Rangirhöfen der Pennsylvaniabahn, wurde gestern Max Fritsche, Nr. 3149 Parnell Ave., von dem in Diensten der Bahngesellschaft stehenden Detektive Fred Zorn angeschossen und so schwer verwundet, daß er wenige Minuten später starb. Zorn bemrkte, als er seinen Rundgang durch die Rangirhöfe machte, drei Kerle, die sich dort in verdächtiger Weise herumtrieben. Er stellte sie und wollte nähere Auskunft über den Zweck ihrer nächtlichen Wanderungen haben, als einer von ihnen einen Revolver zog und auf den Beamten feuerte. Zorn machte nun auch von seiner Waffe Gebrauch und streckte Fritsche mit dem ersten Schuß nieder. Die beiden Anderen entflohen. Die Polizei nimmt an, daß die drei verdächtigen Gesellen dieselben waren, die am Samstag den Detektive Fred Kohl von der Western Indiana Bahn überwältigten und ihm seinen Revolver abnahmen.

Erfroren.

In der Nähe der Haltestelle der Burlingtonbahn im Vororte Brookfield wurde gestern Edward Hulkey, der dort wohnhaft war, erfroren im Schnee liegend aufgefunden.

Wurde alles los.

Michael Starck, der in Villa Park, in der Nähe von Wheaton, zu Hause ist, war gestern nach Chicago gekommen und befand sich auf der Suche nach einem Hotel, als er an Lake und Halsted Str. von drei jungen Bengeln, von denen einer mit einem Revolver bewaffnet war, überfallen und um seine aus $807 bestehende Baarschaft beraubt wurde. Dieses Geld bildete die Ersparnisse seines Lebens.

Nicht besser erging es F. B. Hartman von Cedar Rapids, Ja., der ebenfalls gestern hier eingetroffen war und in einer Wirtschaft die Bekanntschaft eines netten jungen Mannes gemacht hatte. In einer Gasse, an N. Green und Washington Blvd. wurde er später von seinem neuen Freunde um seine aus $450 bestehende Baarschaft beraubt.

Feindliche Schwäger.

In der Wirtschaft von Rothstein Bros., an Halsted und W. 14. Str., geriet gestern Abend George Floß, Nr. 1064 W. 15. Str., mit seinem Schwager Harold Mortell, 1412 S. Union Str., in Streit, der damit seinen Abschluß fand, daß Mortell seinem Schwager eine Kugel in den Unterleib jagte. Der Täter wurde verhaftet, während sein Opfer im Counthhospital im Sterben liegt.

Detektivesergeant Arthur McGuire, welcher der Bezirkswache in Englewood zugeteilt ist, wurde gestern, als er in der Wirtschaft von Patrick Himes, Nr. 680 S. Racine Ave., mehrere Raufbolde zur Ruhe bringen wollte, vermessert und lebensgefährlich verwundet. Die Täter sind entkommen.

Brutal mißhandelt.

In ihrem Zimmer in der Herberge Nr. 717 N. Clark wurde „Großmama" Barbara Hargadorn, eine seit 5 Jahren gelähmte Greisin, von einem Unhold überfallen, gewürgt und geprügelt, bis ihr die Sinne schwanden. Im Hospital, in dem sie Aufnahme fand, befürchten die Aerzte, daß sie das Augenlicht einbüßen werde.

Als des feigen Ueberfalls verdächtig wurde ein Mann verhaftet, der seinen Namen als J. W. Webb angibt. Er ist angeblich von Frau Hargadorn an seiner Stimme als ihr Angreifer erkannt worden.

North Side Window Shade Co.

1236 N. CLARK STR. Tel.: Superior 4303
3952—54 BROADWAY Tel.: Lake View 6105
10of,bilfo

Nordseite Turnhallekonzert.

Ein prächtiges Weihnachtsfestprogramm — Treffliche Instrumentalsolisten.

Für solche Besucher, welche den von der Chicago Turngemeinde in der Nordseite Turnhalle veranstalteten Sonntag Nachmittagskonzerten schon seit langen Jahren beigewohnt haben, war es am letzten Sonntag keine Ueberraschung, dort selbst viele der regelmäßigen Stammgäste nicht anzutreffen. Es war eben der Nachmittag vor dem Weihnachtsabend, an dem besonders fast alle Deutschen ihre Bäume ausschmücken und sonst noch die letzten Vorkehrungen für das schönste aller Feste treffen.

Alle, die jedoch zum Konzert gekommen waren, wurden vollauf entschädigt, denn der Kapellmeister Ballmann hatte nicht bloß ein vorzügliches allgemeines Programm zusamengestellt, sondern er veranstaltete auch für die Anwesenden zum Schluß des Ganzen mit der Aufführung des „Fröhliche Weihnachten" von Koedell-Ballmann eine eigenartige Weihnachtsfeier, durch die Jedermann in die echte Festtagsstimmung versetzt wurde. Besonders schön war dabei die gesangliche Wiedergabe von „Stille Nacht, heilige Nacht" seitens des stimmbegabten Fräulein Frances M. Popert.

Als eine bereits sehr vorgeschrittene und überaus talentirte Violinistin stellte sich dem Publikum das noch ganz jugendliche Fräulein Nellie Wulfe vor. Sie spielte das Konzert für Violine mit Orchesterbegleitung von Tschaikowsky bewundernswert, und ihre Leistung wurde auch mit riesigem Applaus belohnt. Auch der Pianist Eugen Musser spielte mit großer technischer Fertigkeit und viel Gefühl und wurde natürlich auch mit wohlberechtigtem Beifall bedacht.

Das Orchester wurde, wie immer, allen Anforderungen vollauf gerecht.

— Gegründet 1860 —

Bruchbänder

Elastische Strümpfe, und Bandagen

Apparate f. Mißgestaltungen

Künstliche Arme und Beine

— zu Fabrikpreisen —

HOTTINGER,

801-803 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Av.
Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.

Damen zum Waynehmen für Frauen.
Ganzer 6. Floor. — Nehmt Fahrstuhl.
Karl Mayer, Manager.
Telephon: Monroe 2097.

3oktdlofo

ESTABLISHED 1873 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS., PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Räumung von Mädchen-Mänteln und Kleidern

Dritter Floor.

Unsere Mäntel und Kleider für Mädchen und Juniors müssen geräumt werden.
Dieser Räumungsverkauf bedingt große Herabsetzungen — und unser Kinder-Department ist mit sechs großen Partien vertreten, nachstehend angegeben.

Partie 1 — Mädchen Coats, gemacht aus Diagonals, Chinchillas u. Cordurohs, Größen 6—14 in einer Anzahl von schönen Moden; Werte von 5.95 bis 6.95; in diesem großen morgigen Verkauf für den Preis von **3.95**

Partie 2 — Chinchilla-Coats für Mädchen, mit Gürtel rundherum — „Full Sweep", große Kragen — zu haben in Navy und Grau — in den Größen 6 bis 14; regulär 8.75; speziell in diesem Verkauf für nur **6.50**

Partie 3 — Juniors' Mäntel, in Mischungen, Diagonals und Velour, in einer großen Auswahl von Modellen und Farben; Größen 15, 17 und 19; reguläre $12.75 und $13.75 Werte; für die Räumung zu **8.50**

Partie 4 — Junior-Coats aus Zibeline. In Navy, Grün u. Schwarz; mit großen Kragen, mit Pelz u. Plüsch besetzt, Full Flare u. mit Gürtel. Gr. 16, 17 und 19; regu. 19.75 Werte in diesem Verkauf für nur **13.50**

Partie 5 — Navy Serge-Kleider für Mädchen, einige mit roten Knopflöchern, mit Ties, Sailor-Effekt und mit Plaid besetzt, reguläre $3.95 Werte. Größen 6 bis 14; für die Räumung offerirt zu **2.65**

Partie 6 — Serge-Kleider für Mädchen, in Navy, Plaid und Check, Middy-Effekt, Sailor und Plaid-Besatz, Größen 6 bis 14, reguläre $5.95 Werte, speziell für diese große Räumung offerirt zu **4.65**

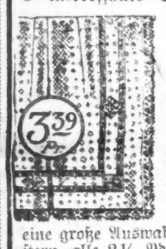
Fortsetzung unserer großen Räumung von Damen-Mänteln

Wartet nicht! Kommt sofort! Unser Lager von Damenmänteln in den neuesten Modellen und besten Stoffen wird zur Räumung in vier Gruppen eingeteilt, zu den folgenden vier Preisen.

$10 — $15 — $20 — $25

Gardinen etc.

5 interessante Spezialitäten



$4.50 und $5 Filet Weave Gardinen, m. hübschen Motif Einsätzen, — einige auf einfachen Filet Nets und andere auf All-over Mustern aufgezogen, eine große Auswahl von Mustern, alle 2½ Yds. lang, speziell, das Paar zu **3.39**

Importirte Irish Point und Duchesse Spitzengardinen, auf besten Nets aufgezogen, schöne Muster, das Paar zu **7.50**

25c ausgezackte Kissen-Bezüge, Größe 45 b. 36, aus gutem Casing, alle Zacken bei Hand geschnitten, zu **19c**

Bett Comforters, alle mit guter Qualität Silkoline überzogen, Größe 72 bei 84, das Stück zu **2.89**

Gebleichte nahtlose Bettücher, Größe 81 b. 90, aus feiner Qualität Sheeting, das Stück verkauft zu.... **89c**

Groceries

Zucker — 20 Pfd. fein granulirten Zucker, m. Bestellung v. $1 oder darüber — (Mehl, Fleisch, Seifen, Butter, Paketkaffee od. Tee, oder Butterine nicht einbegriff.): Pfd. für **6¼c**

Mehl — New Century od. Gold Medal, ½ Barrel Sack für nur **4.49**

Aunt Jemima's od. Sweet Virginia Pfannkuchen-Mehl, drei Packete für nur **29c**

10 Pfund bestes Rolled Oat-Meal für **49c**

Fanch Calif. Tafel Pfirsiche, in schwerem Syrup; die Büchse zu **17c**

5 Pfund fanch Japan Reis für **39c**

B.-M. Paris Zucker Corn; drei Büchsen für **40c**

3 Pfund handgepflückte Michigan Kidneybohnen für nur **40c**

B.-M. Lima Bohnen—neu, 3 Büchsen für **35c**

Old Dutch Cleanser oder Küchen Sapolio, 1 Stück Büchse für **6c**

3 Pfd.-Sack echter Old Dutch Kaffee für **85c**

10 Stück Babbitt's beste Laundry-Seife, speziell für nur **42c**

Reines Oliven-Oel importirt, Gallonkanne **2.39**

Fcy. Santa Clara Pflaumen — extra groß; 5 Pfd.-Büchse für **75c**

Reine Erdbeeren- od. Himbeeren-Preserven, 1 Pfd.-Glas für nur **21c**

Lakeside Telephone Erbsen, neue Pack., 3 Büchsen für nur **39c**

Reine Crabapple-Gellee, das Glas für **10c**

Rug-Neuigkeiten

$24.50 Standard nahtlose 9 bei 12 Arminster Rugs, ganz speziell zu 18.95.

Eine sehr reichhaltige Auswahl in diesem beliebten, dauerhaften Fußbodenbelag, schöne persische, sowie Medallion Effekte; jeder Rug tadellos hergestellt; morgen habt Ihr die Auswahl v. der ganzen Partie, Größe 9 bei 12, zu..... **18.95**

9x12 Rug Spezialität

Wir haben 35 Rugs, welche wir morgen zu räumen wünschen. Einige sind Royal Wiltons, einige sind nahtlose Wilton Velvets, einige sind hochfeine nahtlose Arminster Rugs. Alles sind tadellose Waaren und in ausgezeichneten Mustern. Reguläre Preise sind $32.50 bis $45, morgen zu..... **24.95**

Standard Velvet Treppen-Teppich in der ¾ Breite; wählt von unserer ganzen Partie — beliebte neue Novelties, wie auch two-tone Effekte; morgen die Yard für nur **1.15**

Sanford erstklassige Beauvais Arminster-Rugs in d. 27×54 Zoll Größe, geeignet f. jedes Zimmer im Haus, prächtige Muster, jed. Rug rein u. tadellos; reg. 3.50; morgen **2.65**

Ringwalt's sehr dauerhaftes Linoleum, in 8 Mustern zu haben, Längen genügend groß, um jede Küche, Schlafzimmer od. Speisezimmer von durchschnittlicher Größe zu decken, 2 Yds. breit, ganz speziell morgen die Square-Yard zu..... **29c**

um die aufgespeicherten gewaltigen Vorräte nach Europa abzuführen und die verstopften Häfen und ihre rückwärtigen Verbindungen auf dem amerikanischen Festlande wieder zu öffnen. Wir aber wissen ganz genau, daß es einmal verschiedene Monate erfordern würde, die Verkehrsstockung auch nach Oeffnung der Häfen wieder zu beseitigen, und daß zweitens eine gewaltige deutsche Tauchbootflotte nur darauf wartet, um, falls England die zum Frieden hingehaltene Hand zurückweist, eine vollständige Sperre herbeizuführen. In dieser letzteren Hinsicht werden schon die nächsten Wochen, vielleicht Tage, bedeutsame Aufklärung bringen.

Vorsicht und abwarten! Darnach wird in den nächsten Tagen jeder vernünftige Mensch im Weizenhandel handeln und sich vor jeder Ueberstürzung und Uebereilung bewahren. Die Situation ist so, daß im Augenblick kein Mensch unnötigerweise ein großes Risiko übernehmen sollte. Dabei dürfen wir aber den einen Gesichtspunkt nicht außer Acht lassen: daß nämlich vor dem Hereinkommen der neuen Welternte aus vielfach an dieser Stelle erörterten Gründen eine solche weltweite Weizennot in Erscheinung treten wird, daß nie dagewesene Preise auch in den Vereinigten Staaten herrschen werden, falls die Regierung nicht durch geeignete Maßnahmen die heimischen Verbraucher schützt. Wie das geschehen wird, und inwiefern solche Maßnahmen die Preise beeinflussen werden, läßt sich heute noch nicht beurteilen. An diesen allgemeinen Gesichtspunkten dürfen wir auch dann nicht irre werden, wenn schon jetzt Berichte über den Ausfall der kommenden Weizenernte zu erscheinen beginnen; wie ja bereits jetzt das Bundesackerbauamt mitteilt, daß die Winterweizenanbaufläche heuer um 887,000 Acres oder 2.3 Prozent in den Ver. Staaten größer sei als vor Jahresfrist.

Dezemberweizen schloß am Freitag bei Börsenschluß — am Samstag war die Börse geschlossen — in Chicago mit 1.58⅞ Dollars, um 7⅜ Cents höher als zu Wochenanfang; Maiweizen mit 1.68 Dollars, um 5 Cents höher für den Verlauf der Woche; und Juliweizen mit 1.38⅜ Dollars, um 1⅛ Cents höher als zu Wochenanfang.

Im Maismarkt herrschte während der verflossenen Woche im allgemeinen ein festerer und gleichmäßigerer Ton vor. Es waren nicht so wilde Schwankungen wie im Weizenmarkt zu verzeichnen. Am Schluß der Woche stand Dezembermais zeitweilig um ⅜ Cents aber über Maimais, während acht Tage zuvor letzterer umgekehrt noch ¾ Cents höher als Dezembermais war. Im Maismarkt macht sich eben besonders schwer das von den Eisenbahnen verhängte Embargo geltend, weil gerade jetzt größere Mengen Mais in den Markt kommen sollten. Damit ist die stärkere Nachfrage nach Dezembermais und das Anziehen des Preises für solchen leicht zu erklären. Die wachsende Nachfrage des Auslandes für Mais wurde ebenfalls durch die Verkehrsstockung auf den Eisenbahnen matt gesetzt. Im übrigen erwartet man von einem Frieden in Europa eine bedeutend gesteigerte Nachfrage gerade für unseren amerikanischen Mais. In Argentinien sollen sich die Ernteaussichten etwas gebessert haben, doch rechnet kein Mensch mehr mit einer guten Maisernte dort. Dezembermais wurde am letzten Börsentag der vorigen Woche, am Freitag, in Chicago bei Börsenschluß mit 92¼ Cents, Maimais mit 93⅜ Cents und Julimais mit 92⅝ Cents, um 1⅛ bis 1⅜ Cents höher für den Verlauf der Woche, notirt.

Starke Verkäufe und große Realisierung gemachter Profite führte in der verflossenen Woche im Hafermarkte zunächst zur Drückung des Preises. Doch erholten sich die Preise später wieder gut, nicht zum wenigsten in Sympathie mit dem so kräftig gewordenen Tone für Weizen. Durch eine enorme Realisierung gemachter Profite ist, wie der Weizen-, so auch der Hafermarkt wieder auf eine viel gesundere Grundlage gebracht worden. Man kauft jetzt wieder etwas mehr Hafer, obwohl die Verstopfung der Häfen und Eisenbahnen bekanntlich noch anhält. Die Zufuhr vom Lande läßt jetzt auch für Hafer stark nach, doch sind noch enorme sichtbare Vorräte an Hand. Dezemberhafer schloß am Freitag in Chicago mit 49½ Cents, Maihafer mit 53½ Cents und Julihafer mit 51 Cents, um ¼ bis ½ Cent höher für den Verlauf der Woche.

KOUPON
In beiden Läden.
Filz-Slippers für Damen, erste Qualität, schwarzer Filz mit braunen Filzsohlen wie Abbildung, alle Größen, regulärer 60c Wert— speziell mit diesem Koupon — das Paar zu **39c**
Keine Postbestellungen ausgeführt.

KOUPON
In beiden Läden
Filz-Schuhe für Damen, mit Lederfohlen und Absätzen, nur in Schnür-Fasson, wie Abbildung— alle Größen, regulär $1, speziell mit diesem Koupon, Paar zu **55c**
Keine Postbestellungen ausgeführt.

KOUPON
In beiden Läden.
Lederbesetzte Haus-Slippers für Damen, mit einem Seitenfleck, Lederfohlen und Absätze, gerade wie Bild— regulär zu 60c verkauft, speziell mit diesem Koupon — Paar zu **39c**
Keine Postbestellungen ausgeführt.

Milwaukee Ave. at Paulina Street

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Lincoln—School and Ashland

Doppelte U.-H. Grüne Stamps bis Mittag.

Ersparnisse an Winter-Unterzeug
In beiden Läden.

Wrights schwere wollene Suits für Männer, $3.50 und $4.00 Werte, speziell zu **2.98**

Gern gerippte Suits für Männer, $1.25 u. $1.50 Werte, zu **98c**

Weiße fleißgefärbte Leibchen für Damen — 50c bis 59c Werte, zu..... **29c**

Extra speziell — Feine gerippte Kammgarn Suits f. Damen, $2 Werte, Größ. 34, 36, 38, niederkrg. Hals, keine Aermel, von 1—5 Rm. **97c**

Gerippte und glatte wollene Leibchen und Beinkleider f. Damen, wert bis $1.50, zu **79c**

Baumwolle u. Wolle Kammgarn Beinkleider für Damen, Größen 2 bis 12 im Werte von 50c bis $1.00 darstellend. Ihre Auswahl zu 35c und... **26c**

Gerippte Hemden u. Beinkleider für Männer, 67c Qualität zu **43c**

Schwere Union-Suits für Männer, Lamb's-Down, $1.50 Suits zu..... **1.15**

Ausstattungsartikel für Männer
In beiden Läden.

Seidene Four-in-Hand Ties für Männer, 50c Werte, zu **25c**

Männerhemden, weiche zurückgeschlagene Manschetten, 85c und $1.00 Werte — **55c**

Schwere Police und Elsie Hosenträger für Männer, wert 39c u. 50c, zu **25c**

Spezielles in Strumpfwaaren
In beiden Läden.

Schwarze fleißgefärbte nahtlose Strümpfe für Damen, doppelte Ferse und Zehen, Paar zu **15c**

Mollegemischte graue nahtlose Strümpfe für Männer, doppelte Ferse und Zehen, Paar zu 15c; zwei Paar für **25c**

Schwarze und weiße Cashmere nahtl. Bobby-Strümpfe, mit farb. Ferse und Zehen — Größen 4 bis 6, Paar zu.... **10c**

Eine Partie Leder fleißgefärbt. Mitts für Knaben, „Run of the Factory", das Paar zu **10c**

Bettzeug u. s. w.
In beiden Läden.

Baumwollwatte, reine weiße Sorte, drei Pfd. schwer, Größe 72 x90, volle Comforter-Größe, — beste $1.45-Sorte, Rolle zu **95c**

Nahtlose Bettücher— aus schweren Muslin gemacht, Größe 81x90, Fabrik-Seconds, nicht gefärbt, wert bis 95c; speziell — das Stück zu **55c**

Mercerisirt. Tafel-Damast, hoher glänzender Satin-Finish, prachtvolle Floral-Muster, wert 65c — die Yard zu **39c**

Comforters, bezogen mit feinen Silkoline, — mit reicher Wattefüllung. Fabrik-Seconds, so lange sie vorhalten, das Stück zu **$1.35**

KOUPON
Spitzen-Gardinen
Im Milwaukee Ave. Laden.
500 Paar Fabrik-Seconds von Nottingham Spitzengardinen, 2½ und 3 Yards lang, in Cream und Arabian Farbe — haben kleine Fehler — speziell mit diesem Koupon und am Mittwoch das Paar zu..... **69c**
Keine Postbestellungen ausgeführt.

Zur Beachtung
Wartet auf unsere Anzeige in der morgigen Abendpost. Kauft nichts. Wartet bis Donnerstag, den Beginn unseres Januar-Räumungsverkaufes, des größten je dagewesenen Schleuderverkaufs von Damen-, Misses- und Kinder-Winterkleidern in den neuesten Moden.

KOUPON
Im Milwaukee Ave. Laden.
Stiefel von 25c abwärts — „Down the Pike" od. „Black Cat" Karnevalspiele, die beliebtesten Spiele; speziell mit diesem Koupon, d. Spiel zu.... **9c**
Keine Postbestellung ausgeführt.

Koupon
In beiden Läden.
Mackinaw Röcke für Knaben, Größ. 6 bis 14 Jahre, — mit Yoke und Gürtel versehen, elegante braune, rote, graue oder grüne Plaids, reg. $3.50 bis $3.95 Werte— speziell mit diesem Koupon zu
$2.69
Keine Postbestellungen ausgeführt.

KOUPON
In beiden Läden.
Schwarze und farbige Seide Fibre nahtlose Männer-Strümpfe —doppelte Sohle, Ferse und Zehen, „Run of the Mill", 2 Paar an einen Knuden; speziell mit diesem Koupon — Paar zu..... **10c**
Keine Postbestellungen ausgeführt.

KOUPON
In beiden Läden.
Türkische Badehandtücher mit fancy blauer oder rosa Jacquard Borte, doppelt twist. Garn, 25c Werte, 6 an 1 Kunden, (keine Postbestell. ausgeführt, speziell mit diesem Koupon, Stück.. **15c**

Kleiderstoffe
In beiden Läden.

Schwarzer Kleider-Satin, 36 Zoll breit, feine schwarze Farbe, speziell — die Yard zu..... **85c**

Eine Partie wollene Suitings, 36 bis 42 Zoll, — bestehd aus Plaids, Streifen, Checks wert bis 89c, spez. Yard..... **58c**

5 Kisten reinwollene Kleiderstoffe, Reste— alles gute Längen und Farben. Muster dieser Saison — herabgesetzt auf den halben Preis.

Eine Partie fancy Velveteen, schön gestreift — die Yard **33c**

KOUPON
Im Milwaukee Avenue-Laden.
Turmatien, — extra schwere bedruckte Prolitz Matten — Größe 18x36, in hübschen Mustern und Farben; Ihre Auswahl, — mit diesem Koupon, zu **21c**
Keine Postbestellungen ausgeführt.

Spielsachen zu herabgesetzten Preisen.
In beiden Läden.

$1.50 Teddy Bears mit Stimme, 20zöllig, gute Qualität Plüsch, einer an einen Kunden; solange Vorrat reicht, am Mittwoch, im Milwaukee Avenue Laden, zu **98c**

Ain't about Charakter-Puppen, — haben schönen Composition Kopf, hübsch gekleidet in schönes Hauskleid, in beiden Läden, zu **25c**

35c mechanischer Mann und Cart, sehr amüsant, Milwaukee Ave. Laden, zu **25c**

Große Rohr Puppenwagen, groß genug für 24zöllige Puppe, hat verstellbaren Hood, gepolsterten Sitz, Gummireifenräder, speziell zu **$3.45**

50c Zirkus Tier Set, hat 4 Kunststücke machende Tiere und beliebtesten Clown, alle unverbrechlich, nur im Milwaukee Ave. Laden, zu **29c**

25c Gummi Blasen- und Pfeife-Set für die Kleinen, eins an einen Kunden, im Milwaukee Ave. Laden, zu **10c**

Knaben- und Mädchenschlitten, Holz- und Stahlgestell, — in beiden Läden — am Mittwoch und aufwärts von **50c**

Spezialitäten in Kurzwaaren
In beiden Läden.

J. C. Kings Maschinennadeln, schwarz oder weiß, alle gewünschten Nummern, 200 Yards auf der Spule, 8 Spulen für.... **15c**

Twill Tape, nur in weiß, in verschiedenen Breiten, speziell, die Rolle **5c**

Pin-on Strumpfhalter, in verschiedenen Farben und Größen; die reguläre 10c Qualität, speziell — das Paar **6c**

Ocean Ric Rac Braid in assort. Breiten, weil bis zu 15c, speziell, Roll **8c**

Scheeren, nickelplattirte oder lackirte Griffe, in assortirten Größen, sonst wert bis zu 30c; speziell, Paar zu **22c**

Waschstoffe In beiden Läden.

Kleider Prints, heller Grund mit fancy Streifen und Figuren, Fabrikläng. — speziell, die Yard zu **5c**

Fancy Outing Flanell, große Auswahl von Mustern, Fabrikläng. schwerer Kap auf beiden Seiten — die reguläre 15c Qualität — Yard zu **9½c**

Kimono Velour Flanellmuster, Fabrikläng. richtige Schwere für Kimono od. Dressing Sacques **10½c**

Madras Waistina, 36 Zoll breit, große Auswahl von fancy Streifen, Fabrikläng., keine weniger als 15c wert, speziell, die Yard..... **9½c**

Ausgewählte Groceries
Im Milwaukee Ave. Laden.

Holly Marke Breakfast Speck — Pfund **22c**

Frisches loses Leaf Lard, das Pfund **16⅔c**

Fancy weißer voller Kopfreis, Pfund **13c**

Feine gelbe Split Erbsen— das Pfund **10c**

Skinners Makaroni oder Spaghetti — das Packet **10c**

Campbells Hind Patent-Mehl — ¼ Bbl. zu **$2.25**

Zucker, feinst. granulirter, mit Grocery-Bestellung, 10 Pfd. für.. **69c**

Uncle Jerry zubereitetes Buchweizenmehl — das Packet **10c**

Frisch gebackene Columbia Pretzels— das Pfund zu **6½c**

Frisch gebackene Soda-Crackers — das Pfund zu **7½c**

Butter, feinste Elgin Creamery, das Pfund zu **41c**

Eier, ausgewählt und groß, — frisch „candled",— Dutzend **36c**

Fancy hiesiger Schweizer Käse, das Pfund zu **38c**

Neue holländische Fett-Heringe, Fäßchen **89c**

Feiner rosa Alaska Lachs — die Büchse **15c**

Fels Naphtha Waschseife — 10 Stücke für **39c**

Ohio „Blue Tip" Streichhölzer, Packet **22c**

Feiner Santos Peaberry Kaffee — alte Ernte — das Pfund **22c**

Frisch geröst. Golden Santos Kaffee— das Pfund zu **19c**

Sunbrite Scheuerpulver, — 3 Büchsen für... **10c**

Zuverlässige Zahnarbeit

22-karatige Goldkronen speziell zu **$3.45**
$10.00 Platten speziell zu **$5.00**
Garantirte Arbeit.
Dr. Goldstein und Assisstenten Zahnärzte bei Wiebolds.

KOUPON
Im Milwaukee Ave. Laden.
Kümmel
Extra guter Kümmel — (eine Flasche an einen Kunden; keine Postbestellungen ausgeführt— speziell für Mittwoch, eine volle Quartflasche mit diesem Koupon für..... **39c**

Augenleiden

Dr. Hirsh, fünfzehntes Jahr bei Wiebold's.
Dr. Kempf, im Nordseite-Laden.
Aluminium-Gläser zu 95c: 14kar. G.F. Gläser, $1.90: 10kar. solid goldene Gläser $2.95; 14kar. solid goldene Gläser $4.50: Linsen für Ihre Rahmen 90c: gold. Gläser für Fern- u. Kurzsichtige, jede Art, $3; Linsen 1 J. gar.

(Für die „Abendpost".)

Die Marktlage.

Von F. F. Matenaers.

Der Weizenmarkt stand während der ganzen verflossenen Woche ausschließlich unter dem bestimmenden Einfluß der internationalen politischen Lage, welch letztere natürlich durch die „Krisis" im Weltkrieg bedingt wird. Nachrichten über Krieg und Frieden in Europa wechselten in der verschiedensten Färbung. Aus neutralen Ländern mehrten sich die Anzeichen für ein kräftiges Hinarbeiten auf einen baldigen Frieden in Europa, ohne jedoch im Allgemeinen schon bestimmtere Formen anzunehmen. Das Gefühl großer Unsicherheit hinsichtlich der Gestaltung der Weltlage in der nächsten Zeit löste in weiten Kreisen des Handels aber Furcht und Angst aus, sodaß sowohl an der Effekten- und Baumwollbörse, wie auch im Getreidemarkt riesige Verkäufe, sowie Realisirung von Profiten in weitestem Umfange vorkamen, mit der Folge natürlich, daß die Preise fielen. Andererseits wies der Getreideexporthandel eine bedeutende Zunahme auf, sodaß viele nun erst recht nicht wußten, was zu tun sei. Und unter solchen Verhältnissen erlebten unsere Getreidehändler und Getreidespekulanten natürlich selbstredend recht ungemütliche Tage. Die Verkäufe und Umsätze in Getreide nahmen zeitweise ungeheure Dimensionen an. Manche Spekulanten wechselten fast ununterbrochen ihre Stellung, um auf diese Weise nach Möglichkeit in handgreiflicher Nähe sogenannter guter Gelegenheiten zu bleiben; dabei hat mehr als einer schwer gelitten. Im Allgemeinen kann man sagen, daß auf diese Weise der Weizenmarkt, vom rein technischen Standpunkte aus betrachtet, auf eine gesundere Grundlage gebracht worden ist. Sowohl die „Bären" wie die „Bullen" haben nach einer mittleren Linie hin gedrängt, von der aus das Risiko gemildert wird und dennoch die Möglichkeit eines, wenn vielleicht auch nur mäßigen, Gewinnes verbleibt. Auf dieser, sozusagen engeren, Basis gewann zeitweise die eine oder andere Partei vollständig die Oberhand, unter vollständiger Verdrängung der anderen Partei, sodaß dann ein vollständig einseitiger Markt in Erscheinung trat.

Ueber die voraussichtliche Gestaltung der nächsten Zukunft ist man sich im Markte, wie gesagt, noch vollständig im Unklaren. Das konservativere Element neigt zweifellos der Ansicht zu, daß in kurzer Zeit die Lage entschieden dadurch geklärt werden wird, daß in Europa tatsächliche Friedensverhandlungen ihren Anfang nehmen. Es glaubt an ein in nicht zu ferner Zeit bevorstehendes Ende des großen Völkerringens, ist der Ansicht, daß Englands derzeitige sogenannte „starke Haltung" nichts anderes als ein unechter englischer „Bluff" ist, und vertritt die Ueberzeugung, daß die siegreichen Zentralmächte in Kurzem mit bestimmten Forderungen für den Frieden hervortreten werden, denen die „Alliirten" näherzutreten gezwungen sind. Mit Beginn von Friedensverhandlungen, so glaubt man in diesen Kreisen, werde aber auch wieder die Freiheit der Meere und eine enorme Neubelebung des überseeischen Handels in Erscheinung treten. Theoretisch ist diese Annahme sicherlich gerechtfertigt. Praktische Folgen können wir ihr aber nur insofern zuschreiben, als sie angesichts der weltweiten Getreidenot unbedingt zu einer enormen Steigerung der Getreidepreise wird führen müssen. Ganz besonders, wenn man die mehr oder weniger bleibenden hohen Frachtraten in Betracht zieht, hier in den Vereinigten Staaten, auf die man im getreidehungrigen Europa als auf die nächste Nahrungsquelle ganz besonders angewiesen sein wird, wenn nicht unsere Regierung in letzter Stunde noch Maßnahmen anbahnt, die Sicherung der für die Ernährung des eigenen Volkes notwendigen Getreidemengen zur Tatsache zu machen.

Von den gewaltigen Preisstürzen der letzten Tage haben, wie gar nicht anders zu erwarten war, vor Allem die englische Getreideeinkaufskommission in New York, sodann aber auch Vertreter anderer europäischer Regierungen, besonders der holländischen, den ausgiebigsten Gebrauch gemacht. Enorme Mengen Getreide wurden in der verflossenen Woche an das Ausland verkauft. Diese Belebung des Exportgeschäfts und die gleichzeitige starke Abnahme in den Zufuhren vom Lande haben eine ganz erhebliche Kräftigung und Hebung der Weizenpreise für den Verlauf der letzten Woche zustande zu bringen vermocht. Es kamen allerdings auch starke Rückschläge, der allgemeinen Nervosität genau entsprechend, vor, doch vermochten die Preise für den Verlauf der Woche sensationelle Gewinne zu behaupten. Die ausländischen Regierungen werden offenbar immer besorgter, ob es ihnen für den Verlauf des Wirtschaftsjahres bis zum Hereinkommen der neuen Ernte späterhin noch möglich sein wird, die notwendigen Getreidemengen zu erwerben, obwohl sie das nicht zugeben wollen. Besonders die englischen Heuchler gaukeln uns großartigen Gleichmut vor, unter dem aber in Wirklichkeit ein mehr als gerüttelt volles Maß von Sorge steckt. Zwar erklären uns die Engländer stolz, daß eine große Handelsflotte, von England, und von diesem allein, kontrollirt, binnen Kurzem in den amerikanischen Häfen erscheinen werde,

Leute aus dem Vaterland und S.S.S.

Wenn Sie in den Krallen von irgend einer Blutkrankheit sind und einsehen, daß Sie Hilfe brauchen, dann ist die Zeit, wenn S. S. S. seine Wirkung zeigt. Für S. S. S. ist kein Fall so hartnäckig, daß es ihn nicht lindert oder vollständig kurirt. Da es rein vegetabilisch ist, wirkt es leicht auf den Körper, und gute Folgen sind gewiß. Holen Sie sich S. S. S. in irgend einer Apotheke und bestehen Sie auf das Echte. $1000 wird Jedermann geboten, der nachweist, daß S. S. S. Mineralien enthält. Schreiben Sie nach freiem ärztlichen Rat.

Halten Sie den Blutstrom rein mit S. S. S.

Swift Specific Co.
Dept. G-35, Atlanta, Ga.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Land in Cicero an Industrielle verkauft. — Großer Neubau in Rogers Park.

Samuel Baumgart & Co. haben für ihr Holzgeschäft eine Fläche von rund 88,000 Geviertfuß an der Süd 52. Ave. und West 19. Str., Cicero, die „General Mill Work Co." eine von 217,000 Geviertfuß an der Nordostecke des 55. Court und der 14. Str., die „Sethneß Flavoring Extract Co." eine von 120,000 Geviertfuß an der 12. Str. und 54. Ave. und die „Cullen-Friestedt Storage Co." eine von 85,000 Geviertfuß an der Südseite der 12. Straße, 340 Fuß westlich von der Süd 54. Ave., erworben. Der Verkäufer war in allen diesen Abschlüssen durch Willard T. Block, Treuhänder, vertreten. Der Kaufpreis war durchschnittlich fünfzehn Cents für den Geviertfuß. Die vier Firmen wollen dort bauen.

Charles W. Ferguson errichtet an der Nord Ashland und Howard Ave., Rogers Park, ein Läden, zehn Büros, drei Wohnungen und ein Theater von 2000 Sitzplätzen enthaltendes Gebäude zum Preise von gegen $400,000. Er hat das Theater bereits auf zehn Jahre zu je $12,800 an B. S. Seaver und Louis Gohler verpachtet.

Cordelia Kirkland, Los Angeles, hat an William O. Goodman ihr Wohnhaus, 54 und 56 Scott Str., nahe Astor, Grund 45 bei 131 Fuß, mit $4700 belastet, zu $31,500 verkauft.

Das Zwölffamilienhaus 5641 bis 5645 Indiana Ave., mit $22,500 belastet, ist zu $37,500 von Charles Münch an Jakob Vandersys übertragen worden; dieser gab das Dreifamilienhaus 8137 Evans Ave. und das Wohnhaus 2808 Indiana Ave. zu $15,000 in Kauf. Das mit $18,500 belastete Zinshaus auf der Nordseite der Parkway Ave., 245 Fuß westlich von Ashland, Grund 54 bei 214 Fuß, ist zu nominellem Preise von C. E. Carlson an Eduard E. Münchow verkauft worden.

Charles Weeghman hat behufs Anlage einer weiteren Speisewirtschaft den Doppelladen 126 bis 130 West Madison Straße vom nächsten Mai an auf längere Jahre zu insgesammt $200,000 gepachtet; die „Strongheart Co." das siebente Stockwerk im „All-Light" Gebäude auf eine Reihe von Jahren zu insgesammt $18,000.

Leset die „Sonntagpost".

Briefkasten.

B. B. — Wir können Ihnen nicht sagen, in welcher Verpackung diese Waaren von Deutschland herüberg. ct werden und wie hoch sich die Fracht stellen mag. — Ausfuhrzoll haben Sie hier nicht zu entrichten, die Höhe des Zolls, der in Deutschland zu bezahlen sein würde, können wir Ihnen nicht angeben, ebensowenig, welche Formalitäten in Deutschland zur Einrichtung einer Niederlage zu erfüllen sind. Wenden Sie sich dieserhalb an das deutsche Konsulat.

D. A. — Das kommt ganz auf den körperlichen Zustand des Kindes und darauf an, ob in gelinder Weise für seine Abhärtung gesorgt worden ist. Auf jeden Fall sollte das Kind bei dieser Kälte nicht auf der Veranda schlafen, ohne daß vorher ein ärztliches Gutachten eingeholt worden ist.

Anna S. „Groß Point. — Die „Abendpost" hat keine Kochbücher zu verkaufen, bestellen Sie sich ein solches bei Struck & Co., 59 Ost Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 206 West Randolph Str.

John St. — Nach europäischen Begriffen gibt es fünf Erdteile, nämlich Europa, Asien, Afrika, Australien und Amerika; nach hiesigen sechs d. h. man rechnet Amerika nicht als einen zusammenhängenden Erdteil, sondern teilt ihn in Nord- und Südamerika.

Karl M. — Gewiß können Sie auf Zahlung Ihres Lohnes klagen, Sie wenden sich am besten an den Rechtsschutzverein (Legal Aid Society), 31 W. Lake Str. der sie mit solchen Forderungen gegen geringes Entgelt befaßt.

K. T. — Die Gebühr für die Ausstellung des Reisepasses beträgt vier Dollars, unentbehrlich kann das Dokument nicht ausgestellt werden.

Mama. — Lassen Sie sich scheiden, einen anderen Ausweg gibt es für Sie nicht.

B. M. — Sie können Ihr Testament selbst aufsetzen, es muß von zwei Zeugen unterschrieben sein, indessen ist es besser, wenn Sie damit einen Anwalt betrauen. Die Kosten werden nicht beträchtlich sein.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Große Oper, Auditorium. — „Falstaff".
Deutsches Theater (Kuhn Temple.) — Heute Nachmittag: „Hänsel und Gretel", Abends geschlossen.
Blackstone. — „If I Were King."
Chicago. — „Go to It."
Cohans Grand. — „Hit-the-Trail-Holliday"
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Fair and Warmer."
Garrick. — „Katinka."
Illinois. — „Peg o' My Heart".
Imperial. — „Little Lost Sister".
National. — „Bringing Up Father".
Olympic. — „His Bridal Night".
Playhouse. — Washington Square Truppe.
Powers. — „The Boomerang."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Burzanievy, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Feuermann bei B. Kupenheimer & Company, 22. und Western Avenue.
jafondi

Verlangt: Starker Junge für Elevator in Fabrik. Vorzusprechen in 1215 South Halsted Str. dimido

Verlangt: Porter für Fabrik. 1215 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Feuermann mit Lizens. Zu erfragen 1215 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Kohlen-Fuhrleute, die in Edgewater und Rogers Park bekannt sind. Stetige Arbeit für gute Leute. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Kohlen-Yard. $2.50 den Tag. Stetige Arbeit für gute Leute. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Ein guter deutscher Milcherei-Mann, um Flaschen zu waschen und in der Milcherei zu helfen. 1424 Waldburn Ave. dimi

Verlangt: Porter, Marx' Biertunnel, Ecke Dearborn und Madisen Str.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls. 2154 W. Lake Straße.

Verlangt: Geschickter Mann für allgemeine Arbeit in Bäckerei-Anlage, einschließlich Porterarbeit, verheirateter Mann bevorzugt. Kann am Platze wohnen. Anzufragen: 1423 N. Clark Str., im Store.

Verlangt: Ein Brotbäcker als letzte Hand an Brot, $12 die Woche, Kost und Zimmer. Vorzusprechen um 5 Uhr Abends, 312 Ost 31. Straße. dimt

Verlangt: Hausmann für Hotel. 518 Wells Straße.

Verlangt: Guter, zuverlässiger Porter. 539 W. Polk Straße.

Verlangt: Schmiedehelfer und Finisher an Wagenarbeit. 159 N. Green Str. dimido

Verlangt: Guter Porter, der bartenden kann. 2171 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Bäckerei. 1276 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Saloonporter, $10 die Woche und Board. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Butcher für Retail-Market, muß deutsch sprechen. Oscar F. Mayer & Bros., 1241 Sedgwick Straße. dimt

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes, Nachtarbeit. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge um am Milchwagen zu helfen. 18 bis 20 Jahre alt. Bollinger, 1824 S. Morgan Str.

Verlangt: Ein guter Blacksmith an Wagen- und Autoarbeit, 1423 Larrabee Str.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckershop. 2151 Southport Ave.

Verlangt: Junger Mann, der am Tisch aufwarten kann, Restaurant, 148 W. North Ave.

Verlangt: Automatische Spulmaschinen-Operators. Verschiedene erster Klasse Acme B. & S. Automatic Operators. Stetige Arbeit 45c die Stunde und Bonus. Stewart-Warner Speedometer Corporation, 1828 Diversey Parkway. di—fr

Verlangt: 5 Schuhmacher an Reparaturen und „Custom"-Arbeit. Martin Larsen, 369 West Madison Str.

Verlangt: Lediger Janitor zur Besorgung eines 4 Flat dampfgeheizten Gebäudes. Vorzusprechen zwischen 1 und 3. 2335 West 35. Str. dimi

Verlangt: Mann für etliche Stunden täglich. Zu erfragen beim Janitor, 1653 Addison Str. dimi

Verlangt: Erfahrener Porter und Waiter in Cabaret. 1610 W. Division Straße. dimi

Verlangt: Fleißiger Mann für Porterarbeit. 1528 N. Clark Straße.

Verlangt: Bäcker, um eine Bäckerei zu eröffnen in kleinem Town; keine Bäckerei vorhanden; Gelegenheit sehr günstig. Adr.: H. Potter, Lake Villa, Ill. Phone: Lake Villa 6.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen, Tagarbeit. 4409 W. Fullerton Ave.

Verlangt: Wurstmacher und Putchers. Kother Star Sausage Mfg. Co., 1010 Maxwell Str. dimt

Verlangt: Holzarbeiter mit Erfahrung an Commercial Auto Bodies; stetige Arbeit und guter Lohn. 2730 Elston Ave. dimido

Verlangt: Blacksmith-Finisher, erfahren an Commercial Auto Bodies; stetige Arbeit und guter Lohn für den richtigen Mann. 2730 Elston Avenue. dimido

Verlangt: Guter Wurstmacher. 1540 Belmont Avenue.

Verlangt: Mann mittleren Alters für Janitorarbeit und Boiler zu besorgen für Hotel, — stetige Arbeit das ganze Jahr, muß nüchtern sein. 500 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Starker Mann für allgemeine Arbeit in Fabrik, stetige Stellung. National Sanitary Mag Co., 1910 W. Grinzie Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1332 Belmont Ave.

Verlangt: Mann an Brot und Rolls. 814 West 77. Str.

Verlangt: Guter Porter, der Lunch kochen kann. 2600 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Guter Saloon-Porter, der Business-lunch servieren kann. 500 Wells Str.

Verlangt: Aelterer rüstiger Mann für Fracht-Elevator, der auch beim Feuern helfen kann. $40. Zu melden bei Teich, Room 5, 505 S. La Salle Str.

Verlangt: Schlosser, Roßbach & Son, 522 Sherman Str. dimi

Verlangt: Fuhrmann für einspännigen Wagen und Arbeiter für allgemeine Arbeit. American Wall Bed Co., 1339 W. 21. Str., 3. Floor.

Verlangt: Porter für Saloon, einer der Freilunch zu kochen versteht und Bartenden kann. — 2058 W. Division Str.

Verlangt: Barbier. 2414 W. 51. Straße.

Verlangt: Janitorhelfer, $45 per Monat und Zimmer. 823 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Porter, der Lunch kochen kann. 1256 North Ave.

Verlangt: Wurstmacher. 1215 Süd Halsted Straße. sondi

Verlangt: Feuermann, Nachts, mit Lizens; muß nüchtern sein. Smith, Barnes & Strobber Comp., 1872 Clybourn Ave. jafondi

Verlangt: Eisenarbeiter, erfahrene Shop Männer an Treppen. Western Architectural Iron Co., 213 West Schiller Straße. frdimi

Verlangt: Kistenmacher, Sawhers und Nailers, 452 E. Illinois Str. 17dsfomofafon

Stellung suchen: Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, anständiger, solider Mann sucht stetigen Platz. Telephon Lincoln 7172. 20dae1mX

Gesucht: Lediger, selbständiger, fachkundiger Bäcker sucht Stellung, am liebsten allein. Adr., D 167 Abendpost. fafonmo

Gesucht: Bartender, erfahren in Hotel- und Cafe-Arbeit, nüchtern und verläßlich, wünscht Stelle. Gilbert Tel.: Diversey 5597. frfafondi

Gesucht: Guter Feuermann sucht Stelle bei Schlosser; kann jede Reperatur. 1643 Wolfram Straße. 21da1mX

Gesucht: **Bartender, 5 Jahre auf dem letzten Platz, beste Empfehlungen, wünscht stetige Stellung. Phone: Ravenswood 1686.** 20deg1mX

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Arbeit, kann auch mit Pferden umgehen. Gefl. Offerten unter Adr.: E 210 Abendpost.

Gesucht: Mann, erfahrener Box Nailer, wünscht stetige Arbeit in Box Fabrik oder Verpackraum. Adr.: J. S., 5018 Wentworth Ave.

Gesucht: Erfahrener Bartender, 33 Jahre alt, verheiratet, beste Empfehlungen, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 3651. 24da1mX

Gesucht: Junger, noch in Stellung befindlicher Porter wünscht sich zu verändern; kann auch Bartenden. Angebote erbeten unter der Adr.: E 208 Abendpost. fadimi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle; Erfahrung an Brod, Cakes, Pies und Pastry. 2169 Eastwood Ave. Telephon: Ravenswood 2096. fadimido

Gesucht: Junger, anständiger Bursche wünscht das Elektriker Geschäft zu erlernen bei erstklassiger Gesellschaft. Adr.: E 209 Abendpost. fadimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken Scheuer-Frauen.

Rothschild & Company.

Wir benötigen der Dienste mehrerer Scheuerfrauen für Nachtarbeit. Sprecht vor in der Employment Office um 8:30 Vormittags, auf dem 9. Floor. State, Jackson, Van Buren.

Verlangt: Lining-Macherinnen, Knopflochmacherinnen, Knopfannäherinnen und Finishers an feinen Röcken; guter Lohn und stetige Arbeit.

B. Kuppenheimer & Co., 415 S. Franklin Str. dimido

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, um an kleinen Mazda Lampen zu arbeiten: keine Erfahrung nötig. Stunden von 7:30 bis 5 Uhr. Englisch sprechende vorgezogen.

Illinois Miniature Lamp Division, 501 S. Jefferson Str., 4. Floor. dimido

Verlangt: Erfahrene Sample Book Pasters.

The Royal Tailors, 731 S. Fifth Avenue.

Verlangt: Selbständige Verkäuferin in Bäckerei, nur solche, die schon längere Zeit in erster Klasse Bäckerei gearbeitet haben, brauchen nachzufragen. Craemer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Finishers und Operators an Damenkleidern. 116 Süd Fifth Ave. dimido

Verlangt: 200 Mädchen, um die Buchbinderei zu erlernen, müssen 16 oder älter sein; einige für dauernde Arbeit und andere für nur drei Monate; $7 die Woche zum Anfang, mit einer Prämie. Anzufragen: R. R. Donnelley & Sons Co., 21. Str. und Calumet Ave. 20dea—15jaX

Verlangt: Junges Mädchen für Kohlen-Office, 4310 N. Western Ave., Tel. Wellington 2692. dimi

Verlangt: Mädchen um in Kaffee-Store zu arbeiten. 2138 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, um Blumen Pranching in Wholesale Putzmacherei zu erlernen. Mr. Glatfelter, Chicago Mercantile Co., 159 N. Michigan Ave.

Verlangt: 25 erfahrene Finishers an feinen Damen-Skirts; stetige Arbeit und guter Lohn. 2007 Division Str. dimido

Verlangt: Mädchen, über 17 Jahre alt, für Fabrik. Leichte, angenehme Arbeit. Erfahrung nicht nötig. Becker Bros., 23 N. Jefferson Str. dimbo

Verlangt: Erfahrene Bonnaz Operators, auch Mädchen zum Lernen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 So. Market Str. 21da1mX

Verlangt: Mädchen, 14 bis 20 Jahre alt, in Glühlampenfabrik; angenehme Arbeitsräume; Erfahrung nicht nötig; gute Bezahlung. Das ganze Jahr Samstag Nachmittag frei, andere Tage bis 5 Uhr Abends. Safety Electric Co., 537 N. Dearborn Str. 20dea1mX

Hausarbeit

Verlangt: Reinmach- und Scheuerfrauen. Guter Lohn, Zimmer und Board. Nachzutragen in der Hausleeper Office, Room 1829, Hotel La Salle, Ecke Madison und La Salle Str. 26da1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Stellung für das richtige Mädchen. 5811 Indiana Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau im Saloon kochen zu helfen. 4159 Armitage Ave. dimt

Verlangt: Sauberes Mädchen als Aufwärterin im Restaurant. Erfahrung nicht nötig. Mrs. H. Groß, 2348 Southport Ave. Phone: Diversey 3516.

Verlangt: Tätige Haushälterin und zur Stütze der Mutter in Familie von Vieren. Gutes Heim, Koch, 4922 N. Kedzie Ave., 3. Apt Phone: Monticello 5107. dimt

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Salinger, 2249 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Deutsch-ungarische Frau als zweite Köchin. 29 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 818 North Ave.

Verlangt: Waschfrau für Montag. 1623 Mohawk Str., Basement.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei 2 Erwachsenen, gutes Heim. Nachzufragen Mittwoch Morgen. 539 Garfield Ave., 3. Flat.

Verlangt: Sauberes schnelles Mädchen um Geschirr zu waschen in Lunchroom, Seine Sonntagsarbeit. 205 So. Fifth Ave. dimi

Verlangt: Aelteres Mädchen oder junge Frau für leichte Hausarbeit und auf Kind aufzupassen. 3050 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau in Lunchroom in der Küche zu helfen, keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen 514 So. Franklin Str.

Verlangt: Frau für Hotelarbeit. Zu Hause schlafen. 919 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 5415 N. Clark Straße.

Verlangt: Haushälterin, ältere, intelligente und alleinstehende Frau, die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht, von einem alleinstehenden, älteren Geschäftsmann. Anträge, Becker & Rakischek c. o. John Novak, 1546 Larrabee Str., nur brieflich.

Verlangt: Aeltere Frau für Kind aufzupassen, Vorzusprechen 6:30 bis 8 Uhr Abends. 1225 Penn Str., nahe Division Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, $7. 1336 Columbia Ave., Rogers Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn, keine Wäsche. 4202 N. Keddale Ave., Tel. Irving 3803. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon; kein waschen; oder Frau zum Aushelfen. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen; auch ein Mädchen beim Kochen mitzuhelfen. 1507 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für kleinen Haushalt (Lake Forest). Man nehme Northwestern Eisenbahn an Madison und Canal Str., 55 Cts. Tarfare bezahlt. Calvert Florst Co., Lake Forest, Ill. 20dea1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn, in 4-Zimmer Apartment. Adler, 69 Ost 53. Str., nahe Michigan. fondt

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für leichten Haushalt bei österreichischer Familie. 1614 Barry Avenue. fondimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, 1935 Garfield Boulevard, zweites Flat. 26da1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4203 Van Buren Str., Tel. Garfield 308. 22deg1mX

Verlangt: Sofort, Mädchen und Frauen für Hausarbeit und Restaurant. „Frauenhilfe", 160 N. Fifth Ave., Zim. 216. Phone: Franklin 5169. frfafondi

Verlangt: Gutes Mädchen für Store- und Hausarbeit. Stetige Arbeit. Womans Exchange, 710 East 63. Str. 15da2mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß deutsch sprechen. Nahe 5003 South Ashland Ave. Phone: Yards 5469. 15da2mX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Glick, 5326 Indiana Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in der Familie. 57 Ost Huron Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen oder Kochen. $5. 4734 N. Campbell Ave. Tel.: Ravenswood 5513.

Verlangt: Frau, Wäsche nach Hause zu nehmen. Bitte vorzusprechen, 1935 Maud Ave., 2. Flat, hinten.

Verlangt: Deutsche Frau für Küchenarbeit im Lunchroom, und Waitress für kurze Stunden. 1007 Webster Avenue. dimido

Verlangt: Eine alte deutsche Frau, um auf ein Jahr altes Kind aufzupassen. 1640 Keenon Straße. Marschalth. dimt

Verlangt: Selbständige Buffinehunchköchin für Saloon, Nord Halsted und Branch Str. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Arbeit in Küche einer Backstube. 1423 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit. 1600 W. Division Str. dimi

Stellung suchen: Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Frau sucht Stelle für Hausarbeit, kleine Familie, ohne Wäsche billig. Vorzusprechen bei Mrs. Mendlovitz, 2610 Thomas Str.

Gesucht: Nehme Wäsche ins Haus zum Waschen. 1643 Wolfram Str. 21da1mX

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Verlangt: 500 Männer für Eisschneiden auf dem Lande; $2.25 den Tag; gute Kost; freie Fahrt; freie Stellung. Sam Cummings, Labor Office, 613 W. Madison Str. fafodimi

Verlangt: Viele Mädchen für Hausarbeit. 20 Waschfrauen, Mrs. Jung, 2238 N. Halsted Str. Phone Lincoln 1782.

Neue Stellen aller Art jeden Tag für Mechaniker, Metall- und Holzarbeiter, Fabriken, Hotels, Restaurants, Office-Gebäude, Saloons usw., Advance Employment Exchange, 179 West Washington Str., 2. Flur. 1da—X

Freie Stellenvermittelung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28mb—X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 13mb.1ia—X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 26ab—X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel. Diversey 8200. 6ab—X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Verlangt: Männer, um
Elektrizität,
Plumbing, Bricklaying,
Zeichnen, alle Arten
Motion Picture Operating
zu erlernen. Wir lehren durch praktische Arbeit schnell. Tags oder Abends; mäßige Preise; leichte Abzahlung. Telephonirt: Randolph 2660 oder schreibt um freien Katalog. Kommt und seht die Schüler arbeiten.
Cohne National Trade Schools, 62 E. Illinois Str., Chicago. 15da1mtX

75 Stellungen offen bis 31. Dezember. Mitternacht, für unsere Graduirte; dieses ist absout die Wahrheit; beginnt jetzt, Tag- oder Abendklasse; leichte Bedingungen.

North Shore Auto School, 3551—53 Sheffield Ave. Phone Grace. 760. 21nov—X

Lernt das feinste Gewerbe: Kleider-Zuschneiden. Millionen von Dollars werden stets für das Kleider-Zuschneiden ausgegeben; große Nachfrage. Bestes Personal unterrichtet am Tage und Abends. Sprecht vor oder schreibt: Master Designing, School Rm. 416, 118 N. La Salle Straße. 20dea1mtX

Gründlichen Piano-Unterricht erteilt eine junge Dame auf der Nordseite. Spricht englisch und deutsch. Telephon: Wellington 7344.

Lehrmädchen zum Zuschneiden und Nähen aufgenommen. E. Teman, 3902 Broadway. 3da.fommodo.1mt

Erteile erstklassigen Privatunterricht. Violine, Guitarre, Mandolin, volle Stunde 75c; auch Abends. Carl Sturm, 2615 Seminary Avenue. 15da1mtX

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Achtung! Residenz- und Flat-Inhaber, Painting und Decorating unter Garantie ausgeführt, Selbstkostenpreis berechnet. Dasbeb, 917 West 51. Place. Phone: Drexel 8570. disafon

Bertha Müller! Bitte schreiben Sie, ehe Sie nach Pittsburg gehen. Noch wichtiges mitzuteilen. F. Lang, 550 N. Clark Str., c. o. Sauerman.

Empfehle meine nach deutscher Art selbstgemachte Würste und Schinken, Thüringer Blutwurst, Schlachtwurst, Gänse-, Trüffel-, Sardellen- und Landleberwurst, Thüringer Bratwurst, frisch und geräuchert; feine Sitzen; Samstag Münchener Weißwurst. 2118 Lincoln Ave. Telephon: Lincoln 8281. 8dsfrdimt.

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fep.didosa*

Exakte Imitations Schreibmaschinen Briefe—deutsch englisch, für Geschäftsleute. Berichte für Vereine usw. Hundert $1.00, dann 10 Cents hundert. Muster frei. Prompte, fehlerlose Ausführung. Room 603, 180 N. Dearborn Str. 23dsfmX

Lisbeth, Briefe unter deinem Namen General Delivery, Alfred Gustav. fodi

Höchste Preise für alte Kleider, Schuhe zahlt Marlowitz, 1239 So. Jefferson Str. Phone: Canal 5699. 24dsjtwx

Frank Hiller, sprechen Sie sofort vor betreffs Check. Henrh. fondi

Zu verkaufen: Selbstgemachter alter Wein bei Emil Wirth, 2909 N. Halsted Str. 28nv.didofon.1m.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Salger. 8fp.frfondi*

Ubl, Chiropodist, etabl. 1885, 6242 S. Halsted Muttermale, Warzen, Frostbeulen etc. entfernt. 20dea.2mX

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Auch tagsüber. Abends u. Sonntags, S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. fap—X

Rat frei. Kommerzielle Schulden und alle Sorten von Geldansprüchen prompt besorgt. Gerichtliche Fälle sucht exklusiv durchzuführen: Chicago Legal Protective Association. 1403—4 139 Nord Clark Straße. 3nov3mtX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag—X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Dr. Hafenclever, 120 S. State Str., 3. 44. St. 10—4. Vertraulicher Frauen-Spezialist, behandelt alle Krankheiten. 2748 Lincoln Ave. 5—8. Rat frei. 22da—6jan.X

„Albrechts Asthma Drops", einziges Heilmittel. 1708 Cleveland Ave. 5nb.fondfr*

Dr. Thomas, 1300 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. b44.1mtX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privat-Krankheiten. 1194 Milwaukee Ave. St.: 10—12 Mitt., 5—8 Abds. 15ag—X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Sehr billig, altes Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank. Maschine Stringers galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinhola bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. verlucht eine Ladung Hola von Ofenlänge, $3.06 die große Ladung, abgeliefert. Geo. B. Jennings, State und 87 Str. oder Wentworth und 65. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 20ofX

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

$160 kaufen in gutgehender Ecke Zigarren-, Tabak-, Candy-, Notion-, Laundry- und Zeitung-Stand; drei Wohnzimmer und Einrichtung; $15 Miete monatlich. Anzufragen: 425 Wisconsin Str., nahe Hudson. dimt

Zu verkaufen: Saloon, wegen Krankheit. 501 West 32. Straße. dimido

Zu verkaufen: Schuhreparaturen Shop mit 3 Zimmer. Billige Miete. Verkaufe billig, 1643 Elsbourn Ave und Concord Place.

Saloongeschäft, eines der besten und ältesten Geschäfte an W. North Ave. wird verkauft. Erfordernis $2000 Minimum in Baargeld. Näheres bei Nemeth, 415 North Ave. dg26.30.ja3

$245 kaufen leichten Grocery-, Zigarren-, Bäckerei-, Delikatessen-Laden, wert $500; keine Konkurrenz; gutes Auskommen garantirt. Ein Besitzer über 7 Jahre; 4 Zimmer mit Bad; nur $20 Miete. 1653 Larrabee Straße.

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt; 10 bis 75 Zimmer Roominhaber; Profit bis $250 monatlich; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Läden usw.; geht erst zu Lange, 704 N. Dearborn Str. Etablirt 1908. 7da1mtX

Seltene Gelegenheit! Unbedingt sichere Existenz zu bekommen. Verkaufe Familienverhältnisse halber feines, gut eingerichtetes Rooming Haus; Wohnung und mindestens $150 Reingewinn garantirt. Anzufragen bei Schwimmer, 625 North Avenue. 24da1mtX

Zu verkaufen: Möbl., Futter- und Kohlengeschäft, genügend Arbeit für zwei Männer. Muß wegen Krankheit verkaufen. Jak Edringer, 5243 South Halsted Str., Phone Drexel 175. 22de.1mX

Zu verkaufen: Hübsch möblirtes 10 Zimmer Roominghaus, Bargain! Leichte Abzahlungen. Miete $30. Telephon Lincoln 8732. 22eg1mX

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17jn—X

Zu vermieten: 3 Zimmer mit Bad, $14. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Zwei helle Zimmer, Bad, elektrisches Licht, $12. 3446 Nord Clark Str. Telephon: Wellington 8265. 19dea—X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Zu vermieten: Ein heimisches Zimmer an einen älteren Mann, ein Kind nicht ausgeschlossen, bei älterer deutscher Frau. 2341 Seminary Ave. dimi

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zwei Freunde suchen zwei helle, reine Zimmer und kräftige Hausmannskost. Bad. Telephon. Ausführliche Offerten erbeten unter Adr.: F 171 Abendpost. dimt

Junger Mann, Reisender, sucht ein Zimmer für Samstag und Sonntags. Adr.: E 207 Abendpost. fadi

Gesucht: 60 Jahre alter Mann wünscht Board in anständiger Wittwenfamilie. Südwest- oder Südseite. Nicht an Straße, wo Car läuft oder Basement. Adr.: E 206 Abendpost. fadi

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum, verkaufen erste sichere Hypotheken, übernehmen den Verkauf und Verkauf von Häusern und Lotten. Noelle Devlining, G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. 8dz.frsondi.1mt

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ot—X

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Mortgages $1100, $1200, $1250, $1500, $2000, $2500, $4000. 6 Prozent Zinsen. Heafield & Fischer, deutsches Bankgeschäft, 3198 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont. 7dec1mtX

—6% Erste Hypotheken—
Zu verkaufen, in Summen von $500 bis $10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 17jn—X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt wir sagen Euch, was es kostet ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne, und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jul.—X

25 Jahre im Geschäft auf denselben Platz. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29da—X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kranke State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2of—X

Zweite Hypotheken-Darleben prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co. Ltd., 11. Floor, 169 N. Dearborn Straße. 27jan—X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauplätzen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25fsp—X

Ich habe Geld zu verleihen auf 1. u. 2. Hypotheken, leichte Zahlungen. Adr.: A 162 Abdpost. 3nov—X

Hypotheken.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Laßt Euer Geld arbeiten zu 6 Prozen.. Erste garantirte Hypotheken zu verkaufen, $500.00 bis $5,000.00; 5½ und 6%. Utpatel & Mauer, Zimmer 408—133 W. Washington Str. 23fsfafondi3mt

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Schau-Fenstrains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkauf für Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 1 jn.frdimt*

Julius Bender
901—911 West Madison Straße.
Neue und gebrauchte Store Fixtures für alle möglichen Geschäfte stets in Vorrat, wie folgt: Grocery und Market, Bäckereien, Delikatessen Cigarrider, Dry Goods, Apotheken, Ice Cream Parlors, Cash Registers, Computing Scales; hiermit alles, was zur Verhollständigung eines modernen Ladens benötigt wird. Unsere Preise sind die billigsten in Chicago. Bedingungen: Baar oder Abzahlung. 6fp.mfsomo.1ia

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $12; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Cigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co. 623—629 S. Wabash Ave. 5ian—X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Singer Nähmaschine, 50 Cts. wöchentliche Abzahlung, billigste Preise; gebrauchte $3 aufwärts. Reparaturen 529 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. 13da1mtX

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Farmer verkauft wegen Krankheit 4 junge Mähren, eine trächtige Mähre, Farmwagen und Geschirre, billig. Farmer Stall, 731 W. Lake Straße. 26deg1mX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Snap für Ehepaar, das Haushalten will — Inhalt von 20-Zimmer Residenz; einzeln oder insgesammt; $150 Parlor-Set, echt. Lyan. Leder, $32; 9×12 Rugs, $12—$35; Dresser $12.50, Bibliothektisch $5, $90 Messingbetten, Hot Springs und Matratzen, vollständig, $22.50; Parlorlampen $2.50 bis $5; Floorlampen, $8, Eßzimmertisch, dazu passende Stühle mit Leder-Sitz $25; Set Rogers Silberwaare in prächtigem Cabinet, $4; Partie großer Stücke Schiffglas, $1; Partie kleine Rugs, $1.50; $95 Pullman Bett-Davenport, $30; $200 Duofold Parlorset echtes Leder, $60; handgemalte Vasen $1; elektr. Vacuum Cleaner, $15; Auswahl, groß genug für vier Zimmer zu $120. Residenz, 3146 Washington Boulevard. 16nb.dofondi.2mt

5 spezielle Möbel-Offerten zur ½ des Preises: $7 Combination Fill-Matratze, 55 Pfd..$ 3.25
$25 William u. Mary Eßzimmertische.... 12.75
$8 Messingbetten, Zoll, Pfosten, alle Gr. 3.95
$5 prachtvoller Schaukelstuhl, ein feines Weihnachtsgeschenk, zu..... 2.48
$45.00 Davenport, spezell..... 22.50
Frei! Frei! Frei!
Prachtvoller, nützlicher $1 Kalender an jede Dame, die in diesem Monat unseren Laden besucht.
Illinois Furniture Co., 304 North Av. dz5.8.11.14.17.20.26.28

Zu verkaufen: Küchenofen und Coles Radiant Heizofen, Gas

Börsennotirungen.

Chicago, den 26. Dezember 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreid makler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Freitag
Weizen—				
Dez.	$1.61½	$1.60	$1.61½	$1.62⅝
Mai	1.71⅝	1.68⅞	1.70¾	1.68-67¾
Juli	1.40⅜	1.38	1.40	1.38⅜-⅝
Mais—				
Dez.	.91	.90¾	.90⅞	.92¼
Mai	.91⅜	.90¾	.90⅜-⅝	.93⅜-¼
Juli	.93⅝	.92⅝	.93¼	.92⅝
Hafer—				
Dez.	.50¾	.49⅝	.50¼	.49½
Mai	.54⅜	.53⅜-½	.54⅛	.53⅛
Juli	.51¾	.51	.51⅜-¾	.51
Spec—				
Dez.	—	—	—	27.50
Jan.	—	—	—	27.10
Mai	—	—	26.80	26.92
Lamals—				
Dez.	—	—	16.57	16.50
Jan.	16.05	16.02	16.02	15.92
Mai	16.30	16.20	16.20	16.10
Rippen—				
Jan.	14.00	13.95	13.97	13.87
Mai	14.37	14.10	14.35	14.27

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schluß-notirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Spec	Schmals	Rippen
Dez.	$1.60	.91½	.49⅝	27.87	16.00	—
Mai	1.68⅜	.91¼	.53⅜	26.92	16.15	14.10
Juli	1.38⅛	.91⅛	.50¾	—	—	—
Jan.	—	—	—	27.25	15.97	13.95

Weizen schloß um ⅛c niedriger bis 1c höher, Mais um ¾ bis 1½ niedriger, Hafer um ⅛ höher bis ⅝ niedriger ab. Schon bald nach Eröffnung der Börse stieg Maiweizen um 4 Cents auf $1.72¼, hauptsächlich weil der Preis an der Börse zu Winnipeg um 5 bis 6 Punkte stieg und weil das Angebot ein sehr geringes war. Dann wurden große Posten Weizen auf den Markt geworfen, namentlich von der Armour Grain Co., und die Preise gingen rasch wieder zurück. Der Mangel an Frachtwagen ist noch nicht gehoben.

Produkten-Börse.

„Noch unverändert", war heute Vormittag das Merkwort auf dem Markt, soweit die Preise in Betracht kamen. Die Geflügelhändler hatten, was geschlachtete Waare anbelangt, vor den Festtagen fast ausverkauft und müssen sich erst wieder neu verproviantiren.

Das außerordentlich schlechte Wetter beeinträchtigt den Markt naturgemäß auch bis zu einem gewissen Grad, und die größeren Käufe vor dem Fest mögen gleichfalls mit dazu helfen, daß der Markt noch nicht das gewohnte, lebhafte Bild darbot.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. A. Jann Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Roggen ..... $0.14½—0.15½
Stärke: Nachtrag, doch Preise beständig.
Zucker, gut löslich, wie oben, geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt.
Getrocknete Eier 0.75
Nur Eiweiß 0.84
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.
Gelatine ..... 0.80—0.85
Eyse, essbare Waare sehr wenig offerirt.
Importirte gab kürzlich. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1 ..... 0.18 —0.75
Nr. 2 ..... 0.63
Nr. 3 ..... 0.50
Gummi — Arabischer ..... 0.18 —0.35
Tragacanth ..... 1.10 —2.40
Fil: „Icecreampowder" .. 0.14 —0.49
Icecreampowder" ..... 0.15 —0.26
Maple"-Zucker (kanadisch) ..... 0.22 —0.23
(Die Ernte ist ausverkauft.)
Diese Export-Orders.
Maismehl ..... 0.05½—0.06½
Große Nachfrage
Weizenkleie 0.18½

Zucker.

Gelb, C. & E., 100 Pfund 8.50
Standardzucker, Stand 7.50
Granulirt, 100 Pfund 7.28
Nr. 7, 100 Pfund 6.99

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Lyon, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.38½
„Extra Firsts", das Pfund	0.37	—0.37½
„Firsts", das Pfund	0.34	—0.36
„Seconds", das Pfund	0.32½	—0.33
Packware, das Pfund		0.32½
„Ladies", das Pfund		0.31½

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.22½	—0.23½
„Bahnkäse, Twins", das Pfund	0.22½	—0.23½
„Young America", das Pfund	0.23½	—0.23½
„Long Horns", das Pfund	0.23½	—0.24
„Daisies", das Pfund	0.23½	—0.23½
Brick, das Pfund	0.19	—0.20
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.36	—0.37
do. (Alter), per Pfund	0.29	—0.32
Limburger, 2 Pfd Stück, Pfd	0.22½	—0.23
do., 1 Pfund Stück	0.23½	—0.24

Eier.

(Notirungen von Wahne & Lyon, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.40	—0.41
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.36	—0.37
Gentsche Waaren, stiften eingeschlossen, das Dutzend	0.32	—0.40
„Dirties", das Dutzend	0.25	—0.28
„Checks", das Dutzend	0.22	—0.27
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)		

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Zepfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lotteskisten oder mehr, einzelne Lotteskisten 1c d. Pfd. höher.)

Hühner, über 4 Pfund, das Pfd.	0.16	—0.17
do., unter 4 Pfund, das Pfd.		0.18
Fachhühner, schwere, das Pfund		0.17
Truthühner, lebend, das Pfund		0.25
Hähne, das Pfund		0.13
Enten, das Pfund		0.18
Turbon Runner Enten, das Pfd.	0.16	—0.17
Perlhühner, das Dutzend		4.50
do., junge, das Dutzend		6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.40
do., jet, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, wertlos.		
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)		

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Zepfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht Pfd.	0.13½	—0.14
60— 70 Pfund Gewicht Pfd.	0.14½	—0.15
70— 90 Pfund Gewicht Pfd.	0.15½	—0.16
90—120 Pfund Gewicht (ausgeschl.) das Pfund		0.16½

Rind'fleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$	0.18½
do., Nr. 2, das Pfund		0.16
do., Nr. 3, das Pfund		0.10
„Lains", Nr. 1, das Pfund		0.22
do., Nr. 2, das Pfund		0.19
do., Nr. 3, das Pfund		0.11
„Rounds" Nr. 1 das Pfund		0.14
do., Nr. 2 das Pfund		0.13
do., Nr. 3, das Pfund		0.10
„Chucs" Nr 1 das Pfund		0.12½
do., Nr. 2, das Pfund		0.08½
„Plates" Nr 1, das Pfund		0.11
do., Nr. 2, das Pfund		0.10
do., Nr 3 das Pfund	0.07½	—0.08

Schweine (zugerichtet.)

Gefalzen, das Faß, 200 Pfund	29.25	—29.50
Schmalz, 100 Pfund		16.35
Rippen, das Pfund	0.12⅞	—0.13¾
„Plates", das Pfund	0.12½	—0.12½
Schulter, das Pfund	0.13½	—0.13¾
Schenkel, das Pfund	0.13¾	—0.15
Speck, das Pfund	0.19½	—0.20
Schinken das Pfund	0.19½	—0.20

Froschschenkel.

Kleinere ..... 0.08 —0.10

Hasen.

Dutzend zu 2.00

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Late Valencias,		
Navels, die Kte	2.75	—3.25
do., Florida, die Kiste	1.50	—2.25
do., Naocls, die Kiste	2.25	—3.25
do., Sattumas, ½ Kiste	0.50	—0.75
Grape Fruit, Florida, große	2.75	—3.00
do., kleine	3.00	—3.25
Zitronen, kalifornia, Kiste		3.00
do., geringere Sorten, Kiste		2.75
Ananas, Hawaii, Crate		3.75

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Jonathan, das Faß	$5.00 —6.00
Winesaps, das Faß	5.00 —5.50
Grimes Golden, das Faß	4.00 —5.00
Baldwins das Faß	3.00 —3.75
York Imperials, das Faß	3.25 —4.00
Twenth Ounce, das Faß	5.00 —5.50
Greenings, das Faß	4.25 —4.75
Steel Red, das Faß	3.75 —4.00
Golden Russets, das Faß	3.25 —3.75
Red Russets, das Faß	3.00 —3.25
Wagoner, das Faß	3.25 —3.75
Kings, das Faß	4.00 —4.50
Hubbardston, das Faß	3.00 —3.50
Ben-Davis das Faß	2.50 —3.00
„Northern Spies" das Faß	4.00 —4.50
Spitzenberg, die Kiste	2.00 —2.50
Belle Flower, do	1.00 —1.25
Colorado Jonathans, do	1.75 —2.25
Wenatchee Valleys, do	1.75 —2.25
Winter-Bananas	2.00 —2.25

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	5.00 —6.00
Späte rote, das Faß	7.00
Jerseys, das Faß	8.00
Erdbeeren, Quart	0.50 —0.55

Zuckermelonen.

Cantabas, California	1.25 —1.50

Nüsse.

Schwarze Waltnüsse, das Pfund	0.01½—0.02
Hickory, Bushel	1.00 —1.75

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Anis, das Faß	$2.75 —3.00
Artischoken, stiffe	3.75 —4.00
Blumenkohl, California, Crate	2.25 —2.50
do., östlicher	1.50 —1.75
do., hiesiger (12 Stück)	1.25 —1.50
Eierpflanzen, Crate	1.50 —2.50
Grünkohl, kleines Faß	0.75 —1.00
Gurken, stiften (2 Dutzend)	2.50 —2.75
do. gute	2.00 —2.25
Kartoffeln, Louisiana, Faß	3.00 —3.50
do., einheimische, kleine Kiste	0.40
Knoblauch, lose, Pfund	0.07 —0.08
do., Louisiana, Strang	0.05½ —0.06
Kopfsalat, Louisiana, Faß	2.50 —3.50
do., do., Hamper	0.75 —1.25
do., Iceberg	1.25 —2.00
do., Romaine, Hamper	1.00 —1.25
do., Endivien, New Orleans	2.50 —2.75
do., Chico, Hamper	1.50 —1.60
do., hiesiger	0.25 —0.30
Manifalat	0.27½
Meerrettichwurzeln, das Quart	0.13 —0.14
do., Crate	7.00 —8.00
Okra, hiesiges, das Faß	2.25 —2.50
Okra, kleines Faß	1.50
Petersilie, 12 Bunden	0.75 —1.50
Pastinaken, gewaschen	1.10
Perersilie, Louisiana, Faß	5.50 —6.00
do., Hamper	1.00 —1.25
Pfeffer, Florida, Crate	2.00 —3.00
Pilze, Mixed, das Pfund	0.20 —0.30
do., Illinois, Pfund	0.50 —0.55
do., Buttons, das Pfund	0.40 —0.45
Rhabarber, Calif., 40 Pfd. Kiste	1.75
Radieschen, Illinois, 12 Bündel	0.60 —0.75
Rüben, rote, Louisiana, Faß	3.00 —3.50
do., einheimische kleine Kiste	0.65
Salaten, Hamper	0.90 —1.00
Schwarzwurz, 12 Bündel	0.50 —0.60
Schnittbohnen, grüne, Korb	0.60 —0.75
do., Wachsbohnen	2.50 —2.60
Sellerie, California, Crate	3.00 —4.25
do., Kalamazoo, Kiste	0.50 —0.90
Schnittkraut, White, nasse Ernte	0.50 —0.65
do., Crate	1.50
Spinat, große Salatkiste	0.40 —1.00
Squash, Michigan, Bushelkorb	0.40 —0.50
do., Bushkorb	1.50 —2.00
Tomaten, Ohio, Korb	1.00 —2.00
do., California, Lugs	1.50 —2.00
Turnips	1.00
Wasserkresse, Michigan, Dtd. Bd.	0.15
Zwiebeln, Indiana, 100 Pfund	3.00 —3.50
do., Ohio, weiß	4.00
do., einheimische 76 Pfund	2.00 —2.25
do., Valencias	2.50

Kartoffeln.

(C. Starks Co., 192 N. Carl Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas Ohios und weiße, Bushel	1.35	—1.45
Wisconsin weiße, Bushel	1.35	—1.40
Idahos und Colorado, Bushel	1.55	—1.60
Washington, Bushel	1.60	—1.70

Süßkartoffeln.

Illinois, das Faß	3.00	—4.50
Delaware, Hamper	1.10	—1.50
Illinois, Hamper	1.00	—1.25

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot	1.57¼	—1.62
Nr. 3, do		1.61
Nr. 4, do	1.56¼	—1.61
Nr. 2, hart	1.57⅞	—1.61
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher	1.69¾	—1.73
Nr. 2, do	1.50	—1.65¾
Mais—		
Nr. 2, gemischt	0.93¼	—0.94
Nr. 3, do	0.92½	—0.94
Nr. 4, do	0.91	—0.93¾
Nr. 5, do	0.91	—0.92¼
Nr. 6, do	0.91	—0.92½
Nr. 2, gelb	0.93¼	—0.94¼
Nr. 3, do	0.92½	—0.94
Nr. 4, do	0.90¾	—0.92½
Nr. 5, do		0.90
Nr. 6, do		0.90
Nr. 2, weiß	0.93	—0.94
Nr. 3, do	0.92½	—0.93
Nr. 4, do	0.90½	—0.91
Hafer—		
Nr. 3, weiß	0.50	—0.52
Nr. 4, do		0.50½
„Standard"		0.52
Gerste—		
Malz	0.98	—1.20
Futter	0.85	—0.95
„Screenings"	0.49	—0.85
Roggen—		
Nr. 2	1.52	—1.54
Nr. 4	1.20	—1.22
Mehl — (Frühjahrsmehl) —		
Special das Faß		9.30
Patent, do	8.15	—8.25
Straights, do	7.50	—7.85
Clears, do	7.50	—7.60
(Winterweizenmehl)—		
Patent, do	7.90	—8.25
Straights, do	7.60	—7.85
Roggen, do	7.00	—7.00
Kleie, die Tonne		27.50
Heu—(Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, hochfein	16.50	-17.00
do., Nr. 1	15.00	-15.50
do., Nr. 2	13.50	-14.00
do., Nr. 3	12.00	-13.00
Kanlas, Oklahoma und Mixed		
fancy Prairie	15.00	-15.50
do., Nr. 1	14.00	-15.00
do., Nr. 2	12.50	-13.00
Kleeheu	12.50	-13.50
Illinois, Indiana, Wisconsin-Futter	10.00	-11.00
Baldheu	7.00	—8.00
Alfalfa	13.50	-15.00
Stroh—		
Roggen	9.00	—9.50
Hafer	7.50	—8.00
Weizen	7.00	—7.50
Kleesamen, „Cash Lots"	12.00	-17.40
Timothysamen, „Cash Lots"	3.00	—5.75
Mirz		6.10
Flachs—		
Duluth, Dezember		2.83¾
Minneapolis, Dezember		2.86

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Gute bis ausgesuchte Ochsen	11.20 —11.75
Mittlere bis gute	8.25 —11.10
Jährlinge	8.00 —11.65
Fette Kühe und Rinder	7.00 —10.80
Bullen	5.30 —8.80
Kälber, mittl. b. ausgesuchte	8.50 —11.75
Schweine (per 100 Pfund)—	
Im Durchschnitt	9.90 -10.35
Schwere Fleischerwaare	10.30 -10.50
Leichte Fleischerwaare	10.15 -10.40
Leichte Packwaare	9.90 -10.20
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	10.00 -10.80
Gemischte, do., 200—250 Pfd.	9.90 -10.10
Ferkel, mindere bis beste	7.75 —9.35
Schafe per 100 Pfund)—	
Lämmer, gewöhnl. bis beste	12.40 -13.40
do., geringere Sorten	11.00 -12.30
Jährlinge	10.85 -12.00
Wethers, geringe bis beste	9.10 -10.00
Ewes, mindere bis beste	6.25 —9.65
Bocke, gew. bis ausgesuchte	6.25 —7.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß	Schwankungen
468 Am. Strawbd.	52	50	50	— 1
255 Am. Shipbldg.	59½	53½	59¼	— 2½
113 do., beborz.	96	95	96	+ 1
140 Booth Fish's	60	58	59	.....
1,011 do., beborz.	87	84	84	— 1
294 Canal & Dock	55¼	55¼	55¼	.....
115 Chic. City & Conn. Rys.	4½	4½	4½	— ½
3,275 do., beborz.	40½	34	34½	— 5
855 Ch. Pn. Tool	75	66	71	— 3½
500 C. Rds, Ser 2	21	20⅛	20⅛	.....
995 Cudahy	108	106	108	.....
2 Chic. T. & Tr.	217	217	217	.....
232 Com. Edison	142	140	140½	— ½
1,860 Deere, beborz.	99	98	98	.....
715 Diam'd Match	131	125¾	127	— 6
570 Hartman	77	75	75	— 2
145 Hart, S. & M.	88	86	86	— 2
357 Illinois Brick	92	83	88	— 2
2,450 Lindsay Light	21	17	18¾	— ¾
54 Mt. W'd, bev.	117	115¾	115¾	— 1¼
159 No. Am. Pulp	11	7½	8	— 1
180 Nat'l Carbon	305¼	299	299	— 6
5,402 Presto Light	148	132	132	— 5
294 Peoples Gas	109	104¼	109	+ 4
265 Publ. Service	114⅜	113¼	114½	.....
83 do., beborz.	102	102	102	.....
32 Quaker Oats	340	335	336	— 3
151 do., beborz.	111	111	111	.....
5,171 Sears-Roeb'k	232½	220	226	— 4
37 do., beborz.	129½	126	126	.....
29 Sh. Expl. bev.	95	95	95	.....
7,998 Stewart-War.	107	91	99	— 3½
13,859 Swift & Co.	151	140	148	+ 3
2,407 Un. Carbide	205	189	196½	— 5
1,925 Un. Paperb'd.	32⅛	29	31½	+ ½
11 do., beborz.	75	75	75	.....

Bonds.

$ 1,000	Arm. & Co 4½s	93⅝	93⅝	93⅝	— ⅛
5,000	B. Fib Deb 6s	93	93	93	— ⅛
56,000	Chic. City 3½ fd. 5s	99½	99¼	99½	+ ¾
61,000	Chic. City & Con. Ry. 5s	81	81	81	.....
2,000	Cb Rds 1st 5s	95⅞	95⅝	95⅝	.....
1,000	do., Ser. A.	88	88	88	— 1
12,000	do., Ser. B.	70	70	70	— 1
4,000	Chic. Gas 5s	103	103	103	.....
1,000	Cb. Tel. 5s	101⅞	101⅞	101⅞	— ⅛
1,000	Cons. Gas 5s	102	102	102	.....
10,000	Com. Ed. 5s	102⅝	102¼	102⅛	— ⅛
1,000	do. Elec. 5s	102	102	102	.....
15,000	Mor. & Co 4½s	93	93	93	.....
1,000	Nat. Fuel 5s	101	101	101	.....
4,000	Ogden Gas 5s	98	97½	97½	.....
2,000	P Gas Ref. 5s	102	102	102	.....
1,000	Pub. Serv. 5s	96⅝	96⅝	96⅝	+ ⅛
10,000	Swift & Co.	101⅜	101	101	— ⅛
1,000	Wilson & Co. 4s	101⅞	101⅞	101⅞	+ ⅛

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 1 Uhr 30, nach New Yorker Zeit also 2 Uhr 30 Minuten, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Samstag Schluß	Heute
American Can Company	$ 46⅝	$ 48
American Locomotive Comp.	75¾	78
American Smelting	105⅛	107
Anaconda	82⅛	83½
Baldwin Locomotive	58½	61
Bethlehem Steel	503	—
Crucible Steel	59	61⅝
Central Leather	85⅛	86
Int. Merch. Marine	25⅝	22½
do., Borz.	90	83⅝
Reading	103⅝	104
Rep. Iron & Steel	76⅞	75½
Southern Railway	33	32⅝
Union Pacific	147¾	147⅝
U. S. Rubber	61⅛	62⅝
U. S. Steel	109⅞	107⅝
do., Borz.	120	119⅝
Utah Copper	100¼	102
Westinghouse	55⅞	54½

Die Börse setzte nach den beiden Feiertagen in einer entschieden günstigeren Stimmung ein und die meisten Papiere begannen mit Kursen, die um 1 bis 2 Punkte höher waren als der Schluß am Samstag. Die steigende Tendenz blieb auch bis zur Berichtsstunde ohne allzulebhaftem Umsatz, doch zeigte sich zu dieser eine Neigung, auf das Niveau der Anfangskurse zurück zu gehen. Eine Ausnahme auf der Liste machten wieder die International Marine Aktien, die in beiden Gruppen Stamm- und Vorzugsaktien offenbar unter der Furcht vor Tauchbooten Rückgänge aufwiesen, die mit den Kurssteigerungen in einzelnen Munitionspapieren und der allgemeinen Tendenz der Börse in Betreff von Friedensnachrichten zusammen gehalten, nicht aussehen, als ob die Börse baldigen Frieden erwartet.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bär, Judith, 714 S. Marshfield Ave.
Bauer, Elisabeth, 2848 Grand Court.
Berryhter, Josef, 70 J.: 1338 S. Hedzie Ave.
Bethke, Ferdinand, Lemont, Ill.
Eisenberg, Jakob.
Fritschler, Charles, 53 J.: 7364 Sheridan Rd.
Fuchs, Gustav, 41 J.: 1222 N. Leavitt Str.
Hellmann, George, 331 S. Sacramento Blvd.
Heinlein, Agnes, 434 Ruth Str.
Hilker, Anna, geb. Koster, 2815 W. Van Buren Straße.
Hildebrandt, Louis.
Hörkott, Louise, 1530 N. Kolin Ave.
Lemanski, Walter, 2 J.: 3210 Wentworth Av.
Lettow, Johanna, 87 J.: 3713 S. Honore Str.
Martens, Louisa, 65, Wolcott Str.
Reinhardt, Anna, 2022 Deerfield Ave.
Rist, Albert, 2021 Wabansia Ave.
Schlapanski, Anna, 65 J.: 1121 Fletcher Str.
Schmidt, Walter, 2520 N. Kostner Ave.
Scholterer, Wilhelmina, 1550 Schwarz Str.
Stuhl, Edith, 4 J.: 3642 N. Richmond Str.
Ulchles, John, 71 J.: 5439 Harper Ave.
Walcke, Ferdinand, 33 S. Lakeside Ave.
Wollmann, Frederick, 79 J.: 6112 Champlain Avenue.
Winter, Charles 1 J.: 2623 Homer Str.

Lowden ändert Plan.

Will alle staatl. Behörden in zehn Abteilungen verschmelzen.

Plant nur eine Vorlage.

Sie wird die Unterstützung der neuerwählten republ. Staatsbeamten erhalten. — Polizei hat scharfes Auge auf Apotheker, die Sonntags geistige Getränke verkaufen.

Der neuerwählte Gouverneur Frank O. Lowden kündigte gestern seine Pläne für die Reorganisirung der Staatsverwaltung an. Alle Verordnungen sind entgegen dem ursprünglichen Plan, der eine Anzahl von Vorlagen vorsah, in einer einzigen Maßregel enthalten, die unter dem Namen Verwaltungsgesetz für Illinois in der kommenden Tagung eingebracht werden und die Unterstützung der zugleich mit Col. Lowden erwählten republikanischen Staatsbeamten erhalten wird. Die bestehenden Verwaltungsabteilungen, Behörden und Kommissionen — mehr als hundert — werden nach dem Plan des neuen Gouverneurs in zehn Verwaltungsabteilungen, wie folgt, vereinigt werden: Finanz, Landwirtschaft; Arbeiterwesen, Bergbau, öffentliche Arbeiten, Wohltätigkeits- und Besserungsanstalten. Kontrolle von Korporationen, Gesundheitswesen, Erziehungswesen, Zivildienstwesen.

Der Gouverneur wird die Häupter dieser zehn Abteilungen und einige ihrer wichtigeren Untergebenen ernennen. Jeder Abteilungsvorstand wird das Recht haben, seine Abteilung nach seinem eigenen Ermessen auszugestalten. In Abteilungen, die richterliche Funktionen haben, wie z. B. Gesundheitsamt, werden dem Abteilungsvorstand mehrköpfige Behörden zur Seite gestellt werden. Die Amtszeit aller Beamten wird mit der des Gouverneurs beginnen und enden. Alle Beamten derselben Rangklassen werden dieselbe monatlich zahlbare Vergütung erhalten. Bürgschaften werden verlangt werden. Die Anstellung von Sonderanwälten durch die einzelnen Verwaltungszweige wird nicht gestattet werden. Der Generalanwalt wird sich um alle juristischen Fragen kümmern. Der Plan findet auf erwählte Staatsbeamte, die unabhängig vom Gouverneur sind, keine Anwendung.

Erhalten ihr Geld.

Ueber 600 städtische Angestellte, welche die Stadt auf Zahlung ihres Gehaltes verklagt hatten, haben ihr Geld noch vor dem Fest erhalten. Superiorrichter J. J. Sullivan gewährte ihnen am Spätnachmittag am Samstag einen Mandamusbefehl, der Stadtkämmerer Pike anwies, ihnen ihr Gehalt auszuzahlen. Hilfskämmerer Goffelin stellte schleunigst die Zahlungsanweisungen aus, die von der Stadt sofort eingelöst wurden. 631 Angestellte erhielten auf diese Weise ihr Geld.

Stiften Park für Winnetka.

Ein Park von 45 Ackern Umfang wurde der Gemeinde Winnetka von Ayres Boal und seiner Gattin zu Weihnachten geschenkt. Es ist eine Stiftung zur Erinnerung an ihre im Jahre 1914 verstorbene Tochter. Die Stifter wollen in dem Park einen Brunnen mit einer Erinnerungstafel für ihre Tochter errichten.

Nimmt Apotheker aufs Korn.

Die Polizei nahm am Sonntag Apotheken und Krammaarenläden scharf aufs Korn, da das Gerücht umging, Besitzer derartiger Geschäfte hätten an den letzten trockenen Sonntagen die Durstigen in größerer Zahl gelabt. Verhaftet wurden die Verkäufer Rich. Soden in der Apotheke von G. S. Malone, Nr. 629 N. Clark Str., und der Apotheker C. L. Jones, Nr. 1133 W. Randolph Str. Die Anklagen lauten auf Verkauf geistiger Getränke ohne Lizens und an Sonntagen. Jones wurde dreimal verhaftet. Auf dieselbe Anklage verhaftet wurde der Kramwaarenhändler Michael Durkovich, Nr. 5361 Archer Ave., dessen Frau ebenfalls festgenommen wurde, da sie auf einen Geheimpolizisten mit einem Hammer eingeschlagen hatte. Außerdem wurden mehr als 30 andere Verhaftungen wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes vorgenommen.

Mehr Straßenlaternen.

Leiter W. G. Keith von der städtischen Elektrizitätsabteilung kündigte gestern an, daß die in den fürs Isolirhospital und die Besserungsanstalt errichteten Neubauten hergestellte Hitze zur Speisung von weiteren 30,000 Straßenlaternen verwandt werden würde. Das wird dadurch ermöglicht, daß die städtische Elektrizitäts- und Ingenieursabteilung in Zukunft mehr Hand in Hand arbeiten werden. Die Zuführungslinien werden mit Hilfe der in der Juniwahl bewilligten $3,750,000 sofort ausgebaut wer-

Augen-Spezialist

Schlesen in einem Besuch geheilt. Keine Schmerzen, Leinchloroform. Nachweislich über 800 Heilungen.

Kommt und Ihr erhaltet persönliche Bedienung von einem promovirten und registrirten Arzt und Wundarzt, der den Kopf zu seinem speziellen Studium gemacht hat. Besonders für die Behandlung von

Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Konsultation frei und vertraulich.

Schwache : : : Augen	Taube : : : : Ohren
Wunde : : : : Augen	Laufende : : : Ohren
Rote : : : : Augen	Summende : : : Ohren
Schielende : : Augen	Verstopfte : : : Ohren
Wunde : : : : Nase	Wunder : : : : Hals
Laufende : : : Nase	Schwacher : : : Hals
Krumme : : : : Nase	Katarrhal. : : : Hals
Verstopfte : : Nase	Vergrößerter : : Hals

Franklin O. Carter, M.D.

19 Jahre an State Str.
120 So. State Straße Chicago, Ill.
Stunden: 9—7; Sonntags 10—12.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

—Basement—

Geschäfts-Stunden von 8:30 Vormittags bis 5:30 Abends

Ein beachtenswerter Verkauf zu herabgesetzten Preisen von

Damen- und Mädchen-Winter-Mänteln

$16.75, $12.75 und $7.75

Infolge der ungewöhnlich großen Verkäufe von Mänteln in dieser Saison haben wir 300 der noch übrigen zusammengelegt, umfassend angebrochene Größen und kleine Partien verschiedener Fassons — in vielen Fällen nur einen oder so von einer Mode. Diese Mäntel sind in drei Gruppen geteilt und gründlich herabgesetzt um schnell verkauft zu werden.

Mäntel für Damen u. junge Mädchen in Gruppe Nr. 1 herabgesetzt auf
$16.75

Mäntel für Damen u. junge Mädchen in Gruppe Nr. 2 herabgesetzt auf
$12.75

**M

Finanzielles.

Funkentelegr. Geldsendungen

nach allen Orten Deutschlands, Oesterreichs, Ungarns, Luxemburgs, Polens u. s. w. unter voller Garantie

Große und kleine Beträge

prompt befördert.
Schicken Sie Ihr Geld, ehe es zu spät wird. Der Frieden ist vor Tür. Die Preise werden steigen.
Orders von außerhalb Chicagos auch erbeten.
Nähere Auskunft von 8:30 bis 7:30 bei

Jos. Aschkar

Im Geschäft seit 17 Jahren.
755 W. North Ave
Gegenüber Yondorfs Halle.
Telephone Lincoln 6161.

20—31dec

First Trust and Savings Bank

Grundfloor First National Bank Bldg.

Auf Spar-Kontos werden drei Prozent Zinsen jährlich gewährt. Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit zugesichert, in bequemster Geschäftslage.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktieninhaber der First Nat. Bank of Chicago sind Besitzer der Aktien dieser Bank

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Hochling, Kassierer.
Clarence E. Stimming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskass.

Offen Samstags Abends von 6 bis 9.

4in London

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

Eine Staatsbank
Kapital und Ueberschuss $2,000,000
Südost-Ecke La Salle und Madison,

Wireless (drahtlos) Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Polen
prompt ausgeführt zu den besten Tageskursen.

d&S,sonst

Weihnachts-Geldsendungen per WIRELESS (drahtlos)

100 Mark $19.50
100 Kronen 13.50

bei größeren Beträgen entsprechende Ermäßigung

Telegramm-Spesen per Wort 65 Cents.
Geldsendungen an Kriegsgefangene in Rußland England und Frankreich zum Tageskurs.

State Commercial and Savings Bank

1935 Milwaukee Ave.
Offen täglich bis 6 Uhr Abends.
Montags, Donnerstags, Samstag bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 10—12 Uhr Mittags.

da14dobi*

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.

H. MARGOLIS
697 Milwaukee Ave.

Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront für alle Oefen — Offen Abds. bis 9.
Etablirt seit 1851.

1offandjbdAm

Verkrümmungen des Körpers

Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.

Wir haben das größte orthopedische Geschäft, mit 25-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North Ben Avenue, Ecke Randolph Straße.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags v. 9—12

ab9.dür*

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Brief aus Buenos Aires.

Die neue Regierung und die deutsche Kolonie.— Eine deutsch-freundliche Entscheidung. — Die Deutsche Transatlantische Elektrizitätsgesellschaft gewann einen großen Prozeß gegen die Munizipalität der Hauptstadt. — Kaisergeburtstagsfeier. — Das Regierungsorgan. — Die deutschen internirten Matrosen. — Für das Rote Kreuz.

Buenos Aires, 23. Nov. 1916.

Seit einem Monat haben wir nun eine neue Regierung. Die Radikalen sind ans Ruder gelangt und beginnen zu zeigen, daß sie von der Regierungskunst doch mehr verstehen, als so mancher vermutet haben dürfte. Die Deutschen haben den Präsidenten der Nation Dr. Hipolito Irigoyen, einen reichen Estanciero, der von vornherein auf jedes Gehalt verzichtete und die ihm als Staatsoberhaupt zukommenden Gelder der Wohltätigkeits-Gesellschaft der Hauptstadt für die ganze Zeit seiner Amtsdauer schenkte, sehr freundlich empfangen und nicht unterlassen, durch die deutsche Presse die guten Charaktereigenschaften des neuen Machthabers anzuerkennen. Auch die Presse in der alten Heimat hat ihn recht herzlich begrüßt und keine weitere Forderung an ihn gestellt, als daß er für die Aufrechterhaltung der Neutralität streng sorgen möge, denn bei seinem Vorgänger Dr. de la Plaza, der lange Jahre in London gelebt hat und die Engländer, unsere Feinde, besonders in sein Herz geschlossen hatte, haperte es damit in ziemlich bedenklicher Weise.

Herr Dr. Irigoyen, ein echter Criollo, gilt als Deutschenfreund; alle Landsleute, welche Aemter in der nationalen Verwaltung bekleiden, hat er in ihren Stellungen belassen. Auf seine Veranlassung ist auch eine Angelegenheit in deutschfreundlichem Sinne entschieden worden, die für den deutschen Handel von großer Bedeutung ist.

Wie erinnerlich sein dürfte, mußte am 17. Februar v. Js. der deutsche Dampfer „Holger" den Hafen von Buenos Aires nach einem Seegefecht mit englischen Schiffen anlaufen und wurde als Hilfskreuzer der ruhmreichen deutschen Flotte von der argentinischen Regierung internirt. An Bord befanden sich viele Waren, welche nicht nur für Buenos Aires und andere Plätze Argentiniens, sondern auch für Firmen in Chile, Peru usw. bestimmt waren. Ein Teil der Ladung konnte mit anderen Dampfern versandt werden, aber ein anderer Teil befindet sich noch in Buenos Aires und zwar in den staatlichen Zolldepots.

Um die Aushändigung dieser Waren an die rechtmäßigen Eigentümer zu ermöglichen, will nun die Nationalregierung ihre hilfreiche Hand bieten.

Zu diesem Zweck hat der Finanzminister einerseits die Mitwirkung seines Kollegen, des Kanzlers, nachgesucht und von diesem erreicht, daß die argentinischen Konsuln in Chile, Peru etc. Bekanntmachungen über das Lagern der Waaren im Zollamt von Buenos Aires erlassen, wobei die Kaufleute darauf aufmerksam gemacht werden, daß auf dem Konsulate ein vollständiges Verzeichniß der Waaren liegt, ein Verzeichniß, welches per Finanzminister durch das hauptstädtische Zollamt anfertigen ließ. Andererseits hat die Regierung den Zeitpunkt, von welchem ab die Frist von 2 Jahren gerechnet wird, die gesetzlich die Grenze der Lagerzeit die Waaren in den Zolldepots darstellt, etwas hinausgeschoben und ihn auf den 20. Mai vor. Js. festgesetzt. Diese Maßnahmen bedeuten eine große Hilfe für die deutschen Kaufleute, welche ihre Waaren mit dem Dampfer „Holga" nach Südamerika sandten, und für die Empfänger dieser Waaren; erst durch die Veröffentlichungen der argentinischen Konsulate werden letztere darauf aufmerksam gemacht, daß die Sendungen, welche sie erwarteten, aber längst verloren glaubten, doch noch zu ihrer Verfügung stehen und bis zum 20. Mai 1917 in den argentinischen Zolldepots liegen bleiben können. Von diesem Termin ab werden sie freilich in öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden verkauft.

Die Deutsche Transatlantische Elektrizitäts-Gesellschaft, deren außerordentlich rege und segensreiche Tätigkeit in Argentinien hinreichend bekannt ist und deren außerordentliche Erfolge den Neid der Feinde jedes deutschen Unternehmers wachrief, sodaß die Munizipalität der Hauptstadt auch einer als „Italo-Argentina" bezeichneten Elektrizitätsgesellschaft, die hauptsächlich mit schweizerischem und italienischem Kapital arbeitet, eine ähnliche Konzession erteilte wie der deutschen Gesellschaft, hat gegen die städtischen Behörden gerichtlich vorgehen müssen, weil diese sich weigerten, den Preis für den Strom mit der Höhe der Kohlenpreise in Einklang zu bringen.

Die Frage lag so einfach, daß es zu einem Prozeß garnicht erst hätte kommen sollen, zumal einer der beiden Kontrakte, welche die deutsche Gesellschaft mit der Munizipalität abgeschlossen hatte, eine Klausel enthält, die ausdrücklich von dem Einfluß der Kohlenpreise auf die Strompreise spricht. Die Gerichte unterwarfen die Frage einem Schiedsgericht, bei dem Herr Dr. Enrique Garcia Meron und Herr Dr. Zeballos als Vertreter der dritten Unparteiischen, Dr. Uballes zu Gunsten der Deutschen Transatlantischen Elektrizitäts-Gesellschaft entschieden. Dieselbe hat somit einen großen Prozeß gewonnen, in dem es sich um eine bedeutende Summe handelte.

Auf eine Einladung des Deutschen Volksbundes fanden sich vorige Woche die Vertreter aller deutschen Vereine in Buenos Aires zusammen und berieten über eine gemeinsame Kaisergeburtstagsfeier; der ursprüngliche Gedanke, die Feier Nachmittags abzuhalten, wurde dahin abgeändert, daß sie am Sonnabend, den 27. Januar, Abends stattfinden soll. Die näheren Einzelheiten wurden einem Arbeitsausschuß überlassen, aber in der sehr zahlreich besuchten Versammlung fand die Ansicht Ausdruck, daß der Jugend in dieser Feier der gebührende Platz gesichert werden sollte, etwa durch turnerische Spiele, denn gerade in der Jugend muß das deutsch-patriotische Empfinden gepflegt werden. Seit dem Ausbruch des Weltkrieges hat die deutsche Kolonie in Buenos Aires bekanntlich eine gemeinsame Kaisergeburtstagsfeier nicht veranstaltet auf besonderen Wunsch unseres erhabenen Monarchen, wenn auch Einzelfeiern im Deutschen Club, im Kriegerverein, verbunden mit dem Flotten- und Männergesangverein stattgefunden haben. Für die gemeinsame Feier werden die Singakademie und der Männergesangverein zusammen einige patriotische Lieder vortragen.

Als Preßorgan der Regierung gilt jetzt die Zeitung „La Epoca", ein noch im ersten Jahrgange stehendes Blatt, welches zu Zwecken der Wahlpropaganda gegründet wurde. Von Anfang an hat dieses Blatt bei der Berichterstattung über den Weltkrieg sich auf die Seite der „Entente" gestellt. Seit „La Epoca" aber das offizielle Organ der Regierung geworden ist, sollte es dafür sorgen, daß sein Depeschendienst über die Ereignisse auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen auch vollständiger wird und daß nicht nur Telegramme von London, Paris und Petrograd veröffentlicht werden. Eine neutrale Regierung muß auch darauf Acht geben.

Die deutschen Matrosen S. M. S. „Eber" und „Kap Trafalgar" befinden sich bekanntlich auf der Insel Martin Garcia, die wenige Stunden von Buenos Aires entfernt in Rio de la Plata liegt. Letzten Sonntag besuchte der neue Marineminister Ingenieur Alvarey de Ecledo die Leute in ihren Quartieren, welche nichts weiter wie große hölzerne Schuppen sind, in denen sich unsere Blaujacken aber häuslich eingerichtet haben. Es ist eine Freude, bei ihnen zu weilen und mit ihnen zu plaudern. Alles ist so sauber, so gemütlich eingerichtet.

Der Marineminister wollte nun die Matrosen von der Insel vertreiben und ihnen die Hauptstadt als Aufenthalt anweisen; diesen Vorschlag hatte er seinem Kollegen, dem Kanzler Dr. Beca gemacht, der aber denselben als undurchführbar zurückwies, denn die Matrosen sind von der argentinischen Regierung internirt worden und müssen bis zum Ende des Weltkrieges auf der Insel Martin Garcia verbleiben.

Für das Rote Kreuz der Zentralmächte und des Roten Halbmondes wurden in letzter Zeit zwei Vorstellungen hier gegeben. Eine veranstalteten die beliebten österreichischen Künstlerinnen Mizzi Wirth und Anna Görgi, welche mit einigen Dilettanten in Teatro-Nuevo das Singspiel „Auf Befehl der Kaiserin" gaben. Die andere Vorstellung veranstaltete ein Herrenkomite. Es wurde „Hoch das Vaterland" gegeben, wovon die werten Leser schon gehört haben. Herr Richard Cappenberg hatte die Regie übernommen; 32 Künstler, viele Statisten und 5 deutsche Matrosen vom Dampfer „Missanza" wirkten mit; außerdem übernahm die schauspielerisch sehr begabte Frau Elise Pickenhage, geb. Cappenberg, die Hauptrolle der „Rosalie"; die Dame gehört dem Deutschen Theaterverein an und erfreute die zahlreichen Anwesenden durch ihr entzückendes Spiel, wie auch ein anderes Mitglied des Theatervereins, Herr C. Warnecke, durch einen von ihm gedichteten und vorgetragenen Prolog.

Dr. Paul Märtens.

$10 Gebiß zu $5.

während Dezember: $10 Gebiß, $5; Goldkronen $3.50 bis $4.50; Zeit gemacht. Bezahlt nicht mehr. Brücke-Zähne $3 bis $4.

BOSTON DENTISTS

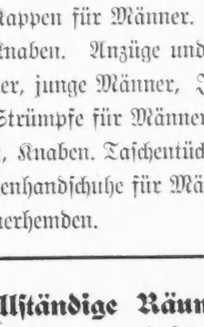
State und Adams (gegenüber von The Fair)
Dr. Litman, Mgr. d19*3

Leset die „Abendpost"

Männer!

Besonders solche, die anderswo behandelt werden ohne Resultate zu erzielen.

Kommt zu mir. Ich zeige Resulate.



Alle privaten Leiden, wie Blutvergiftung, Krampfader, Beschwerden, Schwäche, schwache Blase, Schmerzen im Kreuz, Hämorrhoiden und alle zugezog. Krankheiten erfolgreich mit geringen Kosten behandelt. Ich verwende die allerneuesten Methoden, wie Prof. Ehrlichs 606 und 914 Neosalvarsan u. Mittel gegen Rheumatismus, garantirte positive Resultate ohne Abhaltung vom Geschäft. — Konsultation frei. — Aufschub ist gefährlich Sprecht heute vor.

DR. WHITNEY
505 S. State Strasse
Ecke Congreß Str., gegenüber Siegel Cooper.
CHICAGO, ILL.

nov25fabi*

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

30oktmitsmo*

Leset die „Sonntagpost"

Verderben Sie Ihre Augen nicht

mit Brillen, die Ihnen nicht in wissenschaftlicher Weise angepaßt sind.

Wir stellen mittelst unserer Methode der Untersuchung genau die richtigen Linsen fest, die zur Richtigstellung Ihrer Augenäpfel nötig sind.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis für unsere Geschicklichkeit als fachmännische Optometristen.

Zuverlässige und absolute Zufriedenstellung ist unser Grundsatz.

Wir schleifen unsere eigenen Linsen, so daß Genauigkeit beim Herstellen wie beim Anpassen gewährleistet ist.

Schroeder
EYE GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Männer: Schwach, nervös, entmutigt!

Die die Gesundheitsgesetze übertreten haben, falls Ihr anderswo nicht kurirt seid, konsultirt mich wegen irgend einem Privatleiden oder Schwäche. Freie bakteriologische und X-Strahlen-Untersuchung. Kein Raten. Prof. Ehrlichs 606 oder 914 gegen Blutvergiftung. Mäßige Gebühren. Ihr bezahlt für die beste ärztliche Behandlung nicht für große Anzeigen. Wir sprechen deutsch.

Dr. J. W. HODGENS
35 S. Dearborn Str., 2. Floor, Crilly Bldg.
Chicago.

Mo*

Räumungs-Verkäufe nach Weihnachten

Laden öffnet um 8:30 Vormittag.

MARSHALL FIELD & CO.
Basement Salesroom

Laden schließt um 5:30 Abends.

Jetzt im Gange — die großen

Räumungs-Verkäufe nach Weihnachten

in dem Basement-Verkaufsraum

Die große Weihnachts-Verkaufssaison ist vorüber. Viele Tage lang haben Tausende sich in unseren Verkaufsgängen gedrängt und haben Geschenke ausgewählt aus unseren großen Waaren-Vorräten zu mäßigen Preisen.

Der größte Basement-Verkaufsraum der Welt erzielte das größte Weihnachts-Geschäft seit seinem Bestehen.

Wie nicht zu vermeiden, sind viele Partien unvollständig geworden und viele Sachen sind durch das Anfassen leicht zerknittert; ebenfalls werden, wie gewöhnlich nach jeder Feiertags-Saison, viele Partien nicht mehr weitergeführt. Und damit wir eine Räumung aller solcher Waaren erzielen und das neue Jahr mit frischen, reinen Waarenvorräten beginnen können, verkünden wir

Außerordentliche Preis-Herabsetzungen

in unserem ganzen Basement.

Diese großen Preisherabsetzungen werden der sparsamen Hausfrau willkommen sein. Sie werden denjenigen willkommen sein, die ein Neujahrsgeschenk zu senden wünschen.

Und die großen hier offerirten Ersparnisse sind für Solche, die Baargeld oder Waaren-Zertifikate als Weihnachtsgeschenke erhalten haben, ein verlockendes und gewinnbringendes Einkaufs-Feld, indem sie dadurch in Stand gesetzt werden, mehr für ihre Dollars zu erhalten als es vor Weihnachten möglich war.

Waaren werden offerirt in den verschiedenen Räumen wie folgt:

Mittlerer State Straße Raum

Kurzwaaren, Räumung; Parfüms.

Mittlerer Wabash Avenue Raum

Untermuslins, Korsets und Brassieres, Unterröcke, Winter-Putzwaaren, garnirte und ungarnirte Hüte, Blumen für Hüte.

Südlicher Wabash Avenue Raum

Fancy Porzellan, Lampen, Dinnergeschirr, Glaswaaren, Lampen-Shades, Töpferwaaren, Reste von Gardinen Nets, Swisses, Madras, Cretonnes, Chintzes, Draperiestoffen. Bilder, Spiegel und Trays, Spitzengardinen, Portieres.

Südlicher State Straße Raum

Reste von Haushalt-Leinen; Tafel-Leinen, Handtücher, Fancy Leinen, Crashes, Baumwoll-Bettüchern, Kissenbezüge, Bettuchstoff, Packete mit Seide, farbige wollene Kleiderstoffe, Taschentücher, leicht beschmutzt, weiße und farbige Flanelle, Eiderdown, bestickte Flanelle. Robecloths, Outing- und Shaker-Flanell, weiße Lawns, Organdies, Voiles, Crepes, Piques, Gabardines, Flaxons, Swisses, farbige Baumwoll Kleiderstoffe, Satin- und Baumwoll-Futterstoffe.

Nördlicher Wabash Avenue Raum.

Mäntel und Suits für Damen und junge Mädchen, Kinderkleider, Mäntel, Suits, Röcke und Blusen für junge Mädchen.

Nördlicher State Straße Raum

Halstrachten für Damen, sind leicht zerknittert.

Filz-Slippers für Damen und Kinder.

Glacehandschuhe für Damen.

Basement Annex — Der Laden für Männer

Sweaters und Unterzeug für Männer, Kappen für Männer. Hüte und Kappen für Knaben. Anzüge und Ueberzieher für Männer, junge Männer, Jünglinge und Knaben. Strümpfe für Männer. Schuhe für Männer u. Knaben. Taschentücher für Männer. Straßenhandschuhe für Männer, zerknittert. Männerhemden.

In allen Fällen sind diese Herabsetzungen so bedeutend, daß eine vollständige Räumung gesichert ist. Deshalb kommt morgen nach diesem Basement-Verkaufsraum — und kommt früh.

Zur Beachtung — Unsere Geschäftsführung ist derartig, daß ungeachtet der soeben zu Ende gegangenen großen Verkaufs-Saison unsere Stapel-Lager in allen Abteilungen vollständig sind. Unsere Einkaufs-Fazilitäten arbeiten so, daß die Waarenlager automatisch ergänzt werden, und für unsere Kunden zu jeder Zeit frische und saisongemäße Waaren vorhanden sind.